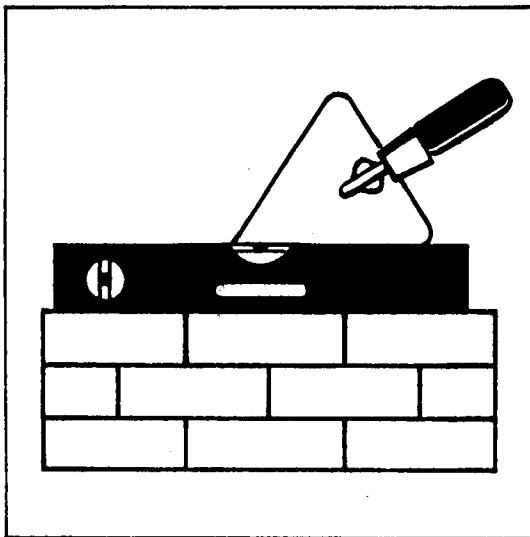


Statistisches Bundesamt

Bautätigkeit und Wohnungen



Fachserie **5**

Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1994

Statistisches Bundesamt
Bibliothek & Dokumentation & Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin, erfragt werden: Gruppe IX B, Telefon: 0 30 / 23 24 - 64 72 oder Fax: 0 30 / 23 24 - 64 00

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 24 26 und 27 16.

Mailbox: 06 11 / 75 - 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 - 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationssseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65 180 Wiesbaden
· Telefon: 06 11 / 75 - 24 05
· Telefax: 06 11 / 75 - 33 30
· T-Online (Btx): * 48484#
· Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
· Telefon: 0 30 / 23 24 68 66
· Telefax: 0 30 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 0 70 71/ 93 53 50
Telefax: 0 70 71/ 3 36 53

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschlenen im Mai 1996

Preis: DM 15,30

Bestellnummer: 2050200 - 94700

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1996

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03248

Inhalt

	Seite
1 Erläuterungen	4
2 Sozialer Wohnungsbau 1994	6
3 Zusammenfassende Übersicht Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	10

Tabellenteil

1 Förderungsvolumen 1994	16
2 Geförderte Wohnungen nach Förderungsart und Zweckbindung 1994	36
3 Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1994	37
3.1 Wohneinheiten	37
3.2 Wohnfläche	38
4 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1994	39
5 Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1994	43
6 Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1994	52
7 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1994	56
8 Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten in kreisfreien Städten und Landkreisen 1994	58

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10. 1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Abkürzungen

Maßeinheiten

Mill.	=	Million
Mrd.	=	Milliarde
M ²	=	Quadratmeter (m ²)
M ³	=	Kubikmeter (m ³)

Sonstige Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BauGB	=	Baugesetzbuch
II. WoBauG	=	Zweites Wohnungsbaugesetz
RB	=	Regierungsbezirk
R	=	Region

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten bzw. Angabe nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen oder maschinelle Aufbereitung. Die Prozentsätze sind von nicht gerundeten Zahlen berechnet worden.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer F II veröffentlicht.

1 Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (Bevilligungsstatistik) wird durch § 32 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes (Wohnungsbau- und Familienheimgesetz - II. WoBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. August 1994 (BGBl. I S. 2137) angeordnet. Sie erstreckt sich auf Bauvorhaben von Wohnraum, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus durch Neubau und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - einschließlich der Modernisierung von bestehendem Wohnraum (sofern diese ein Belegungsrecht einschließt) - gefördert werden; außerdem wird der Erwerb vorhandener Wohneinheiten erfaßt, soweit er mit Mitteln öffentlicher Haushalte gefördert wird.

Je nach Zweckbestimmung der Mittel unterscheidet man drei Wege der Wohnungsbauförderung:

Der 1. Förderungsweg umfaßt den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (§§ 25 - 68 II. WoBauG). Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Im 2. Förderungsweg werden Bauvorhaben mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert (§§ 88 - 88c II. WoBauG).

Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die (gem. § 88a Abs. 1 Buchst. a II. WoBauG) durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen

oder

deren Jahreseinkommen die in den §§ 25a - d II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 vom Hundert übersteigt (§ 88a Abs. 1 Buchst. b II. WoBauG).

In der vereinbarten Förderung (3. Förderungsweg und evtl. weitere) werden gemäß §§ 88d und e II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88c vergeben. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Es werden Bauvorhaben gefördert, bei denen zwischen Darlehens- und Zuschußgeber und dem Bauherrn eine Vereinbarung abgeschlossen wird, in der insbesondere Bestimmungen über Höhe und Einsatzart der Mittel, die Zweckbestimmung, Belegungsrechte, die Beachtung von Einkommensgrenzen, die Höhe der Miete und etwaige Änderungen während der Dauer der Zweckbestimmung sowie die Folgen von Vertragsverletzungen festgelegt werden.

Nachweise sind seit dem Jahr 1989 möglich.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig in welchem Förderungsweg sie gefördert werden.

Teilgeförderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeförderte Wohneinheiten oder gewerblich bzw. landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter **Errichtung neuer Gebäude** werden wie in der Bautätigkeitsstatistik Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilm Bauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im

Hochbau als Fertigteilm Bauweise, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile (z.B. großformatige Wandtafeln) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Modernisierung sind bauliche Maßnahmen, die den Gebrauchswert des Wohnraums nachhaltig erhöhen, die allgemeinen Wohnverhältnisse auf Dauer verbessern oder nachhaltig Einsparungen von Heizenergie oder Wasser bewirken; Instandsetzungen, die durch Maßnahmen der Modernisierung verursacht werden, fallen unter die Modernisierung.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 136 Abs. 2 BauGB).

Als **Sanierungsgebiete** gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 142 BauGB) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 141 BauGB).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den „hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten“, zum Gegenstand haben (§§ 166 ff. BauGB).

Eine **Kleinsiedlerstelle** ist eine Siedlerstelle, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage besteht und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet ist, dem Kleinsiedler durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung seines sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlerstelle soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen **Gemeinschaftseinrichtungen** (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlerstellen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen (§ 7 II. WoBauG). Familienheime gehören zu den Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 30.07.1973 (BGBl. I S. 910; letzte Änderung vom 22.03.1991, BGBl. I S. 766, Artikel 11) begründet worden ist oder werden soll.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der

Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtnutzfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf **Erbaurechtsgrundstück** werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbaurecht nach der Erbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Wohneinheiten umfassen **Wohnungen und sonstige Wohneinheiten**. Eine **Wohnung** ist die Summe aller Räume, darunter ist stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht. Sie hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können. Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus sind für Wohnungen gemäß § 39 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße vorgeschrieben.

Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohneinheiten der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohneinheiten.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter **Heimplätze** ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den **Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg und der vereinbarten Förderung** zählen insbesondere Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse nach § 6 Abs. 2 II. WoBauG.

Als **Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände** sind Finanzierungsleistungen einzusetzen, mit denen Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den „sonstigen Mitteln“ unter der Position „Sonstiges“ angegeben.

Zu den **Kapitalmarktmitteln** gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpositionen gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers

- die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes);
- die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz;
- sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören);
- Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen;
- sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter **Eigenleistung** wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. der auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudetelle (siehe § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgung dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als **monatliche Miete** (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Als **monatliche Belastung je m² Wohnfläche** ist der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers angegeben (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

2 Sozialer Wohnungsbau 1994

Die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau wird seit dem 1.1.1991 bundeseinheitlich geführt. Damit konnten ab 1991 in dieser Publikation gesamtdeutsche Ergebnisse über den sozialen Wohnungsbau veröffentlicht werden.

Die Veröffentlichung erfolgt in gleicher Darstellungsform für alle Länder und nachrichtlich für

- das frühere Bundesgebiet
- die neuen Länder und Berlin-Ost.

Den dargestellten Ergebnissen liegen die den Statistischen Landesämtern von den Bewilligungsstellen übergebenen Meldungen zugrunde.

Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus wurden 1994 in Deutschland Mittel für insgesamt 162 021 Wohnungen bereitgestellt. Das ist die bisher höchste Zahl der bewilligten Wohnungen seit der Wiedervereinigung.

Das waren

- 106 412 Wohnungen im früheren Bundesgebiet und
- 55 609 Wohnungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Darüber hinaus wurde das Förderungsvolumen 1994 durch den Erwerb von 5 846 vorhandenen Wohnungen erhöht, das waren 2 797 im früheren Bundesgebiet und 3 049 in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die Anzahl der bewilligten Wohnungen im sozialen Wohnungsbau ist im früheren Bundesgebiet 1994 gegenüber 1993 um 4,4 % (4 954 Wohnungen) gesunken. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gab es 1994 einen Anstieg der Bewilligungen um 42,7 %. Damit entfiel jede dritte bewilligte Wohnung auf die neuen Länder und Berlin-Ost (1993 war es jede vierte Wohnung). Eine Verteilung nach den drei Förderungswegen stellt sich wie folgt dar:

	Bewilligte Wohnungen			
	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Insgesamt	106 412	100	55 609	100
1. Weg	33 149	31,2	9 435	17,0
2. Weg	26 248	24,7	11 477	20,6
3. Weg	47 015	44,2	34 697	62,4

Von den 1994 im früheren Bundesgebiet geförderten Wohnungen waren rund 69 700 Mietwohnungen, deren Anteil sich mit 65 % am gesamten sozialen Wohnungsbau gegenüber dem Vorjahr um 4 Prozentpunkte verringerte. In den neuen Ländern und Berlin-Ost waren es rund 35 100 Mietwohnungen mit einem Anteil von 63 % und einem Anstieg um 12 Prozentpunkte.

TABELLE 1: SOZIALER WOHNUNGSBAU 1994 - DEUTSCHLAND

Förderungsart Gebäudeart	Geförderte Wohnungen		Geförderte Wohnfläche		Eigentümer- wohnungen ¹⁾		Bundes- und Landesmittel	
	Anzahl	%	1 000 m ²	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Förderung insgesamt	162 021	100	13 870	100	57 263	100	7 096 622	100
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	148 475	91,6	12 796	92,3	43 781	76,4	6 881 291	97,0
dar. mit 1 Wohnung	38 699	22,7	4 432	32,0	35 356	61,7	1 402 410	19,8
mit 2 Wohnungen	12 816	7,9	1 189	8,6	7 842	13,7	201 720	2,8
mit 3 Wohnungen	98 277	60,7	6 882	49,6	51	0,1	4 947 942	69,7
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	13 502	8,3	1 071	7,7	13 502	23,6	213 014	3,0
1. Förderungsweg	38 142	23,5	3 383	24,4	11 720	20,5	3 888 869	54,8
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	36 639	22,6	3 234	23,3	10 222	17,9	3 783 217	53,3
dar. mit 1 Wohnung	9 181	5,7	1 123	8,1	8 670	15,1	915 558	12,9
mit 2 Wohnungen	1 426	0,9	163	1,2	1 264	2,2	106 346	1,5
mit 3 Wohnungen	25 704	15,9	1 714	12,4	2	0	2 468 382	34,8
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 498	0,9	149	1,1	1 498	2,6	105 152	1,5
2. Förderungsweg	35 393	21,8	3 373	24,3	16 682	29,1	436 973	6,2
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	32 697	20,2	3 125	22,5	13 986	24,4	402 549	5,7
dar. mit 1 Wohnung	12 097	7,5	1 521	11,0	12 026	21,0	159 793	2,3
mit 2 Wohnungen	1 983	1,2	225	1,6	1 771	3,1	18 197	0,3
mit 3 Wohnungen	18 426	11,4	1 356	9,8	-	-	223 570	3,2
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 696	1,7	248	1,8	2 696	4,7	34 424	0,5
3. Förderungsweg	81 712	50,4	6 623	47,8	28 856	50,4	2 074 433	29,2
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	72 365	44,7	5 946	42,9	19 548	34,1	1 999 178	28,2
dar. mit 1 Wohnung	15 387	9,5	1 785	12,9	14 660	25,6	323 323	4,6
mit 2 Wohnungen	9 387	5,8	800	5,8	4 802	8,4	75 241	1,1
mit 3 Wohnungen	47 431	29,3	3 351	24,2	49	0,1	1 593 517	22,5
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	9 308	5,7	674	4,9	9 308	16,3	73 438	1,0
1. und 2. Förderungsweg gemischt.....	6 774	4,2	491	3,5	5	0	696 347	9,8

1) Eigengenutzte Wohnungen sowie Eigentumswohnungen.

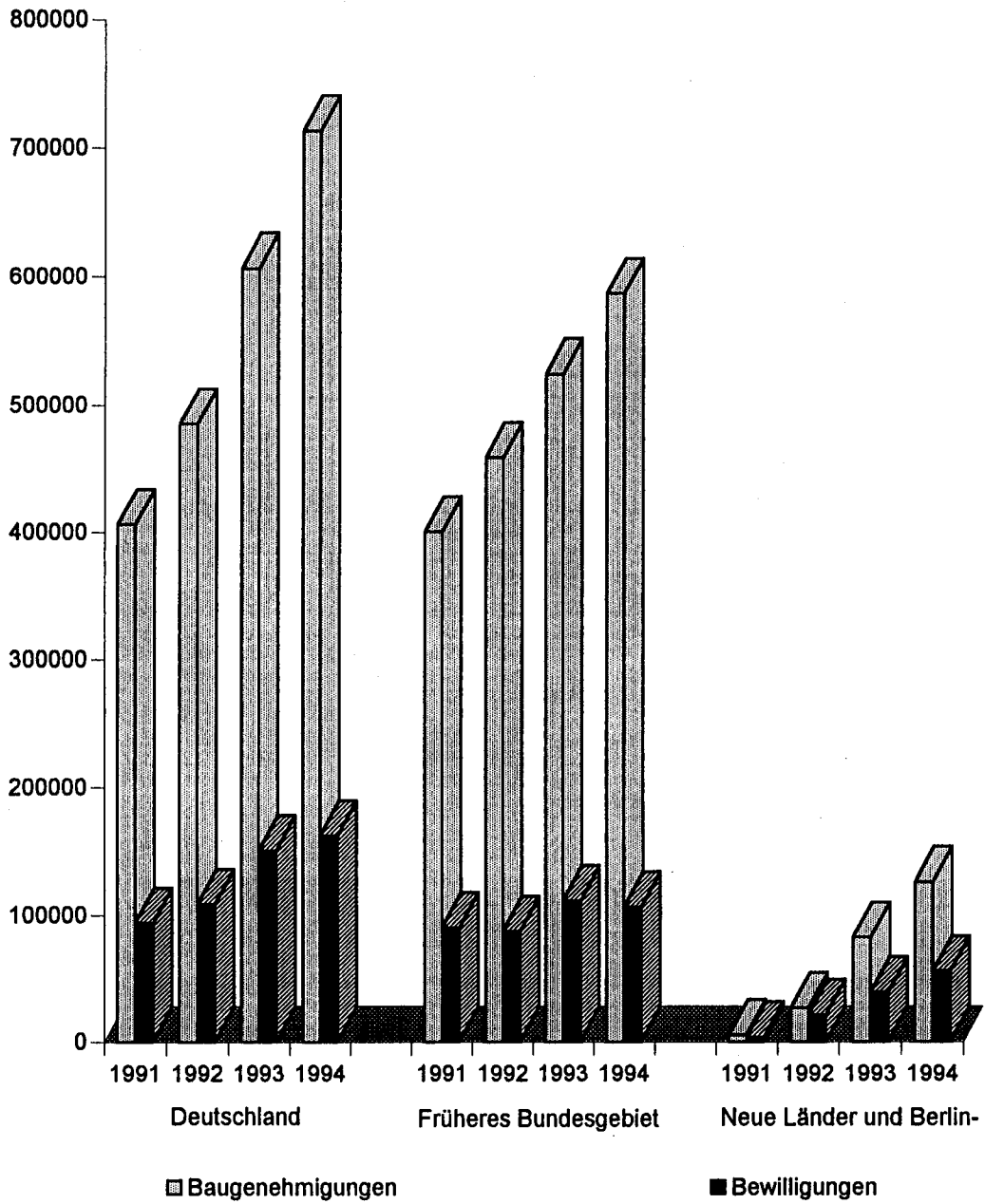
Die Zahl der geförderten Eigentümergebäude (eigengenutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen) betrug 57 263 (35,3 % der Bewilligungen), darunter 13 502 Eigentumswohnungen:

- Früheres Bundesgebiet
36 713 Eigentümergebäude (34,5 %)
darunter: 10 444 Eigentumswohnungen
- Neue Länder und Berlin-Ost
20 550 Eigentümergebäude (37 %)
darunter: 3 058 Eigentumswohnungen.

Die durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche von Mietwohnungen in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen betrug in Deutschland 9,77 DM (1993: 9,36 DM); im früheren Bundesgebiet sowie in den neuen Ländern und Berlin-Ost waren es in den Jahren 1993 und 1994 je nach Förderungsweg (in DM):

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1993	1994	1993	1994
Insgesamt	9,59	10,02	8,18	9,20
darunter:				
1. Weg	8,27	8,55	7,08	7,19
2. Weg	12,59	13,27	11,33	10,93
3. Weg	9,57	9,95	8,10	8,96

Im sozialen Wohnungsbau bewilligte Wohnungen im Vergleich zur Gesamtzahl der genehmigten Wohnungen in den Jahren 1991 bis 1994



Der Gesamtbetrag der im Jahr 1994 im sozialen Wohnungsbau eingesetzten Finanzierungsmittel belief sich auf rund 51 Mrd. DM:

34 Mrd. DM im früheren Bundesgebiet
(das entspricht dem Vorjahresbetrag)

17 Mrd. DM in den neuen Ländern und Berlin-Ost
(56 % mehr als im Vorjahr).

Die Struktur der Finanzierungsmittel in den Hauptpositionen - Mittel aus öffentlichen Haushalten, Kapitalmarktmittel, sonstige Mittel - hat sich gegenüber 1993 verändert. In der Position „Mittel aus öffentlichen Haushalten“ ist in West und Ost ein Rückgang zu verzeichnen, in den anderen beiden Positionen ein leichter Anstieg.

Die Finanzierungsmittel gliedern sich wie folgt auf (in %):

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1993	1994	1993	1994
Finanzierungsmittel	100	100	100	100
davon:				
Mittel aus öffentlichen Haushalten	20,5	17,5	14,4	10,0
Kapitalmarktmittel	47,4	49,2	57,6	58,9
Sonstige Mittel	32,1	33,3	28,0	31,1

Die Hauptanteile der einzelnen Finanzierungsquellen lagen im früheren Bundesgebiet mit einem Finanzierungsanteil von 29 % bei Eigenleistungen der Bauherren, 15,9 % bei Pfandbriefinstituten, 15,8 % bei Bundes-/Landesmitteln und 14,3 % bei sonstigen Geldinstituten. In den neuen Ländern und Berlin-Ost betrug die Anteile bei Pfandbriefinstituten 36 %, bei Eigenleistungen der Bauherren 24 %, bei sonstigen Geldinstituten 17,4 % und bei Bundes-/Landesmitteln 10,0 %.

TABELLE 2: FINANZIERUNGSMITTEL

Jahr	Finanzierungsmittel insgesamt	Davon			
		Mittel aus öffentlichen Haushalten	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel	
				insgesamt	darunter Eigenleistung
Mill. DM	%				
Deutschland					
1. Förderungsweg					
1991	11 521,3	37,0	31,7	31,3	23,8
1992	12 797,9	36,1	34,1	29,8	23,7
1993	12 982,5	38,0	34,6	27,4	23,2
1994	12 448,0	33,6	35,4	31,0	24,1
2. Förderungsweg					
1991	5 173,7	3,4	55,6	41,0	36,7
1992	7 511,3	4,5	57,0	38,4	34,3
1993	10 680,8	5,3	59,1	35,6	32,2
1994	14 924,2	3,2	62,6	34,3	29,0
3. Förderungsweg					
1991	8 133,5	9,4	55,0	35,6	30,7
1992	10 122,3	12,6	53,3	34,1	28,6
1993	20 018,4	11,8	56,5	31,7	27,5
1994	22 248,0	10,4	58,8	32,8	27,5
Früheres Bundesgebiet					
1. Förderungsweg					
1991	11 373,2	37,1	31,4	31,5	23,9
1992	11 120,9	38,7	31,2	30,1	24,2
1993	11 201,8	37,9	34,5	27,6	23,8
1994	9 694,6	34,7	35,8	29,5	25,4
2. Förderungsweg					
1991	5 184,6	3,4	55,6	41,0	36,7
1992	7 106,6	4,8	58,7	38,6	35,0
1993	9 636,7	5,5	59,4	35,1	32,5
1994	9 862,4	4,1	61,2	34,7	32,0
3. Förderungsweg					
1991	7 440,2	8,8	55,0	36,2	31,0
1992	6 329,4	10,5	52,4	37,0	29,4
1993	11 805,2	12,5	52,4	35,1	28,8
1994	12 858,1	11,4	52,6	36,1	29,1
Neue Länder und Berlin-Ost					
1. Förderungsweg					
1991	148,1	24,7	55,0	20,3	18,0
1992	1 677,0	19,3	53,4	27,3	20,5
1993	1 780,7	38,3	35,3	26,4	19,4
1994	2 753,4	29,4	34,2	36,4	19,4
2. Förderungsweg					
1991	9,1	0,0	43,9	56,0	32,0
1992	404,7	0,1	63,5	36,4	22,5
1993	1 044,1	2,9	56,4	40,7	29,2
1994	5 061,7	1,4	65,2	33,4	23,1
3. Förderungsweg					
1991	693,3	16,3	54,9	28,9	26,9
1992	3 792,9	16,0	54,7	29,3	27,3
1993	8 213,2	10,7	62,5	26,7	25,6
1994	9 389,8	9,0	62,7	28,3	25,2

Die Bundes- und Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau, die als öffentliche Baudarlehen gewährt wurden, beliefen sich 1994 auf insgesamt 4,5 Mrd. DM (1993: 4,9 Mrd. DM):

- 3,7 Mrd. DM im früheren Bundesgebiet.
- 0,8 Mrd. DM in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die objektbezogenen Beihilfen, d.h. Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen betragen 1994 insgesamt 937 Mill. DM. Es handelt sich hierbei aus erhebungstechnischen Grün-

den lediglich um die erste Jahresrate der Beihilfen, nicht um die Summe der Aufwendungen über die gesamte Laufzeit. Bei der Aufteilung nach Darlehen und Zuschüssen ergibt sich die folgende Darstellung:

	Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost	
	1993	1994	1993	1994
objektbezogene Beihilfen	424	448	284	490
	Mill. DM			
	In Prozent			
davon:				
Aufwendungsdarlehen	38,8	34,5	20,2	17,1
Aufwendungszuschüsse	31,1	36,2	22,0	42,7
Zinszuschüsse	30,1	29,3	57,8	40,2

Tabelle 3: FÖRDERUNGSMITTEL NACH FÖRDERUNGSWEGEN

Jahr	Bundes- und Landesmittel für den			Objektbezogene Beihilfen insgesamt ¹⁾	Davon			
	1.	2.	3.		Aufwendungs-		Annuitätshilfen	Zinszuschüsse
					darlehen	zuschüsse		
1 000 DM								
Förderungsmittel insgesamt								
Deutschland								
1991	4 030 402	187 161	435 158	382 190	124 563	164 712	-	92 915
1992	4 498 673	381 212	1 047 534	494 580	168 884	148 032	6	177 658
1993	4 902 717	659 262	2 013 876	707 614	221 815	194 330	-	281 469
1994	4 470 131	552 058	2 074 433	937 413	238 163	371 361	-	327 889
Früheres Bundesgebiet								
1991	3 993 781	167 157	324 525	354 228	122 155	157 997	-	74 076
1992	4 174 801	360 732	449 946	326 908	130 074	94 236	6	102 592
1993	4 220 872	629 036	1 135 837	423 821	164 483	131 902	-	127 436
1994	3 660 034	481 933	1 237 986	447 729	154 453	162 156	-	131 120
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	36 621	4	110 631	27 962	2 408	6 715	-	18 839
1992	323 872	480	597 588	167 672	38 810	53 796	-	75 066
1993	681 845	30 226	878 039	283 793	57 332	62 428	-	164 033
1994	810 097	70 125	836 447	489 684	83 710	209 205	-	196 769
1. Förderungsweg (ohne Mischförderung)								
Deutschland								
1991	3 975 772 ^{a)}	-	-	129 072	56 248	53 884	-	18 940
1992	4 202 482 ^{a)}	-	-	151 958	64 082	69 481	-	18 395
1993	4 319 547 ^{a)}	-	-	132 336	80 587	24 889	-	26 860
1994	3 888 869 ^{a)}	-	-	150 569	104 097	19 521	-	26 951
Früheres Bundesgebiet								
1991	3 939 151 ^{a)}	-	-	122 162	53 940	49 282	-	18 940
1992	3 878 610 ^{a)}	-	-	95 624	42 914	34 315	-	18 395
1993	3 637 702 ^{a)}	-	-	97 869	52 422	18 587	-	26 860
1994	3 079 244 ^{a)}	-	-	92 338	51 666	15 199	-	25 473
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	36 621	-	-	6 910	2 308	4 602	-	-
1992	323 872	-	-	56 334	21 168	35 166	-	-
1993	681 845	-	-	34 467	28 185	6 302	-	-
1994	809 625	-	-	58 231	52 431	4 322	-	1 478
darunter für Wohngebäude mit 3 Wohnungen oder mehr								
Deutschland								
1991	2 696 410	-	-	67 469	22 331	45 138	-	-
1992	2 686 764	-	-	90 072	29 244	60 728	-	100
1993	2 764 629	-	-	71 276	51 459	15 765	-	4 052
1994	2 468 382	-	-	96 009	75 899	14 006	-	6 104
Früheres Bundesgebiet								
1991	2 677 759	-	-	60 593	20 023	40 570	-	-
1992	2 550 363	-	-	36 656	8 122	28 434	-	100
1993	2 278 575	-	-	41 158	23 324	13 782	-	4 052
1994	1 895 194	-	-	40 804	23 525	11 175	-	6 104
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	18 651	-	-	6 876	2 308	4 568	-	-
1992	136 401	-	-	53 416	21 122	32 294	-	-
1993	486 054	-	-	30 118	28 135	1 983	-	-
1994	573 188	-	-	55 205	52 374	2 831	-	-

1) Erste Jahresrate.

a) Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

ZUSAMMENFASSENDER ÜBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991 - 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1991	1992	1993	1994
DEUTSCHLAND					
GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	93 973	108 474	150 343	162 021
DAVON GEFÖRDERT IM:					
1. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	40 850	43 794	43 246	42 584
2. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	14 518	21 030	30 250	37 725
3. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	38 605	43 650	76 847	81 712
VON DEN GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN WAREN					
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	6 153	8 017	10 777	13 502
VOM GEBÄUDEEIGENTUMER GENUTZTE WOHNUNGEN	ANZAHL	23 423	33 263	43 349	43 761
GEFÖRDERTE GEBÄUDE (NEUBAU)	ANZAHL	32 205	42 117	56 179	55 033
DARUNTER:					
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	21 758	29 560	36 566	35 072
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	3 403	4 439	7 173	8 800
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	600	590	585	519
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	6 373	7 433	11 765	10 540
WOHNHEIME	ANZAHL	65	80	76	93
DARIN HEIMPLÄTZE (BETTEN)	ANZAHL	4 806	5 577	5 218	5 893
FÖRDERUNGSMITTEL INSGESAMT					
ÖFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	5 014	6 402	8 283	8 034
DAVON:					
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	4 632	5 907	7 576	7 097
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	382	495	708	937
DARUNTER IM 1. FÖRDERUNGSWEG					
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3 975	4 202	4 319	3 889
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	129	152	132	151
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FÖRDERUNGSWEG)	MILL.DM	11 521	12 798	12 983	12 448
DAVON:					
ÖFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	4 259	4 622	4 932	4 178
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 653	4 367	4 493	4 409
DARUNTER VON:					
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	1 711	1 732	1 622	1 443
SPARKASSEN	MILL.DM	856	1 219	1 409	1 202
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	318	380	340	267
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	266	237	234	213
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	3 609	3 809	3 557	3 861
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	2 743	3 029	3 012	2 995
STRUKTUR IM VOLLGEFÖRDERTEN REINEN					
WOHNUNGSBAU					
WOHNGEBÄUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)					
GEBÄUDE	ANZAHL	22 671	31 248	40 099	39 821
WOHNUNGEN	ANZAHL	23 470	32 409	42 907	42 047
RAUMINHALT	1 000 M3	15 881	22 409	28 246	27 614
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	2 740	3 755	4 876	4 766
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 986	11 628	16 931	16 792
DAVON KOSTEN:					
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	1 009	1 333	1 952	2 052
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	233	298	456	442
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 941	8 902	12 932	12 820
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	262	395	536	509
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	542	735	1 055	970
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)					
GEBÄUDE	ANZAHL	4 872	6 204	10 504	9 271
WOHNUNGEN	ANZAHL	40 681	46 139	68 171	77 791
RAUMINHALT	1 000 M3	13 638	15 415	22 425	25 514
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	2 879	3 206	4 808	5 491
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	8 541	9 877	16 417	20 752
DAVON KOSTEN:					
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	846	792	1 402	2 231
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	134	149	236	330
DES BAUWERKES	MILL.DM	6 001	7 307	11 930	13 921
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	358	388	587	715
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	1 200	1 243	2 261	3 556

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1989 - 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1989	1990	1991	1992	1993	1994
FRUEHERES BUNDESGBEIT							
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	65 153	90 704	90 162	87 221	111 366	106 412
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	33 812	38 426	40 355	39 018	37 084	33 149
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	15 341	18 064	14 498	20 136	27 904	26 248
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	16 000	34 214	35 309	28 067	46 378	47 015
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	4 305	4 732	6 112	6 815	9 436	10 444
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	21 694	24 427	21 944	23 390	25 609	26 269
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	26 798	32 968	30 661	32 512	39 102	36 186
DARUNTER:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	20 412	23 023	20 503	21 512	23 457	22 669
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	1 619	2 920	3 311	3 552	4 457	4 405
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	480	697	600	590	582	479
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
WOHNHEIME	ANZAHL	4 220	6 239	6 176	6 766	10 516	8 531
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	56	77	65	77	76	93
	ANZAHL	2 594	2 913	4 806	5 577	5 217	5 893
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	3 439	4 441	4 840	5 312	6 410	5 828
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	3 172	4 102	4 485	4 985	5 986	5 380
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	267	339	354	327	424	448
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	2 640	3 479	3 939	3 879	3 638	3 079
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	134	119	122	96	98	92
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	8 752	9 906	11 373	11 121	11 202	9 695
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	2 794	3 685	4 222	4 298	4 250	3 368
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 518	3 258	3 572	3 471	3 865	3 467
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	2 154	1 688	1 836	950	1 205	1 029
SPARKASSEN	MILL.DM	612	613	854	1 187	1 355	1 161
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	194	260	317	372	325	258
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	178	221	266	226	212	187
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	2 439	2 963	3 579	3 352	3 087	2 860
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	1 910	2 246	2 716	2 686	2 668	2 460
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	21 116	24 373	21 378	22 562	24 770	24 039
WOHNUNGEN	ANZAHL	21 561	25 174	22 127	23 059	25 453	25 001
RAUMINHALT	1 000 M3	14 816	23 878	15 003	15 971	18 001	17 753
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 514	2 945	2 590	2 737	3 053	3 025
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 116	8 254	7 615	8 701	11 123	10 677
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	1 042	1 094	983	1 059	1 367	1 361
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	229	253	226	234	310	300
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 043	6 057	5 631	6 589	8 442	8 097
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	249	272	251	255	320	304
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	552	577	525	564	684	616
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	3 167	5 181	4 685	5 683	9 355	7 414
WOHNUNGEN	ANZAHL	25 699	40 785	38 868	40 207	56 758	52 971
RAUMINHALT	1 000 M3	8 912	13 952	13 131	13 694	18 862	17 710
WOHNFLAECHE	1 000 M2	1 845	2 883	2 753	2 803	4 017	3 756
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	4 972	8 159	8 202	8 540	13 437	13 141
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	564	828	829	695	1 162	1 367
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	74	112	127	127	185	168
DES BAUWERKES	MILL.DM	3 396	5 832	5 755	6 372	9 953	9 376
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	221	327	341	328	456	435
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	717	1 061	1 150	1 018	1 681	1 796

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991 - 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1991	1992	1993	1994
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST					
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	3 811	21 253	38 977	55 609
DAVON GEFOERDERT IM:					
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	495	4 776	6 162	9 435
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	20	894	2 346	11 477
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	3 296	15 583	30 469	34 697
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN					
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	41	1 202	1 341	3 058
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE					
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 479	9 873	17 740	17 492
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	1 544	9 605	17 077	18 847
DARUNTER:					
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	1 255	8 048	13 109	12 403
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	92	887	2 716	4 395
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	3	40
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	197	667	1 249	2 009
WOHNHEIME	ANZAHL	-	3	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT					
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	175	1 090	1 874	2 206
DAVON:					
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	147	922	1 590	1 717
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	28	168	284	490
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG					
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	37	324	682	810
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	7	56	34	58
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	148	1 677	1 781	2 753
DAVON:					
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	37	324	682	810
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	81	896	628	943
DARUNTER VON:					
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	75	782	417	414
SPARKASSEN	MILL.DM	2	32	53	41
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	1	9	14	9
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	1	11	22	25
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	30	457	471	1 001
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	27	343	345	535
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN					
WOHNUNGSBAU					
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)					
GEBAEUDE	ANZAHL	1 293	8 686	15 329	15 782
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 343	9 350	17 454	17 046
RAUMINHALT	1 000 M3	878	6 438	10 245	9 861
WOHNFLAECHE	1 000 M2	150	1 018	1 823	1 741
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	370	2 927	5 809	6 115
DAVON KOSTEN:					
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	26	275	585	691
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	7	63	146	143
DES BAUWERKES	MILL.DM	310	2 314	4 490	4 723
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	11	104	216	205
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	17	171	372	354
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN					
(OHNE WOHNHEIME)					
GEBAEUDE	ANZAHL	187	521	1 149	1 857
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 813	5 932	11 413	24 820
RAUMINHALT	1 000 M3	507	1 721	3 563	7 804
WOHNFLAECHE	1 000 M2	126	403	791	1 735
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	339	1 338	2 980	7 610
DAVON KOSTEN:					
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	18	97	240	864
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	7	22	51	162
DES BAUWERKES	MILL.DM	246	935	1 978	4 545
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	16	60	132	280
BAUNEBCEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	53	224	580	1 760

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	BADEN- WUERTTEMBERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	21 394	15 498	21 277	8 665	1 502	4 287
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	2 088	2 419	5 105	3 952	808	2 487
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	2 242	3 824	16 172	751	127	579
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	17 064	9 255	-	3 962	567	1 221
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	7 070	805	1 021	-	3	221
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	5 932	4 686	995	1 458	137	211
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	6 745	6 239	2 269	1 966	273	503
DARUNTER:							
WOHNINGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	3 922	4 158	913	1 270	169	208
WOHNINGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	1 893	505	97	122	4	7
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	-	-	-
WOHNINGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	925	1 537	1 259	574	100	275
WOHNHEIME	ANZAHL	4	32	-	-	-	13
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	1 800	-	-	-	544
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	300	889	372	1 024	34	710
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	162	847	12	977	22	706
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	138	42	360	47	12	4
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	29	342	7	619	16	481
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	25	6	72	9	6	1
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	990	1 031	2 036	961	143	767
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	47	377	7	619	16	481
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	635	265	986	165	98	108
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	507	26	658	27	17	12
SPARKASSEN	MILL.DM	22	100	7	18	46	12
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	2	12	1	4	-	8
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	26	18	4	6	1	3
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	307	389	1 044	177	31	177
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	280	294	403	176	29	151
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNINGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	4 210	4 272	1 010	1 364	173	215
WOHNUNGEN	ANZAHL	4 501	4 359	1 107	1 469	177	222
RAUMINHALT	1 000 M3	3 442	3 282	701	891	75	134
WOHNFLAECHE	1 000 M2	565	514	92	165	18	24
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	2 293	2 119	712	583	47	101
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	336	250	257	71	8	24
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	66	76	0	12	0	0
DES BAUWERKES	MILL.DM	1 694	1 653	332	434	38	65
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	59	36	34	23	0	-
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	137	104	89	42	1	11
WOHNINGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	728	1 537	1 259	467	59	114
WOHNUNGEN	ANZAHL	6 596	8 730	19 149	5 268	644	1 343
RAUMINHALT	1 000 M3	2 049	2 936	6 194	1 629	170	422
WOHNFLAECHE	1 000 M2	464	600	1 396	360	39	88
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 721	2 067	8 044	1 230	71	330
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	179	29	1 311	83	5	24
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	35	12	103	36	1	5
DES BAUWERKES	MILL.DM	1 254	1 961	4 199	820	46	276
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	54	24	267	52	3	6
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	199	61	2 164	238	16	19

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	HESSEN	MECKLENBURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFALZ
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	8 692	3 648	11 648	25 810	6 123
DAVON GEFOERDERT IM:						
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	2 536	.	523	16 750	900
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	546	253	2 412	9 011	1 189
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	5 610	3 394	8 713	49	4 034
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	339	10	57	1 334	333
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 821	2 268	2 777	7 824	1 489
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	3 285	2 273	4 541	10 277	2 069
DARUNTER:						
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	1 582	1 846	2 788	7 437	1 193
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	334	262	445	756	329
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	.	40	295	153	.
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	1 386	125	1 012	1 888	546
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	.	43	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	3 549	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
DEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	488	220	98	2 542	334
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	473	214	51	2 494	322
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	15	6	46	48	12
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	278	-	47	1 493	96
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	1	0	3	23	2
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	668	0	201	4 301	277
DAVON:						
DEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	386	-	48	1 591	96
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	121	0	91	1 565	95
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	5	-	11	131	5
SPARKASSEN	MILL.DM	73	-	35	821	39
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	3	-	7	218	6
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	6	-	8	106	8
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	160	0	61	1 145	86
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	146	0	53	1 124	75
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGEBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBAEUDE	ANZAHL	1 644	2 060	3 429	7 580	1 249
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 705	2 202	3 798	7 609	1 306
RAUMINHALT	1 000 M3	1 360	1 095	2 289	5 254	1 039
WOHNFLAECHE	1 000 M2	227	248	448	905	171
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	796	717	1 173	3 090	512
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	99	70	136	331	58
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	23	21	33	84	11
DES BAUWERKES	MILL.DM	610	543	892	2 386	408
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	23	35	55	90	15
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	42	48	56	199	20
WOHNGEBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBAEUDE	ANZAHL	1 272	120	938	1 397	491
WOHNUNGEN	ANZAHL	4 998	1 202	6 330	11 267	3 547
RAUMINHALT	1 000 M3	1 776	312	2 146	4 047	1 273
WOHNFLAECHE	1 000 M2	341	84	502	785	264
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 155	193	1 215	2 310	725
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	101	7	111	209	67
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	21	4	24	39	1
DES BAUWERKES	MILL.DM	855	149	892	1 665	570
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	49	9	59	89	23
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	128	24	129	308	65

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1994

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	965	21 296	2 231	3 159	5 826
DAVON GEFOERDERT IM:						
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	116	-	53	2 887	1 959
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	347	-	-	272	-
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	502	21 296	2 178	-	3 867
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	69	1 951	28	-	261
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	595	8 382	1 277	689	3 220
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	572	8 951	1 338	971	2 761
DARUNTER:						
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	412	5 204	1 142	673	2 155
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	116	3 411	65	-	452
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	29	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	43	336	131	267	154
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	-	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	9	189	179	289	357
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	8	1	170	287	350
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	2	188	8	2	7
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	8	-	7	287	179
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	-	-	0	1	2
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	46	-	21	599	408
DAVON:						
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	8	-	7	316	179
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	15	-	10	132	124
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	2	-	2	0	41
SPARKASSEN	MILL.DM	5	-	3	2	19
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	1	-	0	0	4
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	4	-	2	6	14
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	23	-	5	151	105
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	21	-	4	145	93
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBAEUDE	ANZAHL	423	8 119	1 138	703	2 232
WOHNUNGEN	ANZAHL	432	8 971	1 143	737	2 309
RAUMINHALT	1 000 M3	395	5 111	704	384	1 457
WOHNFLAECHE	1 000 M2	57	871	138	83	241
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	177	3 008	377	253	833
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	21	316	23	42	9
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	0	94	10	5	5
DES BAUWERKES	MILL.DM	144	2 343	306	164	807
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	5	94	19	15	4
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	6	162	19	27	9
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBAEUDE	ANZAHL	41	317	110	267	154
WOHNUNGEN	ANZAHL	252	4 133	723	2 298	1 311
RAUMINHALT	1 000 M3	90	1 196	235	632	407
WOHNFLAECHE	1 000 M2	19	273	49	140	86
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	44	822	139	422	243
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	4	50	5	38	10
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	0	24	5	11	8
DES BAUWERKES	MILL.DM	37	620	100	293	183
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	1	36	7	23	11
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	3	92	22	57	31

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART ----- BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN		ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN									
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT							
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL												

DEUTSCHLAND

A. GEBAEUDEARTEN											
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	53 780	55 024	12 796	148 475	133 988	22 140	43 761	-	5 893	-	5 893
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	36 003	35 072	4 432	36 699	35 072	4 720	35 356	-	183	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	9 018	8 800	1 189	12 816	11 004	1 886	7 842	-	226	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	516	519	70	569	569	13	512	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	8 137	10 540	6 882	98 277	87 250	15 521	51	-	271	-	-
WOHNHEIME	106	93	223	114	93	-	-	-	5 213	-	5 893
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	7	11	12	44	44	-	-	-	409	-	410
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEHINDERTE	32	26	27	2	2	-	-	-	746	-	898
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	65	55	182	67	47	-	-	-	4 037	-	4 624
SONSTIGE GRUPPEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	43 076	41 147	5 263	46 001	42 787	6 381	42 354	-	340	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	8 502	.	1 071	13 502	12 786	888	.	13 502	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	21	9	3	44	21	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	62 303	55 033	13 870	162 021	146 795	23 028	43 761	13 502	5 893	-	5 893
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	299	259	117	1 539	1 240	86	164	31	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	201	148	57	793	613	28	109	28	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	98	111	60	746	627	58	55	3	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	25	23	12	183	174	3	13	4	-	-	-
B. BAUHERREN											
OEFFENTLICHE BAUHERREN	313	215	174	2 486	1 596	49	4	91	220	-	243
UNTERNEHMEN	2 879	5 247	4 043	59 173	53 018	8 206	109	4 220	1 268	-	1 065
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	2 222	4 134	3 178	46 552	41 094	6 005	70	3 159	1 054	-	804
IMMOBILIENFONDS	67	197	245	3 459	3 459	920	1	1	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	590	916	620	9 162	8 465	1 281	38	1 060	214	-	261
PRIVATE HAUSHALTE	58 857	49 271	9 359	98 362	90 439	14 758	43 646	9 158	419	-	12
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	254	300	286	2 000	1 752	15	2	33	3 986	-	4 573
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	62 303	55 033	13 862	162 021	146 795	23 028	43 761	13 502	5 893	-	5 893

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN											
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	11 887	12 821	3 234	36 639	33 325	1 394	10 222	-	5 113	-	5 370
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	8 897	8 971	1 123	9 181	8 971	768	8 670	-	61	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 251	1 118	163	1 426	1 270	152	1 254	-	34	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	288	291	42	323	323	7	286	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 356	2 356	1 714	25 704	22 757	467	2	-	271	-	-
WOHNHEIME	95	85	192	5	4	-	-	-	4 747	-	5 370
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	6	10	10	2	2	-	-	-	409	-	410
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEHINDERTE	30	25	27	2	2	-	-	-	738	-	830
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	57	49	153	-	-	-	-	-	3 579	-	4 109
SONSTIGE GRUPPEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	10 008	9 686	1 237	10 112	9 796	905	10 041	-	83	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 464	.	149	1 498	1 437	16	.	1 498	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	13 352	12 822	3 383	38 142	34 767	1 410	10 222	1 498	5 113	-	5 370
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	42	37	17	257	223	6	27	4	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	34	27	12	177	144	5	20	4	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	8	10	5	80	79	1	7	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN									
					ANZAHL	1000 M2	ANZAHL							

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	89	76	59	772	435	33	2	-	214	-	237
UNTERNEHMEN	939	2 014	1 961	19 637	17 535	427	50	11	1 266	-	1 063
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	824	1 756	1 177	17 016	15 050	319	41	11	1 052	-	802
IMMOBILIENFONDS	14	40	42	637	637	-	1	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	101	218	142	1 984	1 848	108	8	-	214	-	261
PRIVATE HAUSHALTE	12 198	10 603	1 775	17 077	16 242	949	10 170	1 487	105	-	12
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	126	129	180	656	555	1	-	-	3 528	-	4 058
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	13 352	12 822	3 375	38 142	34 767	1 410	10 222	1 498	5 113	-	5 370

2. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	14 876	15 258	3 125	32 697	32 081	16 553	13 986	-	2	-	2
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	12 094	11 974	1 521	12 097	11 974	1 505	12 026	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 772	1 648	225	1 983	1 842	331	1 771	-	-	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	190	190	23	191	191	5	189	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	819	1 446	1 356	18 426	18 074	14 712	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	13 633	13 411	1 718	13 795	13 570	1 725	13 727	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	2 694	-	248	2 696	2 607	743	-	2 696	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	17 570	15 258	3 373	35 393	34 688	17 296	13 986	2 696	2	-	2
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	36	38	8	107	104	73	31	2	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	21	19	3	40	39	20	18	1	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	15	19	5	67	65	53	13	1	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	7	5	0	7	7	2	5	2	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	291	656	687	9 360	9 030	7 580	34	2	2	-	2
UNTERNEHMEN											
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	236	524	514	7 106	6 789	5 536	28	2	2	-	2
IMMOBILIENFONDS	12	28	68	891	891	891	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	43	104	105	1 363	1 350	1 153	6	-	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	17 270	14 589	2 683	25 948	25 573	9 701	13 951	2 694	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	7	11	7	83	83	14	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	17 570	15 258	3 377	35 393	34 688	17 296	13 986	2 696	2	-	2

3. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	26 535	26 057	5 946	72 365	61 887	4 191	19 548	-	320	-	6
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	15 010	14 093	1 785	15 387	14 093	2 447	14 660	-	122	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5 997	6 024	800	9 387	7 872	1 401	4 802	-	192	-	-
KLEINSTIEDLERSTELLEN	38	38	5	55	55	1	37	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5 494	5 896	3 351	47 431	39 780	342	49	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	6	5	105	87	-	-	-	6	-	6
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	4	4	3	63	45	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL							

NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG

VON DEN WOHNGEBAEUEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENNHEIME	19 430	18 045	2 308	22 084	19 411	3 749	18 581	-	257	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	4 344	.	674	9 308	8 742	129	.	9 308	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	20	8	3	39	16	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	30 899	26 065	6 623	81 712	70 645	4 320	19 548	9 308	320	-	6
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	221	184	92	1 175	913	7	106	25	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	146	102	42	576	430	3	71	23	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	75	82	50	599	483	4	35	2	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	17	18	12	175	167	1	7	2	-	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	222	137	115	1 712	1 149	15	1	91	6	-	6
UNTERNEHMEN	1 517	2 169	1 781	27 032	23 386	199	25	4 207	-	-	-
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1 045	1 489	1 300	19 704	16 559	150	1	3 146	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	41	129	135	1 931	1 931	29	-	1	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	431	551	346	5 397	4 896	20	24	1 060	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	29 058	23 635	4 672	52 021	45 308	4 106	19 520	4 977	314	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	102	124	51	947	802	-	2	33	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	30 899	26 065	6 619	81 712	70 645	4 320	19 548	9 308	320	-	6

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBIET

FOERDERUNG INSGESAMT	40 593	36 186	9 404	106 412	99 188	8 364	26 269	10 444	5 887	-	5 893
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	11 368	10 956	2 696	28 710	26 342	945	8 677	1 243	5 113	-	5 370
2. FOERDERUNGSWEG	15 164	13 170	2 474	23 919	23 233	6 551	12 423	2 098	2	-	2
3. FOERDERUNGSWEG	13 582	11 175	3 743	47 015	42 924	868	5 167	7 103	314	-	6

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	21 710	18 847	4 466	55 609	47 607	14 664	17 492	3 058	6	-	-
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	1 984	1 866	687	9 432	8 425	465	1 545	255	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG	2 406	2 088	899	11 474	11 455	10 745	1 563	598	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	17 317	14 890	2 880	34 697	27 721	3 452	14 381	2 205	6	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN		ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL										

BADEN-WUERTTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	7 220	6 744	1 364	14 320	13 349	712	5 932	-	402	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 253	3 922	556	4 206	3 922	396	4 183	-	182	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 243	1 893	275	2 486	2 185	275	1 749	-	220	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	720	925	530	7 565	7 197	41	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	4	3	63	45	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	2 867	.	520	7 070	6 750	45	.	7 070	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9 888	6 745	1 884	21 394	20 103	757	5 932	7 070	402	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 263	1 166	217	1 874	1 767	143	1 216	-	94	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	911	836	127	898	836	110	898	-	60	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	329	273	44	318	273	33	318	-	34	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	23	57	46	658	658	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	183	.	23	214	178	2	.	214	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 446	1 166	240	2 088	1 945	145	1 216	214	94	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 849	1 849	233	1 849	1 849	147	1 848	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 334	1 334	169	1 334	1 334	87	1 333	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	515	515	64	515	515	60	515	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	393	.	39	393	393	5	.	393	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 242	1 849	272	2 242	2 242	152	1 848	393	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	4 108	3 729	914	10 597	9 733	422	2 868	-	308	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 008	1 752	260	1 974	1 752	199	1 952	-	122	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 399	1 105	167	1 653	1 397	182	916	-	186	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	897	868	484	6 907	6 539	41	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	4	3	63	45	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	2 091	.	458	6 463	6 179	38	.	6 463	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 200	3 730	1 372	17 064	15 916	460	2 868	6 463	308	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT					FERTIG- TEILBAU	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL											

BAYERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6 279	6 232	1 314	14 654	13 480	765	4 686	-	1 800	-	1 800
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 215	4 158	509	4 270	4 158	364	4 130	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	640	505	78	752	592	60	556	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 387	1 537	658	9 632	8 730	341	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	37	32	69	-	-	-	-	-	1 800	-	1 800
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	805	.	71	805	720	19	.	805	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	19	7	3	39	16	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 103	6 239	1 388	15 498	14 216	784	4 686	805	1 800	-	1 800

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	654	723	254	2 329	2 262	245	532	-	1 794	-	1 794
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	475	460	58	475	460	50	475	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	57	45	7	57	45	6	57	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	86	187	120	1 797	1 757	189	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	36	31	69	-	-	-	-	-	1 794	-	1 794
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	85	.	8	85	80	1	.	85	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	740	724	262	2 419	2 347	246	532	85	1 794	-	1 794

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 267	3 148	392	3 281	3 161	295	3 281	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 900	2 851	349	2 900	2 851	251	2 900	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	367	297	43	381	310	44	381	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	543	.	48	543	492	14	.	543	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 810	3 148	440	3 824	3 653	309	3 281	543	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 358	2 361	668	9 044	8 057	225	873	-	6	-	6
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	840	847	102	895	847	63	755	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	216	163	28	314	237	10	118	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 301	1 350	538	7 835	6 973	152	-	-	-	-	-
WOHNHEIME .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	177	.	15	177	148	4	.	177	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	18	6	3	34	11	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 553	2 367	686	9 255	8 216	229	873	177	6	-	6

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN		ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN									
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL			1000 M2		ANZAHL									

BERLIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 619	2 269	1 488	20 256	20 256	15 459	995	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	913	913	78	913	913	633	827	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	97	97	14	194	194	114	168	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	609	1 259	1 396	19 149	19 149	14 712	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 020	.	85	1 021	1 021	713	.	1 021	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 639	2 269	1 573	21 277	21 277	16 172	995	1 021	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	411	549	331	4 797	4 797	-	324	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	280	280	25	280	280	-	246	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	40	40	6	80	80	-	78	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	91	229	300	4 437	4 437	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	308	.	26	308	308	-	.	308	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	719	549	357	5 105	5 105	-	324	308	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 208	1 720	1 157	15 459	15 459	15 459	671	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	633	633	53	633	633	633	581	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	57	57	8	114	114	114	90	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	518	1 030	1 096	14 712	14 712	14 712	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	712	.	59	713	713	713	.	713	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 920	1 720	1 216	16 172	16 172	16 172	671	713	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL		1000 M2	ANZAHL								

BRANDENBURG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 611	1 966	657	8 665	8 310	656	1 458	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 288	1 270	150	1 288	1 270	386	1 288	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	126	122	21	235	228	89	144	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	197	574	486	7 142	6 812	181	26	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 611	1 966	657	8 665	8 310	656	1 458	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	809	951	296	3 949	3 695	350	724	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	650	643	77	650	643	200	650	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	61	59	11	119	116	42	72	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	98	249	208	3 180	2 996	108	2	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	809	951	296	3 949	3 695	350	724	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	700	687	83	748	733	231	707	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	638	627	73	638	627	186	638	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	62	60	10	110	106	45	69	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	700	687	83	748	733	231	707	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	99	325	278	3 962	3 876	73	24	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	99	325	278	3 962	3 876	73	24	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	99	325	278	3 962	3 876	73	24	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL										

BREMEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	222	273	96	1 499	1 285	-	137	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	148	169	17	169	169	-	137	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5	4	2	19	8	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	69	100	77	1 311	1 108	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3	.	0	3	3	-	.	3	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	225	273	96	1 502	1 288	-	137	3	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	41	56	44	808	607	-	13	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	13	13	1	13	13	-	13	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN ....	.	.	.	.	.	-	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	26	42	42	782	592	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	41	56	44	808	607	-	13	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	124	124	13	124	124	-	124	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	124	124	13	124	124	-	124	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3	.	0	3	3	-	.	3	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	127	124	13	127	127	-	124	3	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	57	93	39	567	554	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	11	32	3	32	32	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	3	3	1	6	6	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	43	58	35	529	516	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	57	93	39	567	554	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL										

HAMBURG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	360	503	304	4 066	3 334	-	211	-	813	-	544
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	206	208	23	209	208	-	205	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	7	7	1	14	14	-	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	136	275	261	3 838	3 108	-	-	-	270	-	-
WOHNHEIME	11	13	19	5	4	-	-	-	543	-	544
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	218	-	22	221	218	-	-	221	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	578	503	326	4 287	3 552	-	211	221	813	-	544

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	223	297	189	2 350	1 771	-	141	-	811	-	542
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	139	138	16	139	138	-	139	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	73	145	154	2 204	1 627	-	-	-	270	-	-
WOHNHEIME	10	13	19	5	4	-	-	-	541	-	542
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	134	-	14	137	134	-	-	137	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	357	297	203	2 487	1 905	-	141	137	811	-	542

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	84	117	36	495	495	-	70	-	2	-	2
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	66	66	7	66	66	-	66	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	5	5	1	10	10	-	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	12	46	28	419	419	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	84	-	8	84	84	-	-	84	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	168	117	44	579	579	-	70	84	2	-	2

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	53	89	79	1 221	1 068	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	51	84	79	1 215	1 062	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	53	89	79	1 221	1 068	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

HESSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 246	3 285	697	8 353	7 416	276	1 821	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 614	1 582	220	1 615	1 582	163	1 615	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	348	334	48	410	396	36	206	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 283	1 368	429	6 327	5 437	77	-	-	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	337	.	36	339	317	4	.	339	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 583	3 285	733	8 692	7 733	280	1 821	339	1	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	447	581	189	2 522	2 234	48	206	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	183	181	26	183	181	19	184	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	22	22	4	44	44	8	22	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	241	377	159	2 294	2 008	21	-	-	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	14	.	2	14	12	-	.	14	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	461	581	191	2 536	2 246	48	206	14	1	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	407	378	54	424	395	54	366	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	308	290	41	308	290	41	308	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	99	88	13	116	105	13	58	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	121	.	13	122	108	-	.	122	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	528	378	67	546	503	54	366	122	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 392	2 326	454	5 407	4 787	174	1 249	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 123	1 111	153	1 124	1 111	103	1 123	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	227	224	31	250	247	15	126	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 042	991	270	4 033	3 429	56	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	202	.	21	203	197	4	.	203	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 594	2 326	475	5 610	4 984	178	1 249	203	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN			SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)				
					DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		INS- GESAMT							
					ANZAHL	1000 M2									ANZAHL

MECKLENBURG-VORPOMMERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 255	2 273	351	3 638	3 552	463	2 268	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 866	1 846	219	1 866	1 846	380	1 865	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	288	262	37	423	392	82	363	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	40	40	5	55	55	1	40	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	61	125	90	1 294	1 259	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	10	.	1	10	5	1	.	10	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 265	2 273	352	3 648	3 557	464	2 268	10	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	245	244	28	246	245	40	245	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	229	228	27	229	228	37	229	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	13	13	1	14	14	3	13	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	7	.	1	7	4	1	.	7	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	252	244	29	253	249	41	245	7	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 009	2 028	323	3 391	3 306	423	2 022	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 636	1 617	192	1 636	1 617	343	1 635	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	275	249	36	409	378	79	350	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	37	37	5	52	52	1	37	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	61	125	90	1 294	1 259	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3	.	0	3	1	-	.	3	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 012	2 028	323	3 394	3 307	423	2 022	3	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL										

NIEDERSACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 956	4 541	1 172	11 591	10 697	83	2 777	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 506	2 788	411	2 814	2 788	71	2 339	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	288	445	72	862	822	9	144	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	295	295	40	296	296	3	294	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	866	1 012	647	7 577	6 749	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	57	.	6	57	57	3	.	57	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4 013	4 541	1 178	11 648	10 754	86	2 777	57	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	492	487	74	513	487	10	488	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	347	346	51	347	346	10	347	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	17	16	3	24	16	-	16	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	125	125	19	125	125	-	125	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	-	1	17	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	8	.	1	8	8	2	.	8	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	500	487	75	521	495	12	488	8	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 294	2 277	357	2 361	2 343	73	2 287	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 992	1 980	315	1 992	1 980	61	1 992	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	129	123	19	177	171	9	126	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	170	170	21	171	171	3	169	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	4	2	21	21	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	49	.	5	49	49	1	.	49	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 343	2 277	362	2 410	2 392	74	2 287	49	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 168	1 775	741	8 713	7 863	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	167	462	45	475	462	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	140	304	50	657	631	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	860	1 008	644	7 539	6 728	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 168	1 775	741	8 713	7 863	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN		ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ANZAHL							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL										

NORDRHEIN-WESTFALEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	9 324	10 277	2 241	24 476	23 260	430	7 824	-	2 870	-	3 549
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	7 123	7 437	886	7 453	7 437	349	6 957	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	752	756	95	811	792	72	714	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	153	153	20	153	153	9	153	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 243	1 888	1 110	16 055	14 876	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	53	43	130	4	2	-	-	-	2 870	-	3 549
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 334	-	131	1 334	1 333	15	-	1 334	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10 658	10 277	2 372	25 810	24 593	445	7 824	1 334	2 870	-	3 549

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	5 842	6 305	1 195	11 652	10 882	279	5 126	-	2 412	-	3 034
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 656	4 936	592	4 951	4 936	227	4 497	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	517	518	65	545	540	45	493	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	136	136	18	136	136	7	136	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	484	674	416	6 020	5 270	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	49	41	104	-	-	-	-	-	2 412	-	3 034
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	661	-	68	661	660	6	-	661	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 503	6 305	1 263	12 313	11 542	285	5 126	661	2 412	-	3 034

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 999	3 081	552	6 011	5 644	151	2 698	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 465	2 467	291	2 468	2 467	122	2 460	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	231	231	29	252	238	27	221	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	17	17	2	17	17	2	17	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	286	366	230	3 274	2 922	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	673	-	63	673	673	3	-	673	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 672	3 081	615	6 684	6 317	160	2 698	673	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6	8	3	49	49	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5	6	3	45	45	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6	8	3	49	49	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNHEIMHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL										

RHEINLAND-PFALZ

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 023	2 069	519	5 790	5 424	107	1 489	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 209	1 193	165	1 222	1 193	84	1 203	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	327	329	49	435	387	23	286	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	486	546	305	4 130	3 841	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	296	-	28	333	329	-	-	333	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 319	2 069	547	6 123	5 753	107	1 489	333	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	417	409	88	879	745	30	378	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	310	300	43	313	300	22	308	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	71	66	9	72	66	8	70	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	36	43	36	494	379	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	21	.	3	21	20	-	-	21	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	438	409	91	900	765	30	378	21	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 111	1 084	149	1 111	1 084	76	1 111	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	895	880	121	895	880	62	895	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	216	204	28	216	204	14	216	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	78	.	9	78	75	-	-	78	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 189	1 084	158	1 189	1 159	76	1 111	78	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	495	576	282	3 800	3 595	1	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4	13	1	14	13	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	40	59	12	147	117	1	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	450	503	269	3 636	3 462	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	197	.	16	234	234	-	-	234	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	692	576	298	4 034	3 829	1	-	234	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)					
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		FERTIG- TEILBAU								ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU										
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL	ANZAHL								

SAARLAND

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	657	571	99	895	792	16	595	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	439	412	57	438	412	14	438	-	1	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	167	116	20	177	125	2	157	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	51	43	22	280	255	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	63	.	7	69	33	-	.	69	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	721	572	106	965	826	16	595	69	1	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	103	82	12	104	84	-	102	-	1	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	66	58	8	65	58	-	65	-	1	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	37	24	4	39	26	-	37	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	12	.	1	12	5	-	.	12	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	115	82	13	116	89	-	102	12	1	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	316	279	40	316	279	16	316	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	238	224	31	238	224	14	238	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	78	55	9	78	55	2	78	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	31	.	3	31	13	-	.	31	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	347	279	43	347	292	16	316	31	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	238	210	47	475	429	-	177	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	135	130	18	135	130	-	135	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	52	37	7	60	44	-	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	51	43	22	280	255	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	20	.	3	26	15	-	.	26	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	259	211	50	502	445	-	177	26	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		ZU- SAMMEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU								
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL										

SACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	9 535	8 951	1 582	19 345	13 735	2 061	8 382	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5 899	5 204	658	5 901	5 204	1 064	5 877	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 944	3 411	400	5 097	4 266	977	2 480	-	6	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	692	336	524	8 347	4 265	20	25	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 403	-	142	1 951	1 746	55	-	1 951	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10 938	8 951	1 724	21 296	15 481	2 116	8 382	1 951	6	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	9 535	8 951	1 582	19 345	13 735	2 061	8 382	-	6	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	5 899	5 204	658	5 901	5 204	1 064	5 877	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 944	3 411	400	5 097	4 266	977	2 480	-	6	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	692	336	524	8 347	4 265	20	25	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 403	-	142	1 951	1 746	55	-	1 951	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10 938	8 951	1 724	21 296	15 481	2 116	8 382	1 951	6	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN									
					ANZAHL	1000 M2	ANZAHL							

SACHSEN-ANHALT

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 376	1 338	217	2 203	2 067	306	1 277	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 202	1 142	147	1 213	1 142	284	1 199	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	84	65	9	90	70	22	78	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	90	131	61	900	855	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	28	-	2	28	27	-	-	28	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 404	1 338	219	2 231	2 094	306	1 277	28	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	52	48	8	52	48	15	52	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	50	46	8	50	46	15	50	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	53	48	8	53	49	15	52	1	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 324	1 290	209	2 151	2 019	291	1 225	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 152	1 096	139	1 163	1 096	269	1 149	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	82	63	9	88	68	22	76	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	90	131	61	900	855	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	27	-	2	27	26	-	-	27	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 351	1 290	211	2 178	2 045	291	1 225	27	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEOFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT				EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	849	971	229	3 159	3 036	190	689	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	692	673	79	692	673	41	664	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	4	2	0	8	4	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	26	29	5	61	61	-	25	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	127	267	145	2 398	2 298	149	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	849	971	229	3 159	3 036	190	689	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	577	701	198	2 887	2 766	179	427	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	420	403	48	420	403	30	402	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	4	2	0	8	4	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	26	29	5	61	61	-	25	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	127	267	145	2 398	2 298	149	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	577	701	198	2 887	2 766	179	427	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	272	270	31	272	270	11	262	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	272	270	31	272	270	11	262	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	272	270	31	272	270	11	262	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

THUERINGEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 248	2 761	466	5 565	3 995	616	3 220	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 430	2 155	257	2 430	2 155	491	2 429	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	698	452	68	803	529	125	791	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	120	154	141	2 332	1 311	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	261	-	20	261	227	33	-	261	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 509	2 761	486	5 826	4 222	649	3 220	261	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	555	465	139	1 922	1 179	95	492	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	396	330	43	396	330	85	395	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	91	49	9	103	54	10	97	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	68	86	87	1 423	795	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	37	-	3	37	31	5	-	37	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	592	465	142	1 959	1 210	100	492	37	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 693	2 296	327	3 643	2 816	521	2 728	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 034	1 825	214	2 034	1 825	406	2 034	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	607	403	59	700	475	115	694	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	52	68	54	909	516	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	224	-	17	224	196	28	-	224	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 917	2 296	344	3 867	3 012	549	2 728	224	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1994

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOFERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)		
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN		ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN									
					ANZAHL	1000 M2	ANZAHL							

NACHRICHTLICH:

BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 176	1 558	961	13 135	13 135	9 882	887	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	786	786	67	786	786	560	725	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	83	83	11	166	166	94	162	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	307	689	883	12 183	12 183	9 228	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	807	-	67	808	808	591	-	808	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 983	1 558	1 028	13 943	13 943	10 473	887	808	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	312	401	223	3 253	3 253	-	276	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	226	226	20	226	226	-	204	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	36	36	5	72	72	-	72	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	50	139	198	2 955	2 955	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	217	-	18	217	217	-	-	217	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	529	401	241	3 470	3 470	-	276	217	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	864	1 157	738	9 882	9 882	9 882	611	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	560	560	47	560	560	560	521	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	47	47	6	94	94	94	90	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	257	650	685	9 228	9 228	9 228	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	590	-	49	591	591	591	-	591	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 454	1 157	787	10 473	10 473	10 473	611	591	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**2 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN NACH FÖRDERUNGSART
UND ZWECKBINDUNG 1994
ANZAHL**

FÖRDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON GEFÖRDERT IM				DARUNTER 1. FÖRDE- RUNGSWEG
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
DEUTSCHLAND						
A. FÖRDERUNGSART						
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	38 521	14 896	.	23 619	4	.
FÖRDERUNG IMT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	81 486	5 716	28 271	47 497	.	.
FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFÖRDERUNG)	42 014	17 530	7 120	10 596	6 768	.
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	162 021	38 142	35 393	81 712	6 774	4 442
B. ZWECKBINDUNG						
ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER						
JUNGE EHEPAARE	10 182	1 805	3 458	4 529	390	.
KINDERREICHE FAMILIEN	9 993	4 940	1 251	2 216	1 586	.
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN						
FAMILIENHEIMEN	4 656	2 566	1 099	991	-	.
ÄLTERE MENSCHEN	7 144	2 760	57	2 626	1 701	.
LAG-BERECHTIGTE	556	174	275	107	-	.
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBÄUDEEIGENTUMER IN						
FAMILIENHEIMEN	444	161	237	46	-	.
SCHWERBEHINDERTE	3 931	1 501	463	971	996	.
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPÄISCHEN LÄNDERN	350	154	126	70	-	.
AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER .....	.	.	.	.	.	.
INLÄNDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	70	60	.	9	-	.
NACHRICHTLICH:						
FRÜHERES BUNDESGBEIT						
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	106 412	28 710	23 919	47 015	6 768	4 439
NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST						
ALLE FÖRDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	55 609	9 432	11 474	34 697	6	3

3 GEFOERDERTE WOHN-EINHEITEN UND WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL 1994
3.1 WOHN-EINHEITEN
ANZAHL

GEBAEUDEART ----- LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)							SONSTIGE GEFOER- DERTE WOHN-EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 O. MEHR	
DEUTSCHLAND									
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	148 475	2 942	26 968	40 952	37 798	22 488	11 397	5 930	5 893
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	36 699	15	139	1 254	8 115	13 158	9 211	4 807	183
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	12 816	184	1 717	2 850	3 134	2 602	1 449	880	226
KLEINSIEDLERSTELLEN	569	1	11	16	76	139	204	122	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	98 277	2 724	25 027	36 813	26 470	6 589	533	121	271
WOHNHEIME	114	18	74	19	3	-	-	-	5 213
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	13 502	282	1 488	4 103	4 846	2 086	545	152	-
NICHTWOHNGBAEUDE	44	1	1	20	13	7	2	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	162 021	3 225	28 457	45 075	42 657	24 581	11 944	6 082	5 893
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	36 639	853	7 520	10 032	8 894	5 052	2 444	1 844	5 113
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	9 181	3	16	135	2 521	3 046	1 908	1 452	61
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 426	9	81	107	370	372	244	243	34
KLEINSIEDLERSTELLEN	323	1	6	7	55	77	83	94	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	25 704	840	7 416	9 780	5 847	1 557	209	55	271
WOHNHEIME	5	-	1	3	1	-	-	-	4 747
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 498	12	35	205	699	388	106	53	-
NICHTWOHNGBAEUDE	5	1	-	4	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	38 142	866	7 555	10 241	9 593	5 440	2 550	1 897	5 113
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	32 697	214	7 964	8 462	4 988	5 204	3 954	1 911	2
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	12 097	3	28	340	2 381	4 301	3 401	1 643	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 983	8	98	204	378	609	448	238	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	191	-	-	2	14	61	87	27	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	18 426	203	7 838	7 916	2 215	233	18	3	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	2
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	2 696	9	93	542	1 211	648	157	36	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	35 393	223	8 057	9 004	6 199	5 852	4 111	1 947	2
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	72 365	1 351	9 037	19 651	23 085	12 075	4 995	2 171	320
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	15 387	6	84	769	3 111	5 809	3 902	1 712	122
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	9 387	167	1 535	2 537	2 374	1 620	756	398	192
KLEINSIEDLERSTELLEN	55	-	5	7	7	1	34	1	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	47 431	1 160	7 341	16 323	17 593	4 651	303	60	-
WOHNHEIME	105	18	72	15	-	-	-	-	6
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	9 308	261	1 360	3 356	2 936	1 050	282	63	-
NICHTWOHNGBAEUDE	39	-	1	16	13	7	2	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	81 712	1 612	10 398	23 023	26 034	13 132	5 279	2 234	320
FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBAEUDEARTEN)									
BADEN-WUERTTEMBERG	21 394	391	2 220	5 221	5 906	3 520	2 385	1 751	402
BAYERN	15 498	161	925	2 985	4 830	3 490	2 123	984	1 800
BERLIN	21 277	71	8 986	8 349	3 035	685	114	37	-
BRANDENBURG	8 665	61	4 175	2 335	1 176	615	227	76	-
BREMEN	1 502	3	404	506	292	189	85	23	-
HAMBURG	4 287	3	122	1 870	1 769	434	71	18	813
HESSEN	8 692	2	485	2 401	2 600	1 686	907	631	1
MECKLENBURG-VORPOMMERN	3 648	127	569	524	439	990	740	259	-
NIEDERSACHSEN	11 648	25	434	3 210	4 116	2 139	932	732	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	25 810	1 310	5 546	7 383	6 854	3 568	916	233	2 870
RHEINLAND-PFALZ	6 123	66	501	1 272	2 074	1 166	650	394	-
SAARLAND	965	1	30	86	232	199	248	169	1
SACHSEN	21 296	861	2 986	6 581	6 604	3 133	844	287	6
SACHSEN-ANHALT	2 231	-	15	383	554	703	416	160	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	3 159	65	609	828	784	536	228	109	-
THUERINGEN	5 826	78	470	1 141	1 392	1 528	998	219	-
NACHRICHTLICH:									
FRUEHERES BUNDESGBIET									
FOERDERUNG INSGESAMT	106 412	2 054	14 550	28 486	30 550	17 089	8 626	5 057	5 887
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	28 710	754	4 045	7 290	8 002	4 721	2 161	1 737	5 113
2. FOERDERUNGSWEG	23 919	212	3 740	4 630	4 469	5 087	3 901	1 880	2
3. FOERDERUNGSWEG	47 015	564	4 320	13 760	17 251	7 124	2 560	1 436	314
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST									
FOERDERUNG INSGESAMT	55 609	1 171	13 907	16 589	12 107	7 492	3 318	1 025	6
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	9 432	112	3 510	2 951	1 591	719	389	160	-
2. FOERDERUNGSWEG	11 474	11	4 317	4 374	1 730	765	210	67	-
3. FOERDERUNGSWEG	34 697	1 048	6 078	9 263	8 783	6 008	2 719	798	6

3 GEFORDERTE WOHNHEINHEITEN UND WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL 1994
3.2 WOHNFLAECHE
1 000 M2

GEBAEUDEART LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)						SONSTIGE GEFOER- DERTE WOHNHEIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6		7 O. MEHR

DEUTSCHLAND

FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	12 534	115	1 494	2 885	3 263	2 424	1 495	858	239
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 419	0	7	108	869	1 507	1 230	698	4
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 173	6	90	196	283	286	185	127	5
KLEINSIEDLERSTELLEN	67	0	0	0	8	17	24	18	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	6 870	108	1 394	2 580	2 103	614	56	15	13
WOHNHEIME	5	1	3	1	0	-	-	-	217
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 058	10	79	270	404	211	65	19	-
NICHTWOHNGBAEUDE	3	0	0	1	1	1	0	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	19 595	125	1 573	3 156	3 668	2 636	1 560	877	239

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 015	38	403	657	779	555	308	275	206
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 118	0	1	12	286	358	245	216	1
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	158	0	4	6	36	45	31	36	1
KLEINSIEDLERSTELLEN	39	0	0	0	5	10	10	14	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 700	38	398	639	452	142	22	9	13
WOHNHEIME	0	-	0	0	0	-	-	-	191
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	141	0	2	15	66	40	12	6	-
NICHTWOHNGBAEUDE	0	0	-	0	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 156	38	405	672	845	595	320	281	206

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 117	8	484	675	508	599	568	275	0
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 519	0	1	31	256	497	498	236	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	220	0	3	15	39	70	58	35	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	23	-	-	0	2	7	10	4	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 355	8	480	629	211	25	2	0	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	248	0	6	42	109	67	19	5	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 365	8	490	717	617	666	587	280	0

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	5 937	45	468	1 343	1 901	1 253	619	308	7
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 779	0	4	64	327	651	487	246	3
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	794	6	83	175	207	171	96	56	4
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	-	0	0	1	0	4	0	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3 354	38	378	1 103	1 366	431	32	6	-
WOHNHEIME	5	1	3	1	-	-	-	-	0
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	669	10	71	213	229	104	34	8	-
NICHTWOHNGBAEUDE	3	-	0	1	1	1	0	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 609	55	539	1 557	2 131	1 358	653	316	7

FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBAEUDEARTEN)

BADEN-WUERTTEMBERG	1 872	16	111	328	471	373	312	261	9
BAYERN	1 317	5	38	169	365	347	256	137	70
BERLIN	1 574	3	539	668	281	66	11	6	-
BRANDENBURG	658	4	241	184	116	72	30	11	-
BREMEN	93	0	18	28	21	17	7	2	-
HAMBURG	295	0	9	101	132	43	9	1	27
HESSEN	729	0	21	132	193	168	121	94	4
MECKLENBURG-VORPOMMERN	351	5	31	35	49	106	90	35	-
NIEDERSACHSEN	1 174	1	18	298	324	239	191	109	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 240	58	316	561	714	432	122	37	129
RHEINLAND-PFALZ	540	2	23	75	170	127	86	57	-
SAARLAND	101	0	1	4	17	23	31	25	0
SACHSEN	1 721	26	158	444	605	349	103	36	0
SACHSEN-ANHALT	220	-	1	21	45	78	52	23	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	227	3	29	46	57	51	26	15	-
THUERINGEN	483	2	19	62	108	151	113	28	-

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBIET

FOERDERUNG INSGESAMT	9 133	86	782	1 962	2 568	1 832	1 163	740	239
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	2 469	32	216	462	709	520	273	257	206
2. FOERDERUNGSWEG	2 469	8	223	363	452	588	563	272	0
3. FOERDERUNGSWEG	3 730	22	204	927	1 332	707	327	211	7

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	4 462	39	791	1 194	1 100	804	397	137	0
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	687	6	189	210	136	75	47	24	-
2. FOERDERUNGSWEG	896	0	267	354	165	78	24	8	-
3. FOERDERUNGSWEG	2 879	33	335	630	799	651	326	105	0

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1994
1 000 DM

GEBAEUDEART FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
DEUTSCHLAND							
FOERDERUNG INSGESAMT							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4 364 479	2 516 812	859 697	223 809	367 518	-	268 370
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	918 907	483 503	209 544	106 028	6 696	-	96 820
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	107 992	93 728	70 864	13 868	3 969	-	53 027
KLEINSIEDLERSTELLEN	30 891	4 447	2 511	2 447	64	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3 016 790	1 931 152	574 813	101 466	354 935	-	118 412
WOHNHEIME	289 899	3 982	1 965	-	1 854	-	111
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	105 152	107 862	77 673	14 354	3 835	-	59 484
NICHTWOHNGBAEUDE	500	1 817	43	-	8	-	35
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4 470 131 ²⁾	2 626 491	937 413	238 163	371 361	-	327 889
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 783 217	.	143 970	101 393	19 006	-	23 571
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	915 558	.	37 793	21 894	2 958	-	12 941
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	106 346	.	7 214	2 314	374	-	4 526
KLEINSIEDLERSTELLEN	30 891	.	1 286	1 286	0	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 468 382	.	96 009	75 899	14 006	-	6 104
WOHNHEIME	262 040	.	1 668	-	1 668	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	105 152	.	6 593	2 704	509	-	3 380
NICHTWOHNGBAEUDE	500	.	6	-	6	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 888 869 ²⁾	.	150 569	104 097	19 521	-	26 951
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 099 391	.	.	.	.	.	.
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	256 891	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	27 831	.	.	.	.	.	.
KLEINSIEDLERSTELLEN	3 959	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 625 896	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	184 814	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	12 874	.	.	.	.	.	.
NICHTWOHNGBAEUDE .....	-	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 112 265	.	.	.	.	.	.
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4 813	.	77 935	67 068	3 716	-	7 151
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	663	.	1 288	23	443	-	822
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	94	.	284	22	37	-	225
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	.	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	4 056	.	76 363	67 023	3 236	-	6 104
WOHNHEIME	-	.	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	797	.	1 513	23	291	-	1 199
NICHTWOHNGBAEUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5 610	.	79 448	67 091	4 007	-	8 350
MISCHFOERDERUNG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 679 014	.	66 035	34 325	15 290	-	16 420
DAVON:							
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	658 005	.	36 505	21 871	2 515	-	12 119
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	78 421	.	6 930	2 292	337	-	4 301
KLEINSIEDLERSTELLEN	26 932	.	1 286	1 286	0	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	898 430	.	19 546	8 876	10 770	-	-
WOHNHEIME	77 226	.	1 668	-	1 668	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	91 480	.	5 080	2 681	218	-	2 181
NICHTWOHNGBAEUDE	500	.	6	-	6	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 770 994	.	71 121	37 006	15 514	-	18 601

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN 1994
1 000 DM

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON				
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FÖRDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUSSE	ANNUITÄTSS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUSSE	
2. FÖRDERUNGSWEG								
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	402 549	379 874	97 735	280 527	-	1 612	
DAVON:								
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	159 793	76 431	74 713	220	-	1 498	
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	18 197	11 358	10 822	422	-	114	
KLEINSIEDLERSTELLEN	989	1 108	1 108	-	-	-	
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	223 570	290 977	11 092	279 885	-	-	
WOHNHEIME	-	0	-	0	-	-	
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	34 424	13 118	11 538	162	-	1 418	
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	436 973	392 992	109 273	280 639	-	3 030	
3. FÖRDERUNGSWEG								
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 999 178	332 673	21 501	67 985	-	243 187	
DAVON:								
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	323 323	95 308	9 409	3 518	-	82 381	
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	75 241	52 273	713	3 173	-	48 387	
KLEINSIEDLERSTELLEN	3 458	117	53	64	-	-	
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 593 517	184 678	11 326	61 044	-	112 308	
WOHNHEIME	3 639	297	-	186	-	111	
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	73 438	57 962	112	3 164	-	54 686	
NICHTWOHNGBÄUDE	1 817	37	-	2	-	35	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2 074 433	390 672	21 613	71 151	-	297 908	
NACHRICHTLICH:								
FRÜHERES BUNDES GEBIET								
FÖRDERUNG INSGESAMT		3 660 034 ²⁾	1 719 919	447 729	154 453	162 156	-	131 120
DARUNTER:								
1. FÖRDERUNGSWEG		3 079 244 ²⁾		92 338	51 666	15 199	-	25 473
2. FÖRDERUNGSWEG			366 954	202 926	99 527	102 925	-	474
3. FÖRDERUNGSWEG			1 237 986	149 287	82	44 032	-	105 173
NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST								
FÖRDERUNG INSGESAMT		810 097	906 572	489 684	83 710	209 205	-	196 769
DARUNTER:								
1. FÖRDERUNGSWEG		809 625		58 231	52 431	4 322	-	1 478
2. FÖRDERUNGSWEG			70 019	190 066	9 746	177 764	-	2 556
3. FÖRDERUNGSWEG			836 447	241 385	21 531	27 119	-	192 735

1) ERSTE JAHRESRATE,
2) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN
HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1994
1 000 DM

FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
BADEN-WUERTEMBERG							
FOERDERUNG INSGESAMT	29 066	133 143	137 637	13 063	3 859	-	120 715
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	29 066	.	25 158	-	-	-	25 158
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	13 095	13 063	-	-	32
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	133 143	99 384	-	3 859	-	95 525
BAYERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	342 041	504 887	41 587	32 671	8 916	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	342 041	.	5 882	2	5 880	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	32 669	32 669	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	504 887	3 036	-	3 036	-	-
BERLIN							
FOERDERUNG INSGESAMT	6 823	5 609	359 935	73 522	281 662	-	4 751
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	6 823	.	72 074	67 040	3 244	-	1 790
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	5 609	287 861	6 482	278 418	-	2 961
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
BRANDENBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	619 357	357 327	47 026	22 969	24 057	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	618 885	.	8 880	8 880	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	69 957	2 843	2 843	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	287 264	35 301	11 244	24 057	-	-
BREMEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	15 802	5 774	11 949	975	10 934	-	40
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	15 802	.	6 300	9	6 288	-	3
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	5 774	1 003	966	-	-	37
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	4 646	-	4 646	-	-
HAMBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	481 153 ²⁾	224 644	4 036	1 388	2 648	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	481 153 ²⁾	.	737	737	0	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	50 602	2 823	651	2 172	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	174 042	476	-	476	-	-
HESSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	277 921	195 166	14 931	3 100	2 183	-	9 648
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	277 921	.	700	-	700	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	3 100	3 100	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	195 166	11 131	-	1 483	-	9 648
MECKLENBURG-VORPOMMERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	214 203	6 251	3 849	2 402	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	5	5	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	50	1 366	1 366	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	214 153	4 880	2 478	2 402	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN 1994
1 000 DM

FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT-BEZOGENE BEIHILFEN INSGESAMT 1)	DAVON			
	1. FÖRDERUNGSWEG	2. BZW. 3. FÖRDERUNGSWEG		AUFWENDUNGS-DARLEHEN	AUFWENDUNGS-ZUSCHÜESSE	ANNUITÄTS-HILFEN	ZINS-ZUSCHÜESSE
NIEDERSACHSEN							
FÖRDERUNG INSGESAMT	47 341	4 039	46 134	17 350	28 784	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	47 179	.	2 626	2 626	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	3 054	14 812	14 713	99	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	985	28 685	-	28 685	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN							
FÖRDERUNG INSGESAMT	2 074 025	420 393	47 683	47 683	-	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	1 493 397	.	22 758	22 758	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	301 927	21 758	21 758	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	3 487	-	-	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ							
FÖRDERUNG INSGESAMT	95 725	226 276	12 379	9 654	2 725	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	95 725	.	2 098	1 220	878	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	8 352	8 352	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	226 276	1 929	82	1 847	-	-
SAARLAND							
FÖRDERUNG INSGESAMT	7 588	-	1 824	1 824	-	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	7 588	.	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	1 824	1 824	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
SACHSEN							
FÖRDERUNG INSGESAMT	-	915	188 308	-	-	-	188 308
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	915	188 308	-	-	-	188 308
SACHSEN-ANHALT							
FÖRDERUNG INSGESAMT	6 723	163 775	8 449	7 821	628	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	6 723	.	57	12	45	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	163 775	8 392	7 809	583	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
FÖRDERUNG INSGESAMT	287 118	-	2 294	2 294	-	-	-
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	287 118	.	808	808	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	1 486	1 486	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
THURINGEN							
FÖRDERUNG INSGESAMT	179 448	170 340	6 990	-	2 563	-	4 427
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	179 448	.	2 486	-	2 486	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	170 340	4 504	-	77	-	4 427

1) ERSTE JAHRESRATE.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
		1 ODER 2	3 O. MEHR					
DEUTSCHLAND								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	4 470 126	3 888 864 ¹⁾	1 052 794	2 468 382	105 152	.	.	581 262
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	91 491	88 887	75 786	6 423	6 678	.	.	2 604
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	2 626 489	.	.	.	.	436 974	2 074 430	115 085
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	574 572	289 052	40 637	212 693	3 123	36 053	231 356	18 111
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	7 671 187	4 177 916	1 093 431	2 681 075	108 275	473 027	2 305 786	714 458
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	11 561 516	1 443 137	491 531	827 273	84 874	3 551 581	6 493 882	72 916
SPARKASSEN	5 148 959	1 201 755	758 981	261 672	70 562	1 643 687	2 075 758	227 759
PRIVATVERSICHERUNGEN	954 215	260 320	183 042	41 914	18 687	366 909	253 266	73 720
SOZIALVERSICHERUNGEN	26 779	6 819	4 779	1 870	170	10 891	9 024	45
BAUSPARKASSEN	1 315 153	212 552	185 849	8 970	17 734	541 733	553 494	7 374
SONSTIGE GELDINSTITUTE	7 831 837	1 284 707	406 242	714 666	38 349	3 223 054	3 259 991	64 085
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	26 838 459	4 409 290	2 030 424	1 856 365	230 376	9 337 855	12 645 415	445 899
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	5 793 789	633 585	418 201	84 082	131 303	296 910	4 863 294	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	326 394	35 199	24 120	5 331	2 751	60 647	224 709	5 839
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	39 367	16 753	16 003	53	697	13 611	9 003	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	522 895	99 359	3 808	24 726	303	6 157	417 379	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	36 773	15 920	-	15 852	68	18 470	2 383	-
EIGENLEISTUNG	13 797 458	2 994 959	1 405 120	1 297 195	153 818	4 322 412	6 111 474	368 613
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	282	-	-	-	-	-	282	-
SONSTIGES	1 922 400	698 599	155 383	404 815	118 562	691 978	531 823	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	16 645 287	3 860 789	1 604 434	1 747 972	276 199	5 113 275	7 296 771	374 452
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	51 154 933	12 447 995	4 728 289	6 285 412	614 850	14 924 157	22 247 972	1 534 809

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBEIT

MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	5 948 638	3 368 290 ²⁾	861 149	2 107 887	104 120	403 007	1 463 461	713 880
KAPITALMARKTMITTEL	16 707 027	3 486 715	1 877 910	1 086 324	210 355	6 036 403	6 758 323	445 586
SONSTIGE MITTEL	11 293 105	2 859 583	1 316 871	1 140 802	169 724	3 423 035	4 636 343	374 144
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	9 729 074	2 459 578	1 226 416	966 501	127 834	3 155 134	3 746 057	368 305
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	33 948 770	9 694 588	4 055 930	4 335 013	484 199	9 862 445	12 858 127	1 533 610

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	1 722 549	809 626	232 282	573 188	4 155	70 020	842 325	578
KAPITALMARKTMITTEL	10 131 432	942 575	152 514	770 041	20 021	3 301 452	5 887 092	313
SONSTIGE MITTEL	5 352 182	1 001 206	287 563	607 170	106 475	1 690 240	2 660 428	308
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	4 068 384	535 381	178 704	330 694	25 984	1 167 278	2 365 417	308
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	17 206 163	2 753 407	672 359	1 950 399	130 651	5 061 712	9 389 845	1 199

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)						WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
		1 ODER 2	3 O. MEHR					
BADEN-WUERTEMBERG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	29 066	29 066	25 717	-	3 349	.	.	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	12 103	12 103	10 842	-	1 261	.	.	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	133 143	.	.	.	.	-	133 143
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-								
VERBAENDE	67 259	18 221	130	17 012	1 080	635	48 403	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN								
HAUSHALTEN INSGESAMT	229 468	47 287	25 847	17 012	4 429	635	181 546	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	2 774 905	506 586	357 926	98 860	49 799	207 983	2 060 336	
SPARKASSEN	502 298	21 591	19 992	324	1 276	135 361	345 346	
PRIVATVERSICHERUNGEN	65 603	2 053	1 883	-	170	25 735	37 815	
SOZIALVERSICHERUNGEN	3 005	105	105	-	-	1 205	1 695	
BAUSPARKASSEN	268 835	25 941	23 648	570	1 723	89 828	153 066	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	1 347 948	79 007	29 537	45 141	4 328	214 809	1 054 132	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	4 962 594	635 283	433 091	144 895	57 296	674 921	3 652 390	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	2 231 733	454 514	322 337	84 082	48 095	526	1 776 693	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	36 744	2 618	2 230	-	388	10 406	23 720	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	14 081	4 841	4 475	-	366	2 727	6 513	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	16 570	288	288	-	-	913	15 369	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	1 966	-	-	-	-	-	1 966	
EIGENLEISTUNG	2 453 431	280 043	210 430	48 234	21 379	478 147	1 695 241	
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	293 846	19 418	16 003	1 476	1 940	25 085	249 343	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	2 816 638	307 208	233 426	49 710	24 073	517 278	1 992 152	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL								
(GESAMTKOSTEN)	8 008 700	989 778	692 364	211 617	85 798	1 192 834	5 826 088	
BAVARN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	342 040	342 040	48 827	205 494	9 994	.	.	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	4 856	4 856	4 443	-	413	.	.	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	504 887	.	.	.	.	-	504 887
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-								
VERBAENDE	97 983	34 888	233	32 299	60	-	63 095	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN								
HAUSHALTEN INSGESAMT	944 910	376 928	49 060	237 793	10 054	-	567 982	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	339 919	26 117	10 366	7 454	1 790	156 140	157 662	
SPARKASSEN	844 360	100 440	34 342	34 026	5 070	368 452	375 468	
PRIVATVERSICHERUNGEN	97 260	12 243	7 143	4 001	1 099	47 855	37 162	
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
BAUSPARKASSEN	213 655	18 369	16 292	400	1 678	145 986	49 300	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	906 918	107 703	50 693	21 081	4 837	373 212	426 003	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 402 112	264 872	118 836	66 962	14 474	1 091 645	1 045 595	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE	13 894	5 285	651	4 478	156	6 425	2 184	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	5 506	862	785	-	77	3 285	1 359	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	91 499	66 234	1 320	3 381	266	3 453	21 812	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	252	-	-	-	-	-	252	
EIGENLEISTUNG	1 721 573	294 119	93 748	119 211	11 868	694 724	732 730	
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	85 966	22 582	4 226	3 448	903	46 368	17 016	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 918 690	389 082	100 730	130 518	13 270	754 255	775 353	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL								
(GESAMTKOSTEN)	5 265 712	1 030 882	268 626	435 273	37 798	1 845 900	2 388 930	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
BERLIN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	6 823	6 823	1 560	4 056	1 207	.	.	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	6 823	6 823	1 560	4 056	1 207	.	.	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	5 609	.	.	.	.	5 609	.
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	12 432	6 823	1 560	4 056	1 207	5 609	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	3 667 435	658 024	23 516	612 207	22 301	3 009 411	-	
SPARKASSEN	212 199	7 036	150	6 112	774	205 163	-	
PRIVATVERSICHERUNGEN	4 191	1 496	509	-	987	2 695	-	
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	
BAUSPARKASSEN	14 782	4 479	2 397	-	2 081	10 303	-	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	2 066 076	314 818	456	314 004	358	1 751 258	-	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	5 964 683	985 853	27 028	932 323	26 501	4 978 830	-	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	475 054	179 041	95 834	-	83 208	296 013	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	8 663	450	214	-	236	8 213	-	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	12	-	-	-	-	12	-	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	33 947	15 847	-	15 847	-	18 100	-	
EIGENLEISTUNG	2 128 104	403 284	66 728	296 037	40 520	1 724 820	-	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	1 215 810	624 124	128 562	381 240	114 323	591 686	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	3 386 536	1 043 705	195 504	693 124	155 079	2 342 831	-	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	9 363 651	2 036 381	224 092	1 629 503	182 787	7 327 270	-	
BRANDENBURG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	619 358	618 886	174 990	443 895	-	.	472	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	4 397	4 391	4 391	-	-	.	6	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	357 328	.	.	.	.	69 958	287 264
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	976 686	618 886	174 990	443 895	-	69 958	287 264	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	299 344	27 483	-	27 483	-	544	271 317	
SPARKASSEN	59 830	17 941	5 424	12 518	-	8 370	33 329	
PRIVATVERSICHERUNGEN	8 850	3 521	3 521	-	-	5 329	190	
SOZIALVERSICHERUNGEN	180	130	130	-	-	50	-	
BAUSPARKASSEN	20 444	6 010	5 896	119	-	11 782	2 567	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	394 077	110 319	39 058	71 261	-	123 936	159 784	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	782 725	165 404	54 029	111 375	-	150 011	466 997	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	150	104	104	-	-	46	-	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	7 474	65	-	65	-	-	7 409	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	84	-	-	-	-	84	-	
EIGENLEISTUNG	525 609	175 601	76 813	98 788	-	76 352	273 348	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	1 549	983	221	763	-	566	-	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	534 866	176 753	77 138	99 616	-	77 048	280 757	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2 294 277	961 043	306 157	654 886	-	297 017	1 035 018	

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHN- GEBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
BREMEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	15 802	15 802	516	15 286	-	.	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	83	83	83	-	-	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	5 774	.	.	.	.	5 774	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	21 576	15 802	516	15 286	-	5 774	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	23 555	16 773	727	16 046	-	6 782	-
SPARKASSEN	59 880	45 879	2 739	43 140	-	14 001	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	1 755	-	-	-	-	1 755	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	3 046	938	152	787	-	2 108	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	36 586	32 773	170	32 603	-	3 787	6
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	124 802	96 363	3 788	92 576	-	28 433	6
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	401	30	30	-	-	371	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	436	50	50	-	-	386	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	353	119	65	53	-	234	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	5	5	-	5	-	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	37 196	29 434	1 221	28 214	-	7 762	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	1 252	1 152	57	1 095	-	100	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	39 242	30 760	1 393	29 367	-	8 482	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	185 620	142 925	5 697	137 229	-	42 689	6
HAMBURG							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	481 152	481 152 ²⁾	22 311	401 758	19 321	.	.
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1 270	1 270	781	-	489	.	.
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	224 644	.	.	.	.	50 602	174 042
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	444	206	166	-	40	238	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	706 240	481 358	22 477	401 758	19 361	50 840	174 042
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	36 330	12 335	6 542	3 485	2 308	11 945	12 050
SPARKASSEN	28 625	12 441	5 279	-	7 162	13 450	2 734
PRIVATVERSICHERUNGEN	10 789	7 839	1 788	4 235	1 816	2 950	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	5 539	3 223	1 738	-	1 485	2 316	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	190 429	72 176	8 970	41 858	9 821	63 908	54 345
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	271 712	108 014	24 317	49 578	22 592	94 569	69 129
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 369	941	608	-	333	428	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	152	152	152	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	12 272	12 272	-	3 017	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	249 607	151 267	17 428	109 850	19 765	39 186	59 154
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	14 078	12 726	567	5 183	1 139	1 352	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	277 478	177 358	18 755	118 050	21 237	40 966	59 154
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1 255 430	766 730	65 549	569 386	63 190	186 375	302 325

1) WOHN- GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS- WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
HESSEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	277 921	277 921	20 957	255 536	1 428	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	.	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	195 166	.	.	.	.	-	195 166	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	181 501	108 124	566	107 558	-	5 425	67 952	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	654 588	386 045	21 523	363 094	1 428	5 425	263 118	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	8 637	4 777	230	4 547	-	1 065	2 795	-
SPARKASSEN	702 203	73 255	16 332	55 935	988	50 279	578 669	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	19 606	3 410	1 691	1 719	-	9 074	7 122	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	52 547	5 965	5 548	317	101	16 747	29 835	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	274 489	33 792	13 507	18 889	1 397	55 696	185 001	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 057 482	121 199	37 308	81 407	2 486	132 861	803 422	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	355 435	-	-	-	-	-	355 435	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	6 133	188	188	-	-	2 431	3 514	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	3 581	2 241	2 189	-	52	921	419	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	789 168	145 613	35 425	108 055	2 133	98 171	545 384	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	18	-	-	-	-	-	18	-
SONSTIGES	122 846	12 282	808	11 324	149	8 590	101 974	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	921 728	160 324	38 610	119 379	2 334	110 113	651 291	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2 633 798	667 568	97 441	563 880	6 248	248 399	1 717 831	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	.	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	214 202	.	.	.	.	50	214 152	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	3 318	-	-	-	-	-	3 318	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	217 520	-	-	-	-	50	217 470	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	2 883	-	-	-	-	305	2 578	-
SPARKASSEN	44 158	-	-	-	-	5 425	38 733	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	9 262	-	-	-	-	2 072	7 190	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	975	-	-	-	-	252	723	-
BAUSPARKASSEN	62 914	-	-	-	-	10 606	52 308	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	374 414	215	215	-	-	46 163	328 036	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	494 606	215	215	-	-	64 823	429 568	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	2 174	-	-	-	-	274	1 900	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	30	-	-	-	-	-	30	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	1 482	-	-	-	-	115	1 367	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	178	-	-	-	-	43	135	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	258 972	151	151	-	-	23 310	235 511	-
SONSTIGES	3 002	-	-	-	-	30	2 972	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	265 838	151	151	-	-	23 772	241 915	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	977 964	366	366	-	-	88 645	888 953	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
NIEDERSACHSEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	47 340	47 178	45 138	1 360	680	.	.	162
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	6 115	6 115	6 087	-	28	.	.	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	4 039	.	.	.	.	3 054	985	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	48 232	1 078	1 078	-	-	1 128	46 026	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	99 611	48 256	46 216	1 360	680	4 182	47 011	162
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	212 550	10 724	10 327	397	-	57 385	144 441	-
SPARKASSEN	460 479	34 542	33 584	733	225	173 430	252 507	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	150 527	6 464	6 464	-	-	55 808	88 176	79
SOZIALVERSICHERUNGEN	465	155	155	-	-	280	30	-
BAUSPARKASSEN	101 510	7 859	7 473	-	380	69 812	23 845	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	456 214	31 414	31 067	-	347	162 793	261 798	209
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 381 745	91 152	89 070	1 130	952	519 508	770 797	288
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSSTILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINZSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	6 777	1 128	1 128	-	-	5 614	35	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	8 993	4 858	4 858	-	-	4 135	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	344 173	41	41	-	-	1 043	343 089	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	784 126	53 329	52 199	661	469	276 264	454 255	278
SONSTIGES	32 084	1 770	1 770	-	-	10 059	20 255	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 176 153	61 126	59 996	661	469	297 115	817 634	278
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2 657 509	200 534	195 282	3 151	2 101	820 805	1 635 442	728
NORDRHEIN-WESTFALEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2 074 024	1 493 396	567 811	715 210	63 325	.	.	580 628
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	46 354	43 756	38 406	2 367	2 983	.	.	2 598
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	420 392	.	.	.	.	301 927	3 486	114 979
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	144 431	97 693	38 400	27 046	1 943	28 627	-	18 111
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2 638 847	1 591 089	606 211	742 256	65 268	330 554	3 486	713 718
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	286 848	130 552	66 379	23 294	7 928	83 380	-	72 916
SPARKASSEN	1 608 954	820 671	591 713	92 090	53 328	559 100	1 614	227 569
PRIVATVERSICHERUNGEN	473 393	212 725	150 673	31 289	14 085	184 267	2 760	73 641
SOZIALVERSICHERUNGEN	8 301	5 184	3 144	1 870	170	3 072	-	45
BAUSPARKASSEN	227 027	105 601	89 783	6 596	9 222	114 137	-	7 289
SONSTIGE GELDINSTITUTE	570 409	290 217	114 513	79 604	13 268	215 578	776	63 838
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	3 174 932	1 564 950	1 016 205	234 743	98 001	1 159 534	5 150	445 298
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSSTILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINZSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	47 907	20 556	15 404	853	1 302	21 512	-	5 839
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	2 125 295	1 124 363	683 634	323 826	51 591	630 023	2 882	368 027
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	2 173 202	1 144 919	699 038	324 679	52 893	651 535	2 882	373 866
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	7 986 981	4 300 958	2 321 454	1 301 678	216 162	2 141 623	11 518	1 532 882

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSTEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
RHEINLAND-PFALZ								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	95 724	95 724	36 611	57 357	1 757	.	.	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	3 376	3 376	3 239	-	143	.	.	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	226 276	.	.	.	.	-	226 276
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	322 000	95 724	36 611	57 357	1 757	-	226 276	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	32 347	4 852	2 275	2 417	160	14 451	13 044	
SPARKASSEN	256 553	38 932	25 855	12 156	921	88 471	129 150	
PRIVATVERSICHERUNGEN	35 732	4 324	3 654	670	-	23 457	7 951	
SOZIALVERSICHERUNGEN	12 798	1 245	1 245	-	-	5 832	5 721	
BAUSPARKASSEN	64 975	8 281	7 433	187	661	49 986	6 708	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	319 376	36 961	25 394	10 047	1 520	111 895	170 520	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	721 781	94 595	65 856	25 477	3 262	294 092	333 094	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	4 087	779	743	-	36	3 308	-	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDUNG	5 959	3 650	3 449	-	202	2 309	-	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	17 997	4 302	326	3 947	29	417	13 278	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN								
EIGENLEISTUNG	464 662	74 814	50 576	21 536	2 702	187 192	202 656	
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	77 789	2 785	2 457	286	43	8 142	66 862	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	570 494	86 330	57 551	25 769	3 012	201 368	282 796	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1 614 275	276 649	160 018	108 603	8 031	495 460	842 166	
SAARLAND								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	7 588	7 588	6 819	-	769	.	.	
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	460	460	424	-	36	.	.	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	-	.	.	.	.	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	7 588	7 588	6 819	-	769	-	-	
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	3 392	1 545	1 315	-	230	1 697	150	
SPARKASSEN	60 723	4 836	4 622	-	214	19 797	36 090	
PRIVATVERSICHERUNGEN	9 581	1 204	1 088	-	116	5 354	3 023	
SOZIALVERSICHERUNGEN	420	-	-	-	-	200	220	
BAUSPARKASSEN	24 779	3 826	3 648	-	178	14 515	6 438	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	72 844	3 951	3 601	-	350	36 074	32 819	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	171 739	15 362	14 274	-	1 088	77 637	78 740	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	3 291	2 225	1 925	-	300	749	317	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDUNG	157	30	30	-	-	-	127	
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	678	-	-	-	-	170	508	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	311	68	-	-	68	243	-	
EIGENLEISTUNG	134 324	20 808	19 551	-	1 257	59 761	53 755	
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	
SONSTIGES	466	92	92	-	-	-	374	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	139 227	23 223	21 598	-	1 625	60 923	55 081	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	318 554	46 173	42 691	-	3 482	138 560	133 821	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
		1 ODER 2	3 O. MEHR				
SACHSEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	915					915	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	2 148					2 148	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	3 061					3 061	
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	3 518 056					3 518 056	
SPARKASSEN	102 554					102 554	
PRIVATVERSICHERUNGEN	19 222					19 222	
SOZIALVERSICHERUNGEN	635					635	
BAUSPARKASSEN	112 651					112 651	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	307 640					307 640	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	4 060 758					4 060 758	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-					-	
ZINSZUSCHUESSE	2 644 881					2 644 881	
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	189 803					189 803	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN	555					555	
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	10 140					10 140	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	1 413 882					1 413 882	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	264					264	
SONSTIGES	65 335					65 335	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 679 715					1 679 715	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	5 743 534					5 743 534	
SACHSEN-ANHALT							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	6 723	6 723	6 635	-	88	-	
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	701	701	689	-	12	-	
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG	163 774					163 774	
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	416					416	
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	170 913	6 723	6 635	-	88	164 190	
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	90 753	1 720	1 720	-	-	89 033	
SPARKASSEN	63 767	2 645	2 645	-	-	61 122	
PRIVATVERSICHERUNGEN	9 506	348	348	-	-	9 158	
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	
BAUSPARKASSEN	45 485	2 377	2 377	-	-	43 108	
SONSTIGE GELDINSTITUTE	81 787	2 531	2 319	-	212	79 256	
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	291 298	9 621	9 409	-	212	281 677	
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 815	110	110	-	-	1 705	
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN	-					-	
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	437					437	
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN EIGENLEISTUNG	136 534	4 397	4 347	-	50	132 137	
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-					-	
SONSTIGES	3 147	9	9	-	-	3 138	
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	141 963	4 516	4 466	-	50	137 447	
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	604 174	20 860	20 510	-	350	583 314	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1994
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR			
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	287 117	287 117	45 131	241 987	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	2 629	2 629	2 629	-	-	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	28 842	28 842	64	28 778	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	315 959	315 959	45 195	270 765	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	756	263	134	129	-	493	-
SPARKASSEN	4 473	2 085	2 085	-	-	2 388	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	1 041	483	483	-	-	558	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	9 409	5 802	5 802	-	-	3 607	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	187 726	123 781	60 122	63 659	-	63 945	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	203 405	132 414	68 626	63 788	-	70 991	-
DARUNTER VERBILIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 400	545	545	-	-	855	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	5 801	5 767	777	4 990	-	34	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	171 202	144 502	45 510	98 992	-	26 700	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	178 403	150 814	46 832	103 982	-	27 589	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	697 767	599 187	160 653	498 535	-	98 580	-
THUERINGEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	179 448	179 448	49 771	126 443	3 234	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	2 324	2 324	2 218	-	106	-	-
FUER DEN 2./3. FOERDERUNGSWEG.....	170 940	-	-	-	-	170 940	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	349 788	179 448	49 771	126 443	3 234	170 940	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	263 806	41 386	10 074	30 954	358	-	222 420
SPARKASSEN	137 903	19 461	14 219	4 638	604	-	118 442
PRIVATVERSICHERUNGEN	37 897	4 210	3 797	-	414	-	33 687
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	87 555	13 887	13 662	-	225	-	73 668
SONSTIGE GELDINSTITUTE	244 924	45 049	26 620	16 519	1 911	-	199 875
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	772 085	123 993	68 372	52 111	3 512	-	648 092
DARUNTER VERBILIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	86 285	-	-	-	-	-	86 285
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	1 751	220	220	-	-	-	1 531
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	14 360	10 390	1 056	9 326	8	-	3 970
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	403 773	93 234	47 359	43 791	2 084	-	310 539
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	5 230	676	611	-	65	-	4 554
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	425 114	104 520	49 246	53 117	2 157	-	320 594
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1 546 987	407 961	167 389	231 671	8 903	-	1 139 026

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	
DEUTSCH								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	32 635	22 629	33 334	23 302	3 971	33 334	-
2	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	3 028	2 734	3 265	2 737	516	6 410	5
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	455	382	458	336	63	506	-
4	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5 664	9 372	8 890	24 395	5 246	74 094	-
5	WOHNHEIME	52	238	59	589	110	34	2 758
6	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	41 834	35 355	46 006	51 359	9 906	114 378	2 763
7	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	7 533	.	.	.	933	11 885	-
DAVON: KONVEN								
8	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	28 053	19 133	28 750	20 346	3 457	28 750	-
9	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 369	2 157	2 586	2 209	416	5 101	5
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	444	372	447	330	62	495	-
11	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5 092	7 878	7 776	19 356	4 115	58 879	-
12	WOHNHEIME	52	238	59	589	110	34	2 758
13	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	36 010	29 778	39 618	42 830	8 160	93 259	2 763
14	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	6 670	.	.	.	858	11 001	-
FERTIG								
15	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 582	3 496	4 584	2 956	514	4 584	-
16	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	659	577	679	528	100	1 309	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	11	10	11	6	1	11	-
18	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	572	1 494	1 114	5 039	1 131	15 215	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	5 824	5 577	6 388	8 529	1 746	21 119	-
21	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	863	.	.	.	75	884	-
WOHNUNGS								
22	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	3	5	14	7	1	14	-
23	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	7	6	9	10	2	36	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.
25	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	342	1 218	964	3 377	724	10 452	-
26	WOHNHEIME .....	.	.	.	.	.	.	.
27	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	356	1 238	997	3 423	734	10 507	244
28	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	15	.	.	.	17	238	-
PRIVATE								
29	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	32 503	22 433	32 949	23 109	3 934	32 949	-
30	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 986	2 666	3 131	2 644	496	6 122	5
31	KLEINSIEDLERSTELLEN	452	376	452	325	60	468	-
32	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3 897	4 149	4 723	10 937	2 332	31 638	-
33	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
34	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	39 838	29 624	41 255	37 015	6 822	71 177	5
35	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	7 253	.	.	.	683	8 056	-
B: GEBAEUDE AUF								
36	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 628	848	1 656	1 165	202	1 656	-
37	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	46	30	1 067	43	8	100	-
38	KLEINSIEDLERSTELLEN	41	32	41	31	6	41	-
39	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	207	514	381	1 119	245	3 697	-
40	WOHNHEIME	23	118	26	251	53	1	1 144
41	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1 945	1 542	3 171	2 609	514	5 495	1 144
42	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	211	.	.	.	25	289	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1994

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAEZTLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEBEKOSTEN	
1 000 DM							

LAND
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK
HERREN

14 341 942	1 841 870	367 605	10 885 516	428 740	103 947	714 264	1
1 608 022	179 768	39 198	1 244 681	49 476	4 755	90 144	2
173 364	19 834	4 714	129 640	7 977	1 518	9 681	3
19 900 871	2 219 244	312 069	13 259 746	675 850	402 849	3 031 113	4
489 242	21 818	6 220	362 380	15 764	22 802	60 258	5
36 513 441	4 282 534	729 806	25 881 963	1 177 807	535 871	3 905 460	6
3 910 719	562 631	44 769	2 855 701	97 940	38 241	311 437	7

TIONELLER BAU

12 257 093	1 492 419	324 257	9 402 437	354 958	95 379	587 643	8
1 262 011	135 072	29 386	985 409	38 685	3 476	69 983	9
168 944	19 269	4 639	126 359	7 745	1 427	9 505	10
13 395 058	1 150 735	223 255	9 827 596	471 142	163 566	1 558 764	11
489 242	21 818	6 220	362 380	15 764	22 802	60 258	12
27 572 348	2 819 313	587 757	20 704 181	888 294	286 650	2 286 153	13
3 433 875	414 953	43 478	2 617 944	75 068	35 093	247 339	14

TEILBAU

2 084 849	349 451	43 348	1 483 079	73 782	8 568	126 621	15
346 011	44 696	9 812	259 272	10 791	1 279	20 161	16
4 420	565	75	3 281	232	91	176	17
6 505 813	1 068 509	88 814	3 432 150	204 708	239 283	1 472 349	18
-	-	-	-	-	-	-	19
8 941 093	1 463 221	142 049	5 177 782	289 513	249 221	1 619 307	20
476 844	147 678	1 291	237 757	22 872	3 148	64 098	21

UNTERNEHMEN

3 228	483	-	2 094	342	18	291	22
8 538	1 375	136	5 538	444	35	1 010	23
.	.	.	.	.	.	.	24
3 114 715	421 434	58 942	1 884 191	134 213	68 338	547 597	25
.	.	.	.	.	.	.	26
3 151 091	423 607	59 370	1 915 338	135 059	68 392	549 325	27
73 456	7 537	1 035	50 212	2 776	293	11 603	28

HAUSHALTE

14 229 134	1 829 606	364 146	10 808 059	422 362	101 549	703 412	29
1 547 434	172 271	38 881	1 203 330	45 501	4 439	83 012	30
165 952	19 210	4 697	124 230	7 502	1 517	8 796	31
8 373 334	897 895	84 927	5 795 094	252 489	186 903	1 156 026	32
-	-	-	-	-	-	-	33
24 315 854	2 918 982	492 651	17 930 713	727 854	294 408	1 951 246	34
2 864 962	450 210	27 947	2 081 189	69 548	30 291	205 777	35

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

632 492	9 490	29 299	529 623	20 725	11 039	32 316	36
23 380	574	952	19 361	863	145	1 485	37
12 993	101	721	10 869	724	44	534	38
850 633	11 752	17 677	660 816	38 831	14 669	106 888	39
191 947	949	1 319	145 796	7 234	12 071	24 578	40
1 711 445	22 866	49 968	1 366 465	68 377	37 968	165 801	41
90 281	4 582	1 037	78 801	1 267	1 261	3 333	42

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	
NACH								
FRUEHERES								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
1	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	20 474	12 634	21 162	15 555	2 621	21 162	-
2	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	716	544	933	785	159	1 840	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	415	355	418	313	58	451	-
4	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	4 872	6 576	7 052	16 671	3 528	49 536	-
5	WOHNHEIME	52	238	59	589	110	34	2 758
6	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	26 529	20 347	29 624	33 913	6 476	73 023	2 758
7	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	5 267	.	.	.	723	9 104	-
B: GEBAEUDE AUF								
8	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 435	724	1 463	1 046	178	1 463	-
9	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	18	12	22	23	3	44	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	41	32	41	31	6	41	-
11	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	198	451	362	1 039	228	3 435	-
12	WOHNHEIME	23	118	26	251	53	1	1 144
13	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1 715	1 337	1 914	2 390	468	4 984	1 144
14	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	198	.	.	.	24	276	-
NEUE LAENDER								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
15	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	12 161	9 995	12 172	7 747	1 350	12 172	-
16	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	2 312	2 190	2 332	1 952	357	4 570	5
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	40	27	40	23	5	55	-
18	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	792	2 796	1 838	7 724	1 718	24 558	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	15 305	15 008	16 382	17 446	3 430	41 355	5
21	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 266	.	.	.	210	2 781	-
B: GEBAEUDE AUF								
22	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	193	124	193	119	24	193	-
23	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	28	18	1 045	20	5	56	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
25	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	9	63	19	80	17	262	-
26	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
27	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	230	205	1 257	219	46	511	-
28	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	.	.	1	13	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1994

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAEZTLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	
1 000 DM							

RICHTLICH:
BUNDESGBEIBT
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

9 476 470	1 284 936	260 194	7 132 289	262 912	92 758	443 381	1
456 755	49 127	8 233	354 728	14 389	1 970	28 308	2
157 565	17 733	4 580	118 942	7 113	1 518	7 679	3
12 338 060	1 356 117	151 246	8 753 140	398 926	186 674	1 491 957	4
469 242	21 818	6 220	362 380	15 764	22 802	60 258	5
22 918 092	2 729 731	430 473	16 721 479	699 104	305 722	2 031 583	6
2 960 019	394 710	36 542	2 218 892	61 683	31 334	216 858	7

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

561 992	8 723	25 835	470 646	18 109	10 909	27 770	8
11 130	105	362	9 429	425	123	686	9
12 993	101	721	10 869	724	44	534	10
803 363	11 001	16 285	622 774	36 126	14 622	102 555	11
191 947	949	1 319	145 796	7 234	12 071	24 578	12
1 581 425	20 879	44 522	1 259 514	62 618	37 769	156 123	13
87 077	4 553	919	76 024	1 207	1 247	3 127	14

UND BERLIN-OST
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

4 865 472	556 934	107 411	3 753 227	165 828	11 189	270 883	15
1 151 267	130 641	30 965	889 953	35 087	2 785	61 836	16
15 799	2 101	134	10 698	864	-	2 002	17
7 562 811	863 127	160 823	4 506 606	276 924	216 175	1 539 156	18
-	-	-	-	-	-	-	19
13 595 349	1 552 803	299 333	9 160 484	478 703	230 149	1 873 877	20
950 700	167 921	8 227	636 809	36 257	6 907	94 579	21

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

70 500	767	3 464	58 977	2 616	130	4 546	22
12 250	469	590	9 932	438	22	799	23
-	-	-	-	-	-	-	24
47 270	751	1 392	38 042	2 705	47	4 333	25
-	-	-	-	-	-	-	26
130 020	1 987	5 446	106 951	5 759	199	9 678	27
3 204	29	118	2 777	60	14	206	28

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFORDERTEN WOHNUNGEN 1994

ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT

DEUTSCHLAND

MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAEUDEN MIT
3 ODER MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL) 87 218 22 756 18 074 39 749 6 639

DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE M2
WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 4.00	4 281	-	-	4 281	-
4.00 - 4.50	-	-	-	-	-
4.50 - 5.00	-	-	-	-	-
5.00 - 5.50	-	-	-	-	-
5.50 - 6.00	-	-	-	-	-
6.00 - 6.50	19	6	-	7	-
6.50 - 7.00	1 680	1 621	-	59	-
7.00 - 7.50	4 787	3 330	-	1 457	-
7.50 - 8.00	4 822	3 541	-	1 271	10
8.00 - 8.50	11 068	4 934	-	6 128	6
8.50 - 9.00	6 098	3 918	-	1 686	494
9.00 - 9.50	13 272	3 822	2 025	6 220	1 205
9.50 - 10.00	7 615	1 207	38	3 551	2 819
10.00 - 11.00	8 976	258	3 606	3 007	2 105
11.00 - 12.00	7 717	39	3 439	4 239	-
12.00 - 13.00	10 834	80	3 815	6 939	-
13.00 - 14.00	2 489	-	2 335	154	-
14.00 - 15.00	1 399	-	1 164	235	-
15.00 - 16.00	1 182	-	667	515	-
16.00 ODER MEHR	985	-	985	-	-

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 9.77 8.15 12.07 9.68 9.53

EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE
WOHNUNGEN IN FAMILIENHEIMEN (ANZAHL) ... 52 326 11 173 16 112 25 036 5

DAVON MIT MONATLICHER BELASTUNG JE M2
WOHNFLAECHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 5.00	9 285	119	90	9 075	1
5.00 - 5.50	169	64	60	44	1
5.50 - 6.00	177	56	85	36	-
6.00 - 6.50	371	168	137	66	-
6.50 - 7.00	406	189	138	79	-
7.00 - 7.50	744	311	238	194	1
7.50 - 8.00	610	257	246	107	-
8.00 - 8.50	3 042	463	397	2 182	-
8.50 - 9.00	892	347	324	221	-
9.00 - 9.50	1 706	578	516	611	1
9.50 - 10.00	1 124	413	449	262	-
10.00 - 11.00	4 252	1 086	1 216	1 949	1
11.00 - 12.00	4 220	1 157	1 413	1 650	-
12.00 - 13.00	4 658	1 200	1 377	2 081	-
13.00 - 14.00	3 558	1 122	1 509	927	-
14.00 - 15.00	3 227	959	1 369	899	-
15.00 - 16.00	2 814	761	1 216	837	-
16.00 - 17.00	2 293	581	1 025	687	-
17.00 - 19.00	3 531	710	1 643	1 178	-
19.00 ODER MEHR	5 247	632	2 664	1 951	-

DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 12.98 12.49 14.40 12.28 7.29

NACHRICHTLICH:

FRUEHERERS BUNDESGBIET

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 10.02 8.55 13.27 9.95 9.53
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 13.17 12.72 14.05 12.41 7.40

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM) 9.20 7.19 10.93 8.96 -
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ... 12.62 11.15 16.69 12.19 7.21

1) OHNE WOHNHEIME.

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN 1994
ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT
BADEN-WÜRTTEMBERG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.25	8.42	-	9.34	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.11	10.53	13.73	11.92	-
BAYERN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.86	8.81	-	10.13	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	15.13	15.69	14.51	17.23	-
BERLIN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.96	7.45	12.02	-	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	16.54	12.01	18.60	-	-
BRANDENBURG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.10	6.91	-	10.77	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.56	10.56	14.64	-	7.21
BREMEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.87	8.40	-	9.40	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.31	8.84	11.57	-	-
HAMBURG					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	11.68	9.16	19.86	12.30	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	17.40	15.96	19.94	-	-
HESSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.04	8.53	-	10.92	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.58	8.23	12.59	13.28	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.43	-	-	8.43	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.31	18.30	14.63	13.15	-
NIEDERSACHSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	10.08	-	9.23	10.08	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	12.12	9.98	12.58	-	7.40
NORDRHEIN-WESTFALEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.45	8.33	11.27	8.42	9.53
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.92	13.19	15.17	-	-
RHEINLAND-PFALZ					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.94	7.79	-	9.07	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	10.62	10.10	11.10	9.55	-
SAARLAND					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	7.25	-	-	7.25	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.52	11.84	15.22	11.48	-
SACHSEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	8.00	-	-	8.00	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.00	-	-	11.00	-
SACHSEN-ANHALT					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	7.03	-	-	7.03	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.24	7.19	-	11.41	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	9.36	9.36	-	-	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	14.05	12.99	15.57	-	-
THUERINGEN					
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 (DM)	7.46	7.22	-	7.89	-
DURCHSCHNITTLICHE BELASTUNG JE M2 (DM) ...	15.52	12.44	-	16.04	-

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS-GESAMT	GEFORDERTE WOHNUNGEN			SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDERUNGSWEG
			DARUNTER IN					
			WOHNGBAEUEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN-GEBAEUEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN			
1 ODER 2	3 ODER MEHR	ANZAHL						
						DM		
SCHLESWIG-								
KREISFREIE STAEDTE:								
01001	FLENSBURG	136	14	122	-	-	9.21	9.21
01002	KIEL	373	22	351	-	-	9.34	9.34
01003	LUEBECK	372	31	341	-	-	9.29	9.29
01004	NEUMUENSTER	161	53	108	-	-	9.13	9.13
LANDKREISE:								
01051	DITHMARSCHEN	123	50	73	-	-	9.23	9.23
01053	HERZOGTUM LAUENBURG	215	59	156	-	-	9.05	9.05
01054	NORDFRIESLAND	170	43	127	-	-	9.24	9.24
01055	OSTHOLSTEIN	189	60	129	-	-	9.20	9.20
01056	PINNEBERG	191	54	137	-	-	9.32	9.32
01057	PLOEN	201	57	144	-	-	9.30	9.30
01058	RENDSBURG-ECKERNFOERDE	242	97	145	-	-	9.28	9.28
01059	SCHLESWIG-FLENSBURG	246	57	189	-	-	9.39	9.39
01060	SEGEBERG	260	49	211	-	-	10.26	10.26
01061	STEINBURG	131	60	71	-	-	9.20	9.20
01062	STORMARN	149	55	94	-	-	9.06	9.06
01000	INSGESAMT	3 159	761	2 398	-	-	9.34	9.34
KREISFREIE STAEDTE		1 042	120	922	-	-	9.28	9.28
LANDKREISE		2 117	641	1 476	-	-	9.41	9.41
HAM								
02000	INSGESAMT	4 287	223	3 838	221	813	11.32	9.16
NIEDER								
03100	RB BRAUNSCHWEIG	KREISFREIE STAEDTE:						
03101	BRAUNSCHWEIG	194	15	177	2	-	11.40	-
03102	SALZGITTER	133	33	99	1	-	10.75	-
03103	WOLFSBURG	123	10	113	-	-	10.32	-
LANDKREISE:								
03151	GIFHORN	220	94	122	4	-	10.27	-
03152	GOETTINGEN	258	58	198	2	-	9.94	-
03153	GOSLAR	112	15	97	-	-	9.32	-
03154	HELMSTEDT	89	37	51	1	-	8.71	-
03155	NORTHEIM	189	63	124	2	-	8.99	-
03156	OSTERODE AM HARZ	47	19	28	-	-	9.00	-
03157	PEINE	87	65	21	1	-	11.86	-
03158	WOLFENBUETTEL	128	36	88	4	-	9.02	-
	RB ZUSAMMEN	1 580	445	1 118	17	-	10.04	-
03200	RB HANNOVER	KREISFREIE STADT:						
03201	HANNOVER	995	49	901	3	-	11.11	-
LANDKREISE:								
03251	DIEPHOLZ	144	63	79	2	-	9.03	-
03252	HAMELN-PYRMONT	239	22	216	1	-	9.32	-
03253	HANNOVER	1 337	294	1 039	4	-	11.42	-
03254	HILDESHEIM	276	103	172	1	-	9.65	-
03255	HOLZMINDEN	114	17	95	2	-	8.89	-
03256	NIENBURG (WESER)	77	39	37	1	-	9.00	-
03257	SCHAUMBURG	137	64	73	-	-	9.00	-
	RB ZUSAMMEN	3 319	651	2 612	14	-	10.76	-
03300	RB LUENEBURG	LANDKREISE:						
03351	CELLE	131	62	69	-	-	10.67	-
03352	CUXHAVEN	218	91	124	3	-	9.30	-
03353	HARBURG	95	76	19	-	-	11.68	-
03354	LUECHOW-DANNENBERG	8	5	3	-	-	9.00	-
03355	LUENEBURG	156	85	70	1	-	9.34	-
03356	OSTERHOLZ	67	32	35	-	-	9.40	-
03357	ROTENBURG (WUEMME)	119	89	29	1	-	9.22	-
03358	SOLTAU-FALLINGBOSTEL	129	88	41	-	-	9.06	-
03359	STADE	438	112	323	3	-	11.54	-
03360	UELZEN	83	28	55	-	-	9.29	-
03361	VERDEN	87	78	6	3	-	9.00	-
	RB ZUSAMMEN	1 531	746	774	11	-	10.41	-

1) WOHNGBAEUEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
		1		2		3 O. MEHR		
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	
DM								
HOLSTEIN								
150	1 941	127	1 761	-	-	166	1 980	01001
304	2 209	142	2 254	-	-	348	2 204	01002
80	2 235	31	2 066	-	-	164	2 261	01003
130	2 083	118	2 016	-	-	134	2 094	01004
50	1 945	38	1 885	-	-	108	2 026	01051
123	2 059	135	2 116	45	1 804	112	2 024	01053
54	1 958	52	1 816	-	-	58	2 052	01054
104	1 994	88	1 978	-	1 952	135	2 006	01055
108	2 133	79	2 226	-	-	240	2 069	01056
139	2 034	110	1 966	-	-	200	2 079	01057
103	1 996	97	1 863	-	-	115	2 129	01058
81	2 016	65	1 852	-	-	106	2 130	01059
170	1 864	126	2 100	-	-	240	1 752	01060
80	2 003	68	1 944	-	-	136	2 095	01061
176	2 163	149	2 179	-	-	271	2 142	01062
112	2 056	83	1 992	78	1 870	168	2 091	01000
118	2 105	67	1 932	-	-	196	2 167	
109	2 019	91	2 019	78	1 870	148	2 020	
BURG								
246	3 043	247	2 718	250	2 791	252	3 112	02000
SACHSEN								
								03100
187	2 482	198	2 509	-	-	179	2 477	03101
90	2 205	123	2 312	184	878	69	2 308	03102
134	2 352	-	-	71	2 108	185	2 406	03103
75	2 069	70	2 069	56	1 248	93	2 143	03151
126	2 201	82	2 541	81	1 592	180	2 083	03152
79	2 414	77	2 374	-	-	82	2 434	03153
78	2 072	88	2 262	68	1 662	-	1 747	03154
68	1 950	53	2 431	120	1 521	62	1 967	03155
54	2 143	57	2 197	12	2 459	72	1 813	03156
101	2 313	102	2 405	160	945	55	1 856	03157
100	2 319	95	2 420	150	2 399	129	1 999	03158
96	2 199	87	2 310	101	1 450	114	2 202	
								03200
441	2 116	363	2 543	467	2 446	447	2 089	03201
68	1 942	69	1 985	39	1 061	67	1 905	03251
101	2 075	89	2 390	40	2 262	110	2 017	03252
209	2 124	159	2 399	264	1 858	237	2 091	03253
103	2 334	107	2 540	115	2 028	95	2 144	03254
69	2 009	61	2 313	94	1 991	70	1 955	03255
45	2 639	51	3 342	35	2 117	28	1 561	03256
66	2 183	67	2 337	43	1 412	65	2 050	03257
173	2 144	108	2 448	228	1 929	232	2 066	
								03300
84	1 719	80	1 525	68	1 661	96	2 110	03351
54	2 003	56	1 925	21	2 228	55	2 102	03352
114	2 414	110	2 468	62	2 218	228	2 126	03353
27	2 052	53	2 175	10	1 766	-	-	03354
73	2 286	71	2 141	40	1 019	93	2 779	03355
95	1 965	94	2 019	-	-	99	1 805	03356
49	1 899	48	1 934	42	1 628	62	1 871	03357
59	2 494	58	2 589	40	2 065	84	1 887	03358
111	2 088	81	2 098	64	1 869	166	2 102	03359
53	2 261	50	2 339	40	1 666	60	2 292	03360
85	1 947	85	1 975	94	919	92	1 743	03361
76	2 076	72	2 058	44	1 757	100	2 144	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS-GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN		SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG	
			DARUNTER IN					
			WOHN-GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN				
	1 ODER 2	3 ODER MEHR			ANZAHL	DM		
03400	RB WESER-EMS							
	KREISFREIE STAEDTE:							
03401	DELLENHORST	186	27	159	-	-	11.75	
03402	EMDEN	89	11	78	-	-	9.80	
03403	OLDENBURG (OLDENBURG)	204	66	138	-	-	11.95	
03404	OSNABRUECK	254	21	231	2	-	10.00	
03405	WILHELMSHAVEN	56	24	32	-	-	9.40	
	LANDKREISE:							
03451	AMMERLAND	133	97	35	1	-	8.91	
03452	AURICH	205	147	58	-	-	9.21	
03453	CLOPPENBURG	535	275	260	-	-	8.97	
03454	EMSLAND	902	393	505	4	-	8.98	
03455	FRIESLAND	103	50	53	-	-	8.89	
03456	GRAF-SCHAFT BENTHEIM	267	141	125	1	-	8.96	
03457	LEER	265	173	91	1	-	9.04	
03458	OLDENBURG (OLDENBURG)	172	78	93	1	-	9.22	
03459	OSNABRUECK	1 133	300	829	4	-	8.78	
03460	VECHTA	415	210	204	1	-	9.00	
03461	WESERMARSCH	207	58	149	-	-	9.40	
03462	WITTMUND	92	59	33	-	-	8.88	
	RB ZUSAMMEN	5 218	2 130	3 073	15	-	9.33	
03000	INSGESAMT	11 648	3 972	7 577	57	-	10.04	
	KREISFREIE STAEDTE	2 234	256	1 928	8	-	10.99	
	LANDKREISE	9 414	3 716	5 649	49	-	9.72	
							BRE	
	KREISFREIE STAEDTE:							
04011	BREMEN	1 178	160	1 016	2	-	8.91	
04012	BREMERHAVEN	324	28	295	1	-	7.80	
04000	INSGESAMT	1 502	188	1 311	3	-	8.66	
							8.17	
							NORDRHEIN-	
05100	RB DUESSELDORF							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05111	DUESSELDORF	638	34	598	5	174	9.60	
05112	DUISBURG	692	156	515	21	69	9.27	
05113	ESSEN	556	49	494	13	80	9.24	
05114	KREFELD	252	54	194	3	74	9.59	
05116	MOENCHENGLADBACH	340	109	189	42	-	9.20	
05117	MUELHEIM A. D. RUHR	103	22	78	3	-	8.50	
05119	OBERHAUSEN	177	44	115	18	-	9.08	
05120	REMSCHID	141	30	110	1	-	9.65	
05122	SOLINGEN	141	23	102	16	24	9.21	
05124	WUPPERTAL	422	28	362	32	130	8.42	
	LANDKREISE:							
05154	KLEVE	602	401	171	30	-	9.25	
05158	METTMANN	453	98	302	53	39	9.42	
05162	NEUSS	772	183	546	43	-	10.25	
05166	VIERSEN	461	254	188	19	104	9.41	
05170	WESEL	584	274	227	83	111	9.20	
	RB ZUSAMMEN	6 334	1 759	4 191	382	805	9.47	
05300	RB KOELN							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05313	AACHEN	316	57	253	6	-	9.11	
05314	BONN	333	52	281	-	30	9.79	
05315	KOELN	1 735	130	1 590	15	58	10.34	
05316	LEVERKUSEN	260	31	224	5	-	9.34	
	LANDKREISE:							
05354	AACHEN	281	90	180	11	84	9.11	
05358	DUEREN	457	170	268	19	86	8.98	
05362	ERFTKREIS	486	157	308	21	-	9.42	
05366	EUSKIRCHEN	176	89	82	5	-	8.88	
05370	HEINSBERG	328	158	152	18	15	9.33	
05374	OBERBERGISCHER KREIS	485	230	239	16	-	9.20	
05378	RHEINISCH-BERGISCHER-KREIS ..	256	81	163	12	-	9.13	
05382	RHEIN-SIEG-KREIS	870	505	344	21	-	9.41	
	RB ZUSAMMEN	5 983	1 750	4 084	149	273	9.70	

1) WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS-WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHN-GEBAEUDE MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEFOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
03400									
164	1 888	194	1 849	150	1 345	150	1 916	03401	
75	2 375	80	1 757	127	981	68	2 712	03402	
109	2 371	144	1 967	125	1 852	79	2 663	03403	
195	1 677	155	2 173	-	-	208	1 616	03404	
69	2 172	68	1 831	-	-	108	2 353	03405	
72	1 890	71	1 842	95	1 953	90	2 068	03451	
54	.	55	1 904	62	1 568	64	.	03452	
58	1 778	48	1 637	69	2 226	84	1 803	03453	
52	1 734	46	1 787	61	1 522	66	1 695	03454	
63	1 822	61	1 874	39	1 750	67	1 699	03455	
62	1 893	59	1 968	52	1 507	72	1 835	03456	
44	1 594	42	1 488	63	1 574	50	1 618	03457	
99	1 970	83	1 928	89	1 860	148	2 047	03458	
80	1 834	80	2 203	55	1 635	85	1 625	03459	
103	1 840	62	1 854	64	1 570	238	1 902	03460	
71	1 875	80	1 971	52	1 730	87	1 838	03461	
51	1 498	38	1 852	47	997	53	1 603	03462	
72	.	64	1 868	66	1 664	100	.		
94	1 868	75	2 059	92	1 716	140	1 759	03000	
214	2 114	165	2 123	213	1 832	243	2 123		
82	.	71	2 055	84	1 708	115	.		
MEN									
116	1 430	143	2 123	-	.	93	1 109	04011	
74	1 741	33	2 707	27	1 060	106	1 560	04012	
112	1 475	135	2 171	10	481	94	1 184	04000	
WESTFALEN									
05100									
334	2 482	328	3 203	-	-	335	2 423	05111	
194	2 369	182	2 954	-	-	201	2 172	05112	
168	2 296	141	2 980	278	2 676	171	2 171	05113	
222	2 411	134	3 009	-	-	360	1 987	05114	
147	2 721	132	2 894	-	-	275	2 044	05116	
402	2 873	464	3 046	-	-	155	2 319	05117	
220	2 393	154	3 254	-	-	299	1 930	05119	
239	2 196	235	2 422	-	-	243	2 096	05120	
222	2 219	340	2 567	-	-	172	2 080	05122	
183	2 209	231	2 502	-	-	180	2 194	05124	
88	2 423	86	2 487	-	-	127	1 867	05154	
254	2 513	262	3 047	-	-	245	2 193	05158	
253	2 509	204	3 003	-	-	337	2 185	05162	
174	2 525	166	2 667	176	2 099	225	2 137	05166	
116	2 746	96	3 032	-	-	223	1 988	05170	
178	2 463	141	2 809	250	2 418	239	2 180		
05300									
305	2 123	212	2 513	-	-	361	1 975	05313	
300	2 531	202	3 297	-	-	370	2 256	05314	
236	2 276	162	2 341	-	-	260	2 268	05315	
335	2 037	319	2 161	-	-	342	2 002	05316	
140	2 239	115	2 527	-	-	207	1 967	05354	
119	2 387	113	2 565	-	-	166	2 014	05358	
156	2 516	153	2 860	-	-	160	2 150	05362	
81	2 373	73	2 569	-	-	140	2 067	05366	
43	2 600	41	2 702	-	-	84	2 101	05370	
95	2 332	87	2 480	92	1 787	127	2 111	05374	
138	2 667	122	3 124	-	-	186	2 106	05378	
146	2 454	152	2 569	-	-	123	2 147	05382	
140	2 374	110	2 620	92	1 787	217	2 158		

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG	
		DARUNTER IN		ANZAHL					
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					1 ODER 2	3 ODER MEHR	
		INS-GESAMT	1 ODER 2	3 ODER MEHR	ANZAHL	DM			
05500	RB MUENSTER								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05512	BOTTROP	192	33	138	21	-	9.71	8.00	
05513	GELSENKIRCHEN	348	17	321	10	6	9.35	8.00	
05515	MUENSTER (WESTF.)	452	83	366	3	126	9.70	8.50	
	LANDKREISE:								
05554	BORKEN	814	489	230	95	-	9.40	7.70	
05558	COESFELD	370	247	93	30	53	8.81	7.50	
05562	RECKLINGHAUSEN	792	186	545	61	137	9.38	8.07	
05566	STEINFURT	913	590	233	89	314	8.94	7.35	
05570	WARENDORF	481	261	176	44	-	8.79	7.78	
	RB ZUSAMMEN	4 362	1 906	2 102	353	636	9.33	8.06	
05700	RB DETMOLD								
	KREISFREIE STADT:								
05711	BIELEFELD	558	94	436	28	-	8.91	8.00	
	LANDKREISE:								
05754	GUETERSLOH	588	256	292	40	82	8.97	7.81	
05758	HERFORD	449	218	215	16	-	9.19	7.66	
05762	HOEXTER	224	112	110	2	18	8.36	7.32	
05766	LIPPE	655	290	326	39	-	9.00	7.56	
05770	MINDEN-LUEBBECKE	493	295	190	8	-	8.54	7.52	
05774	PADERBORN	550	329	208	12	145	8.88	7.34	
	RB ZUSAMMEN	3 517	1 594	1 777	145	245	8.89	7.73	
05900	RB ARNSBERG								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05911	BOCHUM	407	45	356	6	118	8.85	8.00	
05913	DORTMUND	747	83	627	37	105	9.60	8.00	
05914	HAGEN	258	19	221	18	-	8.87	8.04	
05915	HAMM	463	84	367	12	121	9.78	8.00	
05916	HERNE	292	17	267	8	85	9.50	8.00	
	LANDKREISE:								
05954	ENNEPE-RUHR-KREIS	350	54	274	22	-	9.44	8.14	
05958	HOCHSAUERLANDKREIS	540	229	286	25	84	8.97	7.90	
05962	MAERKISCHER KREIS	734	195	494	45	129	9.44	8.06	
05966	OLPE	204	116	66	22	102	8.93	-	
05970	SIEGEN-WITGENSTEIN	357	173	162	22	60	8.80	7.96	
05974	SOEST	392	225	136	31	81	8.89	7.29	
05978	UNNA	870	168	645	57	26	10.01	8.00	
	RB ZUSAMMEN	5 614	1 408	3 901	305	911	9.42	7.99	
05000	INSGESAMT	25 810	8 417	16 055	1 334	2 870	9.43	8.33	
	KREISFREIE STAEDTE	9 823	1 294	8 204	323	1 200	9.56	8.56	
	LANDKREISE	15 987	7 123	7 851	1 011	1 670	9.30	7.95	
06400	RB DARMSTADT								
	KREISFREIE STAEDTE:								
06411	DARMSTADT	63	4	54	5	-	9.83	7.50	
06412	FRANKFURT AM MAIN	319	3	314	2	-	10.97	9.26	
06413	OFFENBACH AM MAIN	79	3	68	8	-	11.59	-	
06414	WIESBADEN	339	16	314	9	-	11.27	9.66	
	LANDKREISE:								
06431	BERGSTRASSE	267	58	194	15	-	9.65	8.83	
06432	DARMSTADT-DIEBURG	187	67	104	16	-	10.01	9.92	
06433	GROSS-GERAU	173	45	107	21	-	9.95	8.75	
06434	HOCHTAUNUSKREIS	51	30	15	6	-	11.00	-	
06435	MAIN-KINZIG-KREIS	426	126	270	30	-	10.18	8.05	
06436	MAIN-TAUNUS-KREIS	217	8	196	13	-	10.77	10.64	
06437	ODENWALDKREIS	143	43	94	6	-	10.01	8.04	
06438	OFFENBACH	181	31	86	64	-	10.11	9.22	
06439	RHEINGAU-TAUNUS-KREIS	118	46	56	16	-	10.93	-	
06440	WETTERAUKREIS	184	64	105	15	-	10.48	8.61	
	RB ZUSAMMEN	2 747	544	1 977	226	-	10.54	9.20	
06500	RB GIESSEN								
	LANDKREISE:								
06531	GIESSEN	525	105	400	20	1	9.96	8.31	
06532	LAHN-DILL-KREIS	722	221	476	25	-	10.10	8.46	
06533	LIMBURG-WEILBURG	519	167	332	14	-	10.78	8.00	
06534	MARBURG-BIEDENKOPF	641	156	476	9	-	9.89	8.35	
06535	VOGELSBERCKREIS	244	71	169	4	-	10.05	8.15	
	RB ZUSAMMEN	2 645	720	1 853	72	1	10.13	8.34	

HES

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN),
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	1		2		3 O. MEHR			
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
									05500
192	2 607	163	2 896	-	-	287	2 009	05512	
218	2 092	260	3 000	-	-	211	1 992	05513	
219	2 324	216	2 778	-	-	220	2 185	05515	
101	2 319	99	2 382	41	2 059	161	1 951	05554	
131	2 552	127	2 617	-	-	200	1 962	05558	
186	2 370	172	2 988	-	-	204	1 999	05562	
99	2 306	94	2 364	81	1 865	202	1 958	05566	
133	2 439	130	2 548	-	-	150	2 215	05570	
127	2 351	113	2 507	61	1 928	201	2 059		05700
220	2 252	192	2 806	-	-	246	2 023	05711	
125	2 459	114	2 611	-	-	174	2 139	05754	
119	2 342	117	2 460	-	-	127	2 149	05758	
52	2 404	51	2 511	47	2 326	72	1 938	05762	
108	2 291	108	2 434	101	1 890	106	1 947	05766	
93	2 315	86	2 471	33	1 933	139	2 050	05770	
111	2 610	111	2 794	-	-	117	2 113	05774	
115	2 389	105	2 576	55	1 991	159	2 063		05900
229	2 075	238	2 383	-	-	225	2 008	05911	
173	2 189	191	2 540	-	-	166	2 112	05913	
146	2 955	254	2 833	-	-	111	2 227	05914	
137	2 299	132	2 758	-	-	142	2 102	05915	
140	2 183	118	3 271	-	-	143	2 123	05916	
210	2 281	195	2 984	-	-	222	2 017	05954	
98	2 448	97	2 594	174	1 909	104	1 985	05958	
128	2 179	145	2 338	-	-	106	2 048	05962	
86	2 660	85	2 668	-	-	129	2 329	05966	
118	2 476	114	2 690	-	-	138	2 123	05970	
109	2 480	109	2 549	-	-	109	2 079	05974	
176	2 237	174	2 672	71	2 140	181	2 023	05978	
136	2 298	126	2 603	102	2 060	153	2 071		05000
139	2 379	117	2 624	81	2 016	197	2 121		
214	2 294	187	2 774	278	2 676	227	2 163		
119	2 421	110	2 600	68	1 962	164	2 073		
SEN									06400
598	3 150	559	3 561	-	-	-	3 065	06411	
28	3 100	588	3 176	-	-	599	3 097	06412	
720	3 901	866	3 235	-	-	23	3 955	06413	
247	2 865	267	2 647	-	-	729	2 945	06414	
401	2 775	436	3 043	430	3 232	231	2 769	06431	
333	2 776	412	2 930	302	2 745	348	2 597	06432	
422	2 712	498	2 685	-	-	228	2 880	06433	
140	2 557	118	2 823	95	1 705	73	2 035	06434	
576	3 237	785	2 867	148	2 623	188	2 279	06435	
82	2 489	148	2 631	-	-	546	3 316	06436	
262	2 915	674	2 701	122	2 283	39	2 300	06437	
180	2 427	197	3 012	-	-	-	2 864	06438	
229	2 584	220	2 583	289	2 023	389	2 251	06439	
229	2 781	256	2 890	190	2 389	212	2 456	06440	
127	2 514	115	2 711	175	2 378	135	2 426	06531	
109	2 437	97	2 531	91	2 009	134	2 393	06532	
83	2 480	110	2 728	59	2 242	54	2 251	06533	
76	2 513	71	2 638	60	2 478	91	2 411	06534	
54	2 655	48	2 867	39	2 224	73	2 438	06535	
93	2 497	69	2 664	84	2 253	99	2 380		

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
		DARUNTER IN			WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		ANZAHL				
		1 ODER 2	3 ODER MEHR		INS- GESAMT	DM		
06600	RB KASSEL							
06611	KREISFREIE STADT: KASSEL	417	18	391	8	-	9.16	8.65
	LANDKREISE:							
06631	FULDA	551	200	341	10	-	10.23	7.87
06632	HERSFELD-ROTENBURG	318	73	244	1	-	9.69	7.94
06633	KASSEL	658	167	485	6	-	10.10	7.95
06634	SCHWALM-EDER-KREIS	653	151	489	13	-	9.47	7.61
06635	WALDECK-FRANKENBERG	473	84	387	2	-	9.14	7.90
06636	WERRA-MEISSNER-KREIS	230	69	160	1	-	9.26	7.91
	RB ZUSAMMEN	3 300	762	2 497	41	-	9.60	8.08
06000	INSGESAMT	8 692	2 026	6 327	339	1	10.05	8.48
	KREISFREIE STAEDTE	1 217	44	1 141	32	-	10.42	8.94
	LANDKREISE	7 475	1 982	5 186	307	1	9.97	8.35
RHEINLAND-								
07100	RB KOBLENZ							
07111	KREISFREIE STADT: KOBLENZ	467	41	426	-	-	9.54	7.97
	LANDKREISE:							
07131	AHRWEILER	158	70	87	1	-	9.00	8.11
07132	ALTENKIRCHEN (WESTERWALD) ...	156	86	70	-	-	8.30	-
07133	BAD KREUZNACH	240	73	162	5	-	8.07	7.70
07134	BIRKENFELD	165	59	95	11	-	8.97	7.30
07135	COCHEM-ZELL	91	74	9	8	-	8.85	-
07137	MAYEN-KOBLENZ	642	88	541	13	-	8.96	7.00
07138	NEUWIED	283	83	198	2	-	8.28	7.46
07140	RHEIN-HUNSRUECK-KREIS	126	74	52	-	-	9.03	-
07141	RHEIN-LAHN-KREIS	143	59	78	6	-	9.07	-
07143	WESTERWALDKREIS	174	89	77	8	-	8.68	-
	RB ZUSAMMEN	2 645	796	1 795	54	-	8.91	7.80
07200	RB TRIER							
07211	KREISFREIE STADT: TRIER	261	13	240	8	-	8.27	7.15
	LANDKREISE:							
07231	BERNKASTEL-WITTLICH	239	102	134	3	-	8.69	7.23
07232	BITBURG-PRUEM	56	52	-	4	-	-	-
07233	DAUN	178	84	94	-	-	8.44	-
07235	TRIER-SAARBURG	245	76	138	31	-	8.64	-
	RB ZUSAMMEN	979	327	606	46	-	8.47	7.16
07300	RB RHEINHESSEN-PFALZ							
	KREISFREIE STAEDTE:							
07311	FRANKENTHAL (PFALZ)	3	3	-	-	-	-	-
07312	KAISERSLAUTERN	127	10	73	44	-	9.78	8.10
07313	LANDAU IN DER PFALZ	27	6	21	-	-	8.10	8.10
07314	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	220	37	183	-	-	9.48	7.70
07315	MAINZ	18	-	14	4	-	10.14	-
07316	NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE .	139	21	81	37	-	8.42	8.10
07317	PIRMASENS	36	11	25	-	-	8.16	-
07318	SPEYER	140	10	129	1	-	7.96	-
07319	WORMS	83	5	77	1	-	8.19	8.60
07320	ZWEIBRUECKEN	12	7	5	-	-	9.35	-
	LANDKREISE:							
07331	ALZEY-WORMS	108	52	50	6	-	9.59	-
07332	BAD DUERKHEIM	160	38	110	12	-	9.03	7.46
07333	DONNERSBERGKREIS	89	33	55	1	-	9.23	-
07334	GERMERSHEIM	241	19	183	59	-	8.51	7.80
07335	KAISERSLAUTERN	238	61	151	26	-	9.65	-
07336	KUSEL	217	57	147	13	-	9.19	7.30
07337	SUEDLICHE WEINSTRASSE	159	49	105	5	-	8.42	7.70
07338	LUDWIGSHAFEN	152	24	111	17	-	9.87	-
07339	MAINZ-BINGEN	199	31	164	4	-	9.43	-
07340	PIRMASENS	131	63	65	3	-	8.36	-
	RB ZUSAMMEN	2 499	537	1 729	233	-	9.02	7.83
07000	INSGESAMT	6 123	1 660	4 130	333	-	8.89	7.60
	KREISFREIE STAEDTE	1 533	164	1 274	95	-	8.95	7.60
	LANDKREISE	4 590	1 496	2 856	238	-	8.87	7.61

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
								06600	
200	2 325	188	2 293	157	1 856	202	2 331	06611	
67	2 611	73	2 705	66	2 641	58	2 501	06631	
88	2 513	64	2 703	46	2 537	72	2 400	06632	
95	2 504	81	2 683	61	2 195	122	2 413	06633	
86	2 540	59	2 560	54	2 258	76	2 527	06634	
63	2 322	57	2 561	55	2 114	70	2 229	06635	
62	2 528	58	2 570	62	2 438	70	2 506	06636	
76	2 486	69	2 631	65	2 338	90	2 406		
120	2 564	112	2 698	92	2 310	130	2 486	06000	
189	2 683	362	2 629	157	1 856	178	2 690		
113	2 552	109	2 699	91	2 317	120	2 452		
PFALZ									
								07100	
148	2 088	284	2 467	182	2 360	130	2 041	07111	
117	2 162	98	2 244	-	-	205	2 049	07131	
44	2 196	50	2 340	64	1 986	33	2 014	07132	
106	2 206	90	2 346	-	-	133	2 103	07133	
44	2 181	35	2 386	56	2 885	72	2 027	07134	
46	2 529	46	2 580	-	-	70	1 900	07135	
125	2 038	111	2 281	-	-	133	1 977	07137	
110	2 177	87	2 261	-	-	148	2 128	07138	
62	2 335	57	2 476	-	-	97	1 993	07140	
86	2 293	80	2 408	-	-	112	2 179	07141	
65	2 341	62	2 286	-	-	86	2 436	07143	
90	2 176	74	2 361	102	2 105	117	2 056		
								07200	
199	2 230	311	2 596	184	2 193	195	2 218	07211	
54	2 253	45	2 490	72	2 244	76	2 032	07231	
29	2 358	29	2 358	-	-	-	-	07232	
41	2 219	36	2 417	41	2 095	58	2 024	07233	
63	2 178	53	2 453	-	-	92	1 905	07235	
58	2 232	42	2 438	88	2 227	104	2 058		
								07300	
208	2 538	208	2 538	-	-	-	-	07311	
193	2 368	189	2 394	133	2 342	207	2 363	07312	
170	2 419	170	2 419	-	-	-	-	07313	
323	2 715	371	2 317	400	2 199	312	2 760	07314	
	-	-	-	-	-	-	-	07315	
311	2 469	257	2 341	-	-	360	2 521	07316	
117	2 587	100	2 353	-	-	153	2 766	07317	
299	2 628	232	1 983	-	-	307	2 695	07318	
289	2 094	240	2 051	-	-	306	2 100	07319	
73	2 308	65	2 446	-	-	110	1 942	07320	
171	2 317	188	2 271	115	2 687	168	2 260	07331	
205	2 276	232	2 423	345	2 079	166	2 197	07332	
88	2 156	84	2 329	-	-	98	1 964	07333	
200	2 143	127	2 590	-	-	223	2 084	07334	
94	2 159	88	2 357	-	-	105	2 054	07335	
55	2 149	54	2 369	45	2 408	59	1 997	07336	
179	2 299	167	2 539	94	2 090	244	2 232	07337	
297	2 620	378	2 523	-	-	234	2 660	07338	
255	2 224	214	2 388	53	3 099	294	2 138	07339	
59	2 402	57	2 530	-	-	73	2 129	07340	
158	2 332	128	2 405	113	2 322	202	2 297		
104	2 240	81	2 389	103	2 233	145	2 150	07000	
201	2 317	213	2 364	201	2 297	198	2 310		
89	2 221	74	2 391	81	2 218	124	2 085		

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN- GBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN					
1 ODER 2		3 ODER MEHR		ANZAHL		DM			
08100	RB STUTTGART R MITTLERER NECKAR								
08111	STADTKREIS: STUTTGART	548	19	448	51	3	10.13	9.00	
	LANDKREISE:								
08115	BOEBLINGEN	649	143	285	221	3	9.24	-	
08116	ESSLINGEN	817	84	376	357	7	9.66	-	
08117	GOEPPINGEN	508	107	135	266	13	10.89	-	
08118	LUDWIGSBURG	469	132	210	127	3	10.76	-	
08119	REMS-MURR-KREIS	741	124	204	402	6	11.13	-	
	R FRANKEN								
08121	STADTKREIS: HEILBRONN	214	26	60	128	5	10.60	-	
	LANDKREISE:								
08125	HEILBRONN	990	256	215	519	16	9.76	-	
08126	HOHENLOHEKREIS	513	190	47	276	11	8.17	-	
08127	SCHWAEBISCH HALL	734	240	184	310	45	8.80	-	
08128	MAIN-TAUBER-KREIS	658	174	342	142	7	8.22	-	
	R OSTWUERTTEMBERG								
08135	LANDKREISE: HEIDENHEIM	588	110	166	312	-	8.73	-	
08136	OSTALBKREIS	765	306	206	253	10	8.55	-	
	RB ZUSAMMEN	8 194	1 911	2 878	3 364	129	5.59	9.00	
08200	RB KARLSRUHE R MITTLERER OBERRHEIN								
08211	STADTKREIS: BADEN-BADEN	44	35	6	3	1	8.00	-	
08212	KARLSRUHE	445	124	230	91	-	9.84	-	
	LANDKREISE:								
08215	KARLSRUHE	797	328	310	159	3	8.40	-	
08216	RASTATT	318	135	70	113	2	9.54	-	
	R UNTERER NECKAR								
08221	STADTKREIS: HEIDELBERG	49	17	21	11	5	9.95	-	
08222	MANNHEIM	999	61	780	158	-	8.96	8.00	
	LANDKREISE:								
08225	NECKAR-ODENWALD-KREIS	667	223	198	246	2	8.10	-	
08226	RHEIN-NECKAR-KREIS	717	247	167	303	18	9.32	-	
	R NORDSCHWARZWALD								
08231	STADTKREIS: PFORZHEIM	377	18	332	27	-	10.16	8.00	
	LANDKREISE:								
08235	CALW	250	137	36	73	-	8.28	-	
08236	ENZKREIS	234	119	88	27	-	8.63	-	
08237	FREUDENSTADT	420	143	116	161	-	8.38	-	
	RB ZUSAMMEN	5 317	1 587	2 354	1 372	31	9.07	8.00	
08300	RB FREIBURG R SUEDLICHER OBERRHEIN								
08311	STADTKREIS: FREIBURG IM BREISGAU	262	56	185	21	-	10.11	8.00	
	LANDKREISE:								
08315	BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	386	185	130	71	22	8.95	-	
08316	EMMENDINGEN	342	149	100	93	10	9.29	-	
08317	ORTENAUKREIS	721	347	139	217	106	8.39	-	
	R SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG								
	LANDKREISE:								
08325	ROTTWEIL	261	140	55	66	-	8.24	-	
08326	SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	205	127	57	21	-	8.11	-	
08327	TUTTLINGEN	211	115	75	21	8	8.72	-	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
WUERTEMBERG									
								08100	
533	2 745	585	3 284	186	1 697	550	2 714	08111	
449	3 154	388	3 628	276	3 134	535	2 863	08115	
456	2 768	523	3 361	162	3 073	443	2 571	08116	
279	2 942	254	3 258	270	2 887	350	2 658	08117	
446	3 194	385	3 562	456	3 435	635	2 718	08118	
454	3 073	339	3 147	383	3 240	651	3 005	08119	
517	4 361	552	2 983	214	3 051	521	5 598	08121	
196	2 606	199	2 984	189	2 347	192	2 247	08125	
128	2 703	123	2 850	138	2 417	189	2 135	08126	
117	2 819	109	2 930	112	2 683	152	2 650	08127	
130	1 680	80	3 013	100	2 230	278	1 128	08128	
122	2 935	117	2 954	150	2 320	132	2 947	08135	
105	3 398	139	2 929	123	2 915	71	4 485	08136	
218	2 826	191	3 102	168	2 619	273	2 614	08200	
331	3 091	349	3 097	111	3 048	265	3 066	08211	
409	2 585	318	2 989	-	-	491	2 426	08212	
262	2 750	266	3 040	314	2 615	240	2 342	08215	
246	3 067	244	3 053	250	2 485	254	3 310	08216	
491	2 816	491	2 816	-	-	-	-	08221	
325	2 530	396	3 042	-	-	316	2 489	08222	
97	2 431	103	2 775	116	2 242	74	2 052	08225	
252	2 756	253	2 892	207	2 404	270	2 544	08226	
653	3 051	307	3 215	-	-	720	3 039	08231	
227	2 937	216	3 222	291	2 402	271	2 178	08235	
281	3 079	276	3 156	154	1 958	315	2 970	08236	
161	2 527	148	2 953	127	2 408	222	2 071	08237	
248	2 722	224	3 001	187	2 397	307	2 536	08300	
458	3 280	400	3 369	533	2 234	488	3 330	08311	
245	2 673	229	3 008	392	2 050	301	2 216	08315	
194	2 960	196	3 144	102	2 339	211	2 434	08316	
154	2 790	155	2 828	156	2 693	151	2 679	08317	
136	2 885	129	2 995	149	2 433	206	2 617	08325	
126	2 670	124	2 937	110	2 391	160	2 193	08326	
99	2 887	92	3 211	92	2 242	161	2 180	08327	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDERUNGSWEG	
		DARUNTER IN		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN	WOHN-GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)				
		1 ODER 2	3 ODER MEHR						
ANZAHL							DM		
R HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE:									
08335	KONSTANZ	551	167	189	195	-	9.72	8.00	
08336	LOERRACH	485	114	124	247	27	10.52	-	
08337	WALDSHUT	247	148	64	35	-	8.70	-	
	RB ZUSAMMEN	3 671	1 548	1 118	987	173	9.30	8.00	
08400	RB TUEBINGEN R NECKAR-ALB								
LANDKREISE:									
08415	REUTLINGEN	504	121	195	188	7	8.33	8.00	
08416	TUEBINGEN	250	100	82	68	-	9.32	8.00	
08417	ZOLLERNALBKREIS	347	194	118	35	14	8.47	-	
R DONAU-ILLER 5)									
STADTKREIS:									
08421	ULM	601	60	361	180	-	9.89	-	
LANDKREISE:									
08425	ALB-DONAU-KREIS	439	274	54	111	1	8.98	-	
08426	BIBERACH	529	351	76	98	4	8.36	-	
R BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE:									
08435	BODENSEEKREIS	341	108	125	108	3	8.38	-	
08436	RAVENSBURG	683	299	155	229	11	8.52	-	
08437	SIGMARINGEN	518	139	49	330	29	8.12	-	
	RB ZUSAMMEN	4 212	1 646	1 215	1 347	69	8.93	8.00	
08000	INSGESAMT	21 394	6 692	7 565	7 070	402	9.27	8.42	
	STADTKREISE	3 539	416	2 423	670	14	9.70	8.48	
	LANDKREISE	17 855	6 276	5 142	6 400	388	9.07	8.00	
BAY									
09100	RB OBERBAYERN								
KREISFREIE STAEDTE:									
09161	INGOLSTADT	277	38	227	10	88	8.99	8.43	
09162	MUENCHEN	1 144	37	1 059	48	80	10.79	9.43	
09163	ROSENHEIM	13	9	-	4	-	-	-	
LANDKREISE:									
09171	ALTOETTING	282	100	162	20	-	9.35	-	
09173	BAD TOELZ-WOLFRATSHAUSEN	96	22	64	10	-	12.03	-	
09172	BERCHTESGADENER LAND	53	17	30	6	-	8.74	7.88	
09174	DACHAU	65	14	48	3	-	14.60	-	
09175	EBERSBERG	232	53	154	24	-	13.74	10.24	
09176	EICHSTAETT	152	73	77	2	-	9.79	-	
09177	ERDING	115	52	53	10	-	12.27	-	
09178	FREISING	240	16	220	4	-	11.99	10.09	
09179	FUERSTENFELDBRUCK	63	29	22	7	37	14.32	-	
09180	GARMISCH-PARTENKIRCHEN	22	15	2	5	-	9.50	-	
09181	LANDSBERG A. LECH	94	49	42	3	120	9.19	8.31	
09182	MIESBACH	46	33	7	6	-	8.50	-	
09183	MUEHLDORF A. INN	82	49	21	12	-	8.25	5.40	
09184	MUENCHEN	174	46	75	53	66	14.24	9.96	
09185	NEUBURG-SCHROBENHAUSEN	88	66	19	3	26	8.82	-	
09186	PAFFENHOFEN A.D. ILM	33	17	14	2	-	10.50	-	
09187	ROSENHEIM	149	121	15	13	-	9.43	-	
09188	STARNBERG	189	11	164	14	55	13.85	-	
09189	TRAUNSTEIN	175	76	83	16	-	9.25	-	
09190	WEILHEIM-SCHONGAU	177	54	101	22	-	8.84	8.45	
	RB ZUSAMMEN	3 961	997	2 659	297	472	11.01	9.23	
09200	RB NIEDERBAYERN								
KREISFREIE STAEDTE:									
09261	LANDSHUT	49	12	36	1	-	9.50	-	
09262	PASSAU	80	9	64	7	-	8.65	8.25	
09263	STRAUBING	74	29	44	1	-	8.96	8.27	
LANDKREISE:									
09271	DEGGENDORF	112	66	44	2	16	7.86	-	
09279	DINGOLFING-LANDAU	175	76	93	6	-	7.97	7.27	
09272	FREYUNG-GRAFENAU	158	88	65	5	-	7.82	6.89	
09273	KELHEIM	79	38	37	4	-	8.30	-	
09274	LANDSHUT	162	57	102	3	29	8.24	7.61	
09275	PASSAU	214	84	129	1	102	7.41	7.29	
09276	REGEN	86	34	42	10	-	7.75	-	
09277	ROTTAL-INN	121	56	61	4	-	7.52	-	
09278	STRAUBING-BOGEN	67	46	21	-	101	7.94	-	
	RB ZUSAMMEN	1 377	595	738	44	248	8.05	7.62	

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
 2) IN WOHNGEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).
 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-

GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
 4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.
 5) SOWEIT LAND BADEN-WUERTTEMBERG.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						DM	
		1		2		3 D. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
233	3 147	186	3 132	221	2 545	398	3 191		08335
170	3 243	203	2 992	200	2 152	94	3 694	08336	
135	2 754	140	2 818	78	2 802	163	2 576	08337	
171	2 911	160	2 990	136	2 444	234	2 834		
								08400	
214	2 608	219	3 265	135	2 518	216	2 092	08415	
328	3 373	346	3 329	383	2 808	259	3 523	08416	
142	3 074	134	3 064	150	2 777	200	3 128	08417	
254	3 002	260	3 170	281	2 358	251	2 982	08421	
131	3 063	132	3 147	115	2 630	139	2 825	08425	
93	2 919	91	2 991	117	2 540	77	2 784	08426	
282	2 965	286	3 151	228	2 983	276	2 776	08435	
177	3 024	166	3 005	206	2 457	228	3 171	08436	
95	2 787	92	2 909	96	3 035	130	2 196	08437	
158	2 970	148	3 079	140	2 610	214	2 827		
199	2 843	178	3 049	159	2 533	267	2 650	08000	
400	2 852	370	3 092	281	2 498	414	2 812		
182	2 841	172	3 047	156	2 534	224	2 574		
								09100	
191	3 941	323	3 717	-	4 799	82	4 033	09161	
261	3 511	1 092	3 490	-	-	172	3 501	09162	
648	3 236	648	3 236	-	-	-	-	09163	
64	3 157	105	3 210	-	2 917	-	3 129	09171	
127	4 245	296	3 912	-	-	-	4 417	09173	
253	2 783	271	3 182	-	-	216	2 454	09172	
507	4 051	602	4 067	-	-	-	4 029	09174	
167	4 378	367	4 087	-	-	-	4 552	09175	
117	3 375	151	3 273	-	3 781	-	3 528	09176	
131	4 030	158	3 971	-	-	-	4 226	09177	
79	3 350	274	3 883	-	-	-	3 247	09178	
476	3 981	643	3 749	-	-	-	5 733	09179	
245	4 044	248	4 013	-	-	-	5 357	09180	
152	3 094	239	3 308	-	-	137	2 719	09181	
130	3 973	130	3 973	-	-	-	-	09182	
159	3 543	185	3 691	-	-	-	3 055	09183	
574	3 770	626	3 640	-	-	-	4 689	09184	
106	3 219	154	3 049	-	3 673	-	3 176	09185	
217	3 573	267	3 039	-	-	-	4 744	09186	
215	3 323	223	3 269	-	-	-	4 109	09187	
124	4 576	491	4 427	-	-	-	4 772	09188	
114	3 200	134	3 344	70	3 765	-	2 656	09189	
116	4 158	151	4 058	-	4 138	-	4 339	09190	
179	3 604	246	3 529	7	3 934	71	3 675		
								09200	
112	3 727	234	3 908	-	4 377	-	3 571	09261	
120	3 573	154	3 582	-	-	89	3 572	09262	
71	3 319	87	3 656	-	-	47	3 080	09263	
52	3 029	58	3 136	-	3 065	-	2 754	09271	
65	2 958	73	3 001	-	3 174	-	2 806	09279	
39	2 608	45	2 631	-	3 206	9	2 492	09272	
87	2 985	113	2 915	-	-	-	3 083	09273	
151	2 873	177	3 006	-	-	104	2 744	09274	
68	2 727	76	2 906	-	-	48	2 564	09275	
48	2 643	72	2 654	-	-	-	2 634	09276	
65	2 528	81	2 727	89	2 036	-	2 287	09277	
59	2 851	70	3 004	-	3 146	-	2 703	09278	
70	2 881	81	2 952	11	3 213	35	2 797		

ERN

8 GEFÖRDERTER WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTER WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTER WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDERUNGSWEG	
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN				
			WOHN-GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2					3 ODER MEHR
ANZAHL				DM					
09300	RB OBERPFALZ								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09361	AMBERG	111	5	104	2	46	10.39	-	
09362	REGENSBURG	282	36	245	1	-	10.07	8.70	
09363	WEIDEN I.D. OPF.	66	16	50	-	50	10.38	-	
	LANDKREISE:								
09371	AMBERG-SULZBACH	128	67	56	5	-	9.41	-	
09372	CHAM	174	49	123	2	-	8.20	7.50	
09373	NEUMARKT I.D. OPF.	72	31	38	3	-	9.03	6.55	
09374	NEUSTADT A.D. WALDNAAB	186	69	112	5	41	8.39	-	
09375	REGENSBURG	184	41	142	1	106	9.28	7.35	
09376	SCHWANDORF	180	85	95	-	-	9.14	6.74	
09377	TIRSCHENREUTH	169	87	75	7	91	7.71	6.97	
	RB ZUSAMMEN	1 552	486	1 040	26	334	9.28	7.89	
09400	RB OBERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09461	BAMBERG	29	4	23	2	-	9.69	8.90	
09462	BAYREUTH	79	12	65	2	-	10.66	8.90	
09463	COBURG	50	7	43	-	-	9.75	8.70	
09464	HOF	102	11	87	4	-	10.28	8.70	
	LANDKREISE:								
09471	BAMBERG	154	61	89	3	-	9.15	-	
09472	BAYREUTH	162	84	69	9	-	8.23	-	
09473	COBURG	265	52	210	3	-	9.23	8.03	
09474	FORCHHEIM	126	53	70	3	60	8.71	-	
09475	HOF	219	120	84	13	36	8.75	-	
09476	KRONACH	84	37	46	1	99	7.70	-	
09477	KULMBACH	149	80	86	3	-	7.74	7.00	
09478	LICHTENFELS	118	65	49	4	-	8.22	-	
09479	WUNSDIEDEL I. FICHELGEBOERGE	167	62	99	6	-	8.87	8.00	
	RB ZUSAMMEN	1 704	628	1 020	53	195	9.02	8.46	
09500	RB MITTELFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09561	ANSBACH	102	28	67	7	-	10.54	8.50	
09562	ERLANGEN	45	11	33	1	-	8.43	8.43	
09563	FUERTH	101	19	79	3	-	11.35	-	
09564	NUERNBERG	574	37	526	11	-	11.36	9.20	
09565	SCHWABACH	12	8	-	4	-	-	-	
	LANDKREISE:								
09571	ANSBACH	249	161	79	9	-	8.43	-	
09572	ERLANGEN-HOECHSTADT	73	24	47	2	10	10.35	-	
09573	FUERTH	92	52	31	7	-	9.85	8.50	
09575	NEUSTADT/AISCH-BAD WINDSHEIM	109	62	46	1	20	8.91	-	
09574	NUERNBERGER LAND	38	17	17	4	3	8.50	8.50	
09576	ROTH	207	70	131	6	-	10.11	8.05	
09577	WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN	93	70	21	2	-	8.53	-	
	RB ZUSAMMEN	1 695	558	1 077	57	33	10.56	8.48	
09600	RB UNTERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09661	ASCHAFFENBURG	111	10	101	-	-	9.13	8.50	
09662	SCHWEINFURT	162	13	139	10	-	9.26	8.50	
09663	WUERZBURG	241	26	211	4	34	9.37	8.38	
	LANDKREISE:								
09671	ASCHAFFENBURG	163	36	121	6	-	8.82	-	
09672	BAD KISSINGEN	168	83	83	2	-	7.97	-	
09674	HASSBERGE	111	50	55	5	-	7.63	-	
09675	KITZINGEN	115	44	68	3	-	7.66	-	
09677	MAIN-SPESSART	307	88	212	6	34	8.48	9.73	
09676	MILTENBERG	155	45	106	2	-	7.97	7.70	
09673	RHOEN-GRABFELD	156	100	51	4	42	8.38	-	
09678	SCHWEINFURT	186	73	105	8	-	8.56	-	
09679	WUERZBURG	232	82	138	12	-	9.18	-	
	RB ZUSAMMEN	2 107	650	1 390	62	110	8.70	8.60	

1) WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS-WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHN-GEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
									09300
48	3 671	159	3 418	-	-	-	3 624	09361	
222	3 650	376	2 990	-	-	-	4 005	09362	
155	2 902	272	3 040	-	-	-	2 912	09363	
72	2 919	83	2 895	-	-	-	2 962	09371	
40	2 663	60	2 677	-	-	-	2 654	09372	
151	2 647	152	2 739	-	-	134	2 088	09373	
55	2 923	69	3 033	-	1 924	-	2 647	09374	
77	2 893	147	2 896	-	-	-	2 935	09375	
62	2 915	75	2 988	52	2 762	11	2 825	09376	
59	2 858	62	2 946	-	4 017	16	2 659	09377	
75	2 996	98	2 926	23	3 084	44	3 031	09377	
						10		09300	
								09400	
360	2 693	476	3 266	-	-	306	2 534	09461	
178	3 583	261	3 137	-	4 341	148	3 670	09462	
37	3 230	58	3 227	-	-	-	3 234	09463	
57	3 047	148	3 147	-	-	-	3 020	09464	
79	2 794	117	3 067	-	3 859	-	2 480	09471	
51	3 022	62	3 135	-	2 790	-	2 807	09472	
34	2 786	46	3 154	88	2 275	17	2 636	09473	
153	3 168	188	3 047	-	3 180	-	2 860	09474	
53	2 901	70	3 011	39	2 695	-	2 773	09475	
54	3 189	66	3 184	-	3 476	-	2 559	09476	
45	2 762	61	3 191	-	2 146	10	2 443	09477	
59	2 839	70	2 879	-	3 517	-	2 709	09478	
33	3 011	45	3 177	-	3 164	-	2 842	09479	
61	2 961	77	3 086	23	3 047	15	2 766	09479	
								09500	
106	3 019	134	3 324	-	-	31	2 800	09561	
552	2 447	385	4 019	-	-	673	1 718	09562	
335	2 616	512	3 093	-	-	-	2 444	09563	
187	4 114	462	3 785	-	-	47	4 162	09564	
208	4 266	208	4 266	-	-	-	-	09565	
57	3 121	64	3 277	-	3 581	-	2 671	09571	
177	3 068	249	2 816	-	-	-	3 245	09572	
306	2 974	345	3 014	-	-	-	2 883	09573	
78	3 002	91	3 083	-	-	101	2 829	09575	
228	2 686	272	2 990	-	-	-	2 363	09574	
155	3 386	213	3 117	-	-	115	3 602	09576	
78	3 243	83	3 353	-	-	32	2 658	09577	
130	3 330	151	3 253	-	3 581	59	3 398	09577	
								09600	
136	4 307	413	3 653	-	-	28	4 380	09661	
144	3 270	126	3 494	-	-	159	3 229	09662	
269	3 398	306	3 475	-	-	234	3 385	09663	
118	3 322	236	3 059	-	3 454	-	3 436	09671	
36	3 032	49	3 242	23	3 220	-	2 780	09672	
48	2 769	59	2 972	-	-	-	2 502	09674	
70	2 958	104	3 144	132	2 810	-	2 793	09675	
80	2 836	88	3 249	-	2 730	62	2 555	09677	
126	2 724	165	3 209	-	-	81	2 485	09676	
46	2 934	47	3 243	91	2 421	-	1 803	09673	
64	2 941	86	3 154	-	3 591	-	2 695	09678	
96	3 209	158	3 296	-	3 274	-	3 146	09679	
82	3 089	95	3 218	45	3 079	48	2 991	09679	

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M ² WOHNFLAECHE 2)		
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FÖRDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN		INS- GESAMT	ANZAHL				DM
		WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN						
1 ODER 2	3 ODER MEHR								
09700	RB SCHWABEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09761	AUGSBURG	506	31	445	30	188	10.44	8.95	
09762	KAUFBEUREN	76	16	49	11	-	8.70	-	
09763	KEMPTEN (ALLGAEU)	62	17	39	6	-	11.40	-	
09764	MEMMINGEN	59	16	38	5	-	10.13	9.00	
	LANDKREISE:								
09771	AICHACH-FRIEDBERG	120	57	47	11	6	11.29	-	
09772	AUGSBURG	583	156	373	48	111	10.76	8.94	
09773	DILLINGEN A.D. DONAU	346	129	202	15	35	8.84	-	
09779	DONAU-RIES	86	56	24	3	-	9.68	-	
09774	GUENZBURG	270	152	97	20	-	8.90	8.01	
09776	LINDAU (BODENSEE)	180	74	90	15	9	9.46	9.41	
09775	NEU-ULM	185	61	110	14	-	10.23	-	
09780	OBERRALLGAEU	280	105	125	48	32	10.00	7.32	
09777	OSTALLGAEU	217	143	37	34	27	9.50	8.50	
09778	UNTERALLGAEU	132	94	32	6	-	10.05	-	
	RB ZUSAMMEN	3 102	1 107	1 708	266	408	10.08	8.83	
09000	INSGESAMT	15 498	5 022	9 632	805	1 800	9.84	8.79	
	KREISFREIE STAEDTE	4 407	457	3 774	174	486	10.33	8.97	
	LANDKREISE	11 091	4 565	5 858	631	1 314	9.52	8.47	
								SAAR	
10041	STADTVERBAND SAARBRUECKEN	162	105	50	7	-	8.00	-	
	LANDKREISE:								
10042	MERZIG-WADERN	174	104	58	12	-	7.22	-	
10043	NEUNKIRCHEN	138	71	53	14	1	7.11	-	
10044	SAARLOUIS	215	155	51	9	-	6.90	-	
10045	SAAR-PFALZ-KREIS	90	69	15	6	-	7.00	-	
10046	SANKT WENDEL	186	111	53	21	-	6.84	-	
10000	INSGESAMT	965	615	280	69	1	7.20	-	
	KREISFREIE STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-	
	LANDKREISE	965	615	280	69	1	7.20	-	
								BER	
11100	BERLIN (WESTL. STADTBEZ.) ...	7 334	155	6 966	213	-	12.48	7.42	
11200	BERLIN (OESTL. STADTBEZ.) ...	13 943	952	12 183	808	-	10.09	7.47	
11000	INSGESAMT	21 277	1 107	19 149	1 021	-	10.96	7.45	
								BRANDEN	
	KREISFREIE STAEDTE:								
12051	BRANDENBURG AN DER HAVEL ...	254	30	224	-	-	8.43	7.00	
12052	COTTBUS	47	22	25	-	-	7.00	7.00	
12053	FRANKFURT (ODER)	334	14	320	-	-	8.17	7.00	
12054	POTSDAM	1 108	12	1 096	-	-	11.09	7.50	
	LANDKREISE:								
12060	BARNIM	374	69	305	-	-	9.54	6.96	
12061	DAHME-SPREEWALD	418	104	314	-	-	9.38	7.06	
12062	ELBE-ELSTER	196	73	123	-	-	7.53	6.73	
12063	HAVELLAND	385	72	313	-	-	9.10	7.11	
12064	MAERKISCH-ODERLAND	521	119	402	-	-	9.26	6.59	
12065	OBERHAVEL	501	112	389	-	-	10.75	7.36	
12066	OBERSPREEWALD-LAUSITZ	288	72	216	-	-	7.84	7.00	
12067	ODER-SPREE	617	147	470	-	-	9.17	7.00	
12068	OSTPRIGNITZ-RUPPIN	717	87	630	-	-	7.65	6.68	
12069	POTSDAM-MITTELMARK	1 044	156	888	-	-	8.91	7.03	
12070	PRIGNITZ	193	88	105	-	-	7.70	6.65	
12071	SPREE-NEISSE	386	133	253	-	-	8.11	6.76	
12072	TELTM-FLAEMING	868	114	754	-	-	9.17	6.94	
12073	UCKERMARK	414	99	315	-	-	6.72	6.50	
12000	INSGESAMT	8 665	1 523	7 142	-	-	9.09	6.92	
	KREISFREIE STAEDTE	1 743	78	1 665	-	-	10.11	7.20	
	LANDKREISE	6 922	1 445	5 477	-	-	8.78	6.86	

1) WOHN-
GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) IN WOHN-
GEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTS-
GRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMS-
WOHNUNGEN.

4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
									09700
163	4 112	595	3 519	163	3 904	62	4 196	09761	
118	3 314	270	3 392	-	-	-	3 277	09762	
143	3 320	345	3 009	-	-	-	3 510	09763	
130	3 585	160	3 206	-	-	102	3 728	09764	
184	3 838	210	3 445	-	4 203	-	4 698	09771	
154	3 600	219	3 221	-	3 412	50	3 963	09772	
33	3 081	53	3 259	-	3 032	-	2 955	09773	
53	3 388	55	3 230	-	2 538	-	4 780	09779	
88	3 355	90	3 357	-	3 402	85	3 346	09774	
168	3 269	185	3 356	-	3 331	-	3 232	09776	
126	3 642	173	3 211	-	4 730	-	4 026	09775	
123	3 187	179	3 136	-	2 841	17	3 291	09780	
125	3 276	125	3 284	-	-	-	4 107	09777	
104	3 483	112	3 384	-	5 149	-	3 781	09778	
116	3 503	144	3 289	17	3 334	33	3 760		
105	3 267	130	3 219	19	3 427	41	3 302	09000	
189	3 603	336	3 436	39	4 537	104	3 628		
94	3 163	117	3 199	16	3 266	19	3 111		
LAND									
108	2 440	112	2 572	-	-	89	2 134	10041	
53	2 209	55	2 440	36	2 159	48	1 584	10042	
65	2 373	67	2 502	102	1 608	60	2 238	10043	
83	2 383	83	2 555	136	2 152	73	1 700	10044	
98	2 427	94	2 496	-	-	155	1 859	10045	
53	2 389	51	2 694	43	1 772	67	1 728	10046	
73	2 364	74	2 547	80	2 015	68	1 883	10000	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	
73	2 364	74	2 547	80	2 015	68	1 883		
LIN									
774	2 959	817	3 335	91	2 582	781	2 953	11100	
676	3 078	360	3 788	360	3 068	870	3 025	11200	
712	3 037	413	3 709	315	2 991	829	3 000	11000	
BURG									
108	2 381	87	2 740	78	2 156	132	2 316	12051	
70	2 635	63	2 629	77	2 758	148	2 302	12052	
145	2 448	92	2 784	31	2 427	171	2 426	12053	
449	3 067	293	3 238	-	-	464	3 063	12054	
133	2 414	129	2 588	99	2 355	145	2 355	12060	
141	2 381	113	2 662	63	2 198	198	2 249	12061	
53	2 441	34	2 541	50	2 330	119	2 356	12062	
130	1 868	109	2 759	200	2 367	151	1 553	12063	
140	2 479	108	2 704	158	2 515	177	2 369	12064	
176	2 465	145	2 725	124	2 348	271	2 325	12085	
57	2 511	50	2 658	27	2 414	102	2 342	12066	
84	2 453	73	2 651	61	2 399	164	2 201	12067	
51	1 838	50	2 580	-	-	51	1 657	12068	
126	2 414	109	2 790	27	2 465	166	2 293	12069	
49	2 409	45	2 519	30	2 296	89	2 159	12070	
33	2 453	45	2 670	39	2 353	23	2 313	12071	
154	2 125	97	2 744	78	2 454	222	1 944	12072	
89	2 318	54	2 540	51	2 460	150	2 182	12073	
118	2 383	84	2 666	71	2 397	166	2 272	12000	
274	2 826	120	2 818	63	2 472	344	2 833		
101	2 288	83	2 659	72	2 390	133	2 101		

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	INS-GESAMT	1. FOERDERUNGSWEG
		INS-GESAMT	DARUNTER IN			WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN			
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		ANZAHL				
		1 ODER 2	3 ODER MEHR			INS-GESAMT	DM		

MECKLENBURG-

13001	KREISFREIE STAEDTE:								
	GREIFSWALD	31	16	15	-	-	8.00	-	
13002	NEUBRANDENBURG	93	32	60	1	-	9.00	-	
13003	ROSTOCK	90	13	77	-	-	8.04	-	
13004	SCHWERIN	127	55	72	-	-	8.00	-	
13005	STRALSUND	96	27	69	-	-	8.59	-	
13006	WISMAR	77	24	53	-	-	8.91	-	
	LANDKREISE:								
13051	BAD DOBERAN	373	270	103	-	-	8.37	-	
13052	DEMMIN	202	121	81	-	-	8.41	-	
13053	GUESTROW	258	181	77	-	-	8.30	-	
13054	LUDWIGSLUST	535	282	246	7	-	8.48	-	
13055	MECKLENBURG-STRELITZ	219	201	17	1	-	8.71	-	
13056	MUERITZ	98	98	-	-	-	-	-	
13057	NORDVORPOMMERN	250	188	62	-	-	8.48	-	
13058	NORDWESTMECKLENBURG	514	274	240	-	-	8.39	-	
13059	OSTVORPOMMERN	170	169	-	1	-	-	-	
13060	PARCHIM	336	249	87	-	-	8.66	-	
13061	RUEGEN	61	46	15	-	-	8.00	-	
13062	UECKER-RANDOW	118	98	20	-	-	8.00	-	
13000	INSGESAMT	3 648	2 344	1 294	10	-	8.43	-	
	KREISFREIE STAEDTE	514	167	346	1	-	8.44	-	
	LANDKREISE	3 134	2 177	948	9	-	8.43	-	

SACHS

14061	KREISFREIE STAEDTE:								
	CHEMNITZ	1 235	161	1 036	38	-	8.00	-	
14062	DRESDEN	761	121	482	158	-	9.00	-	
14063	GOERLITZ	226	139	68	19	-	8.00	-	
14065	LEIPZIG	939	87	827	25	-	8.00	-	
14066	PLAUEN	535	91	413	31	-	7.00	-	
14067	ZWICKAU	165	74	60	31	-	8.00	-	
	LANDKREISE:								
14071	ANNABERG	499	221	84	194	-	8.00	-	
14013	AUERBACH	332	180	129	23	1	8.00	-	
14072	BAUTZEN	716	498	174	44	-	8.00	-	
14073	CHEMNITZER LAND	980	406	487	87	-	8.00	-	
14074	DELITZSCH	610	360	213	37	-	8.00	-	
14075	DOEBELN	475	191	226	58	-	7.00	-	
14094	DRESDEN-LAND	720	502	140	78	-	8.00	-	
14077	FREIBERG	631	473	124	34	-	8.00	-	
14095	HOYERSWERDA	378	318	47	13	-	8.00	-	
14092	KAMENZ	506	340	131	35	-	8.00	-	
14036	KLINGENTHAL	63	56	4	3	-	7.00	-	
14079	LEIPZIGER LAND	1 455	888	489	78	-	8.00	-	
14080	MEISSEN	620	253	217	150	-	7.00	-	
14081	MITTLERER ERZGEBIRGSKREIS ..	568	307	223	38	-	8.00	-	
14082	MITTWEIDA	773	361	360	52	-	8.00	-	
14083	MULDENTALKREIS	707	468	172	67	-	8.00	-	
14084	NIEDERSCHLESISCHER								
	OBERLAUSITZKREIS	648	540	60	48	-	7.00	-	
14042	OELSINITZ	187	127	46	14	-	8.00	-	
14045	PLAUEN-LAND	245	210	32	3	-	8.00	-	
14046	REICHENBACH	278	176	84	18	-	7.00	-	
14085	RIESA-GROSSENHAIN	709	371	286	52	-	8.00	-	
14086	SAECHSISCHER								
	OBERLAUSITZKREIS	797	443	239	115	-	8.00	-	
14087	SAECHSISCHE SCHWEIZ	911	372	474	65	5	8.00	-	
14088	STOLLBERG	487	338	106	43	-	8.00	-	
14089	TORGAU-OSCHATZ	789	450	308	31	-	7.00	-	
14090	WEISSERITZKREIS	727	408	201	118	-	8.00	-	
14091	WESTERZGEBIRGSKREIS	852	536	261	55	-	8.00	-	
14093	ZWICKAUER LAND	772	532	144	96	-	8.00	-	
14000	INSGESAMT	21 296	10 998	8 347	1 951	6	8.00	-	
	KREISFREIE STAEDTE	3 861	673	2 886	302	-	8.00	-	
	LANDKREISE	17 435	10 325	5 461	1 649	6	8.00	-	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									

VORPOMMERN

55	2 145	55	2 145	-	-	-	-	13001
113	2 445	113	2 406	50	3 521	134	2 401	13002
160	1 819	75	2 188	59	1 850	254	1 763	13003
82	2 321	89	2 489	65	2 148	70	2 145	13004
29	2 152	72	2 021	35	2 025	19	2 225	13005
8	2 052	139	2 144	39	2 775	-	1 924	13006
90	2 116	94	2 133	100	2 310	55	1 943	13051
32	2 126	32	2 116	22	2 576	53	2 083	13052
52	2 118	59	2 188	33	1 989	26	1 895	13053
40	1 734	44	2 150	28	2 275	29	1 185	13054
45	2 209	47	2 217	34	2 180	70	2 106	13055
35	2 292	35	2 215	35	3 871	-	-	13056
51	2 100	49	2 147	56	1 878	68	1 992	13057
47	2 125	47	2 186	34	2 220	40	1 991	13058
43	2 168	43	2 187	37	2 025	-	-	13059
48	2 106	49	2 169	46	2 255	40	1 699	13060
73	2 195	68	2 231	106	2 086	127	2 079	13061
33	2 180	27	2 245	57	1 916	78	2 191	13062
46	2 076	52	2 180	44	2 231	24	1 766	13000
31	2 176	92	2 279	53	2 395	13	2 085	
49	2 063	50	2 173	43	2 220	41	1 661	

EN

209	2 424	125	2 867	150	2 436	497	2 332	14061
276	2 487	175	2 846	211	2 655	416	2 399	14062
132	2 710	130	2 894	137	2 520	-	-	14063
280	2 694	181	3 038	211	2 817	977	2 479	14065
94	2 610	93	3 101	82	2 843	125	2 194	14066
122	2 610	126	2 828	97	2 433	343	2 474	14067
65	2 615	73	2 748	65	2 477	12	2 380	14071
51	2 559	44	2 843	57	2 442	76	2 290	14013
40	2 635	40	2 630	37	2 549	239	2 364	14072
90	2 467	80	2 883	83	2 483	147	2 049	14073
82	2 533	78	2 844	88	2 387	97	2 090	14074
37	2 451	31	2 746	41	2 411	57	2 100	14075
140	2 741	142	2 906	127	2 566	176	2 418	14094
45	2 662	45	2 849	46	2 443	44	2 053	14077
43	2 587	42	2 648	41	2 382	82	2 691	14095
55	2 781	53	2 860	59	2 358	78	3 265	14092
33	2 682	26	2 778	51	2 551	38	2 752	14036
118	2 629	107	2 819	116	2 496	230	2 333	14079
52	2 731	48	2 841	67	2 534	63	2 638	14080
56	2 526	66	2 876	35	2 525	95	1 939	14081
58	2 574	54	2 799	59	2 531	72	2 319	14082
92	2 582	81	2 727	106	2 493	174	2 224	14089
34	2 526	33	2 641	38	2 310	100	1 361	14084
43	2 652	39	2 831	53	2 382	30	2 244	14042
67	2 762	63	2 951	77	2 459	176	2 806	14045
56	2 701	54	2 821	61	2 447	-	-	14046
51	2 535	47	2 742	47	2 450	129	1 969	14085
47	2 598	43	2 691	45	2 330	188	2 557	14086
90	2 495	70	2 911	85	2 423	182	2 234	14087
74	2 616	71	2 866	74	2 522	88	2 044	14088
50	2 470	45	2 731	47	2 451	77	2 015	14089
109	2 539	112	2 710	80	2 474	169	2 176	14090
69	2 612	71	2 834	68	2 493	59	2 215	14091
73	2 670	73	2 871	71	2 404	79	2 553	14093
73	2 585	64	2 800	71	2 467	157	2 250	14000
192	2 526	135	2 924	146	2 575	454	2 345	
66	2 592	61	2 793	67	2 461	115	2 214	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN-EINHEITEN	DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS-GESAMT	DARUNTER IN		WOHN-GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN		INS-GESAMT	1. FOERDE-RUNGSWEG
			WOHN-GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)	1 ODER 2					3 ODER MEHR
				ANZAHL	DM			

SACHSEN-							
15100	RB DESSAU						
15101	KREISFREIE STADT: DESSAU	70	11	59	-	-	7.03
	LANDKREISE:						
15151	ANHALT-ZERBST	99	63	36	-	-	7.00
15153	BERNBURG	36	27	8	1	-	7.00
15154	BITTERFELD	45	45	-	-	-	-
15159	KOETHEN	99	58	43	-	-	6.95
15171	WITTENBERG	132	68	61	3	-	7.00
	RB ZUSAMMEN	481	270	207	4	-	7.00
15200	RB HALLE						
15202	KREISFREIE STADT: HALLE (SAALE)	16	16	-	-	-	-
	LANDKREISE:						
15256	BURGENLANDKREIS	67	59	-	8	-	-
15260	MANSFELDER LAND	36	36	-	-	-	-
15261	MERSEBURG-QUERFURT	41	39	2	-	-	7.00
15265	SAALKREIS	75	43	27	5	-	7.17
15266	SANGERHAUSEN	56	55	-	1	-	-
15268	WEISSENFELS	52	24	28	-	-	7.00
	RB ZUSAMMEN	343	272	57	14	-	7.08
15300	RB MAGDEBURG						
15303	KREISFREIE STADT: MAGDEBURG	43	30	10	3	-	7.50
	LANDKREISE:						
15352	ASCHERSLEBEN-STASSFURTER-LKR	110	80	28	2	-	7.00
15355	BOERDEKREIS	262	76	186	-	-	7.00
15357	HALBERSTADT	59	31	28	-	-	7.00
15358	JERICHOER LAND	129	70	59	-	-	7.00
15362	OHRE-KREIS	161	124	37	-	-	7.00
15364	QUEDLINBURG	41	36	3	2	-	7.00
15367	SCHOENEBECK	104	32	72	-	-	7.00
15363	STENDAL	227	127	98	2	-	7.00
15369	WERNIGERODE	77	21	55	1	-	7.00
15370	WESTLICHE ALTMARK	194	134	60	-	-	7.00
	RB ZUSAMMEN	1 407	761	636	10	-	7.01
15000	INSGESAMT	2 231	1 303	900	28	-	7.01
	KREISFREIE STAEDTE	129	57	69	3	-	7.09
	LANDKREISE	2 102	1 246	831	25	-	7.00
THUER							
16051	KREISFREIE STAEDTE: ERFURT	119	48	60	11	-	8.11
16052	GERA	338	40	292	6	-	7.64
16053	JENA	40	29	-	11	-	-
16054	SUHL	144	35	100	9	-	7.36
16055	WEIMAR	149	29	120	-	-	8.50
	LANDKREISE:						
16077	ALTENBURG	250	138	103	9	-	7.38
16061	EICHSFELD	292	245	42	5	-	7.49
16067	GOTHA	332	118	214	-	-	7.08
16076	GREIZ	360	233	103	24	-	7.28
16069	HILDBURGHAUSEN	180	112	58	10	-	7.32
16074	HOLZLANDKREIS	316	150	157	9	-	7.53
16070	ILM-KREIS	214	120	89	5	-	7.59
16065	KYFFHAEUSERKREIS	295	202	55	38	-	6.91
16062	NORDHAUSEN	201	140	53	8	-	7.50
16075	SAALE-ORLA-KREIS	325	245	65	15	-	7.26
16066	SCHMALKALDEN-MEININGEN	469	245	208	16	-	7.38
16073	SCHWARZA-KREIS	481	147	304	30	-	7.50
16068	SOEMMERDA	117	93	24	-	-	7.00
16072	SONNEBERG	147	108	32	7	-	7.43
16064	UNSTRUT-HAINICH-KREIS	354	231	108	15	-	7.27
16063	WARTBURGKREIS	483	368	90	25	-	7.36
16071	WEIMAR-LAND	220	157	55	8	-	7.62
16000	INSGESAMT	5 826	3 233	2 332	261	-	7.47
	KREISFREIE STAEDTE	790	181	572	37	-	7.82
	LANDKREISE	5 036	3 052	1 760	224	-	7.36

1) WOHN-GEBAEUDE OHNE EIGENTUMS-WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHN-GEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GEBAEUDE MIT EIGENTUMS-WOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									

ANHALT

									15100
181	2 101	95	2 217	-	-	615	2 037	15101	
43	2 157	40	2 163	-	-	92	2 111	15151	
29	2 193	27	2 198	-	-	66	2 171	15153	
34	2 321	34	2 321	-	-	-	-	15154	
28	2 234	28	2 234	-	-	-	-	15159	
19	2 217	15	2 295	-	-	63	2 049	15171	
32	2 207	28	2 238	-	-	117	2 067		
								15200	
61	2 406	61	2 406	-	-	-	-	15202	
33	2 463	33	2 463	-	-	-	-	15256	
11	2 447	11	2 447	-	-	-	-	15260	
27	2 361	27	2 361	-	-	-	-	15261	
45	2 285	40	2 338	-	-	117	2 095	15265	
21	2 368	21	2 368	-	-	-	-	15266	
46	2 345	40	2 476	-	-	74	2 164	15268	
30	2 377	28	2 403	-	-	91	2 136		
								15300	
93	2 094	83	2 066	-	-	196	2 238	15303	
39	2 101	35	2 162	-	-	76	1 846	15352	
79	2 147	53	2 169	34	3 239	136	2 126	15355	
45	2 058	34	2 144	-	-	92	1 917	15357	
57	2 148	50	2 321	-	-	96	1 823	15358	
41	2 181	40	2 208	74	1 787	100	1 939	15362	
26	2 291	26	2 319	-	-	37	1 686	15364	
66	2 177	67	2 106	-	-	65	2 240	15367	
21	2 051	19	2 094	-	-	33	1 934	15363	
22	2 070	37	2 110	-	2 048	-	2 047	15369	
26	2 071	20	2 066	58	1 830	112	2 107	15370	
40	2 119	33	2 156	48	2 023	83	2 043		
36	2 180	31	2 225	48	2 023	87	2 053	15000	
97	2 186	78	2 199	-	-	336	2 089		
34	2 180	29	2 226	48	2 023	80	2 051		

INGEN

44	3 060	5	3 646	-	-	317	2 327	16051
55	2 550	13	3 435	-	-	104	2 297	16052
3	3 906	3	3 950	-	3 333	-	-	16053
48	2 343	5	3 409	-	-	87	2 019	16054
-	3 799	-	3 799	-	-	-	-	16055
13	2 915	2	3 324	-	-	98	2 072	16077
12	2 842	7	2 929	55	1 809	193	2 312	16061
16	2 888	6	3 512	-	-	74	2 059	16067
4	3 628	4	3 666	-	-	2 811	-	16076
11	3 044	5	3 218	-	3 394	104	2 313	16069
35	2 807	13	3 535	-	3 066	125	2 042	16074
10	3 451	7	3 621	-	3 368	197	2 033	16070
5	3 091	5	3 243	-	2 758	80	2 024	16065
16	2 793	9	3 041	-	-	91	1 990	16062
8	3 359	9	3 386	-	2 953	-	-	16075
24	2 875	14	3 273	-	3 211	98	2 123	16066
14	3 293	9	3 547	10	2 138	95	2 203	16073
26	3 147	19	3 320	-	2 930	158	2 163	16068
10	3 289	7	3 648	4	3 275	96	2 150	16072
22	3 077	10	3 487	8	2 597	160	2 015	16084
15	3 044	9	3 290	-	2 164	99	2 133	16063
18	3 346	10	3 653	9	3 126	113	2 107	16071
17	3 043	8	3 386	4	2 996	111	2 123	16000
39	2 746	6	3 625	-	3 333	113	2 204	
15	3 077	8	3 372	4	2 991	110	2 097	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE ----- LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEOFORDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFORDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN	WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)			
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
ANZAHL							DM		

DEUTSCH

INSGESAMT	162 021	50 084	98 277	13 502	5 893	9.38	8.15
KREISFREIE STAEDTE	57 898	5 425	49 502	2 890	2 513	.	.
LANDKREISE	104 123	44 659	48 775	10 612	3 380	.	.

NACH

FRUEHERES

INSGESAMT	106 412	29 731	66 079	10 444	5 887	10.02	8.55
KREISFREIE STAEDTE	36 918	3 317	31 781	1 739	2 513	.	.
LANDKREISE)	69 494	26 414	34 298	8 705	3 374	.	.

NEUE LAENDER

INSGESAMT	55 609	20 353	32 198	3 058	6	7.93	7.19
KREISFREIE STAEDTE	20 980	2 108	17 721	1 151	-	.	.
LANDKREISE	34 629	18 245	14 477	1 907	6	.	.

1) WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1994

VOLLGEOERDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
		1		2		3 O. MEHR		
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	
DM								

LAND

142	2 610	98	2 741	80	2 412	270	2 523
.
.

RICHTLICH:

BUNDESGBEIT

155	2 582	122	2 721	105	2 231	229	2 481
.
.

UND BERLIN-OST

123	2 664	66	2 780	74	2 493	366	2 609
.
.

Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen

Reihe 1: Bautätigkeit

Diese *jährlich* erscheinende Veröffentlichung enthält - neben Entwicklungsreihen der wichtigsten Ergebnisse - detaillierte Nachweisungen u.a. über Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Bauherren, Art der Bautätigkeit, Gebäudeart, Raumzahl, Ausstattung, Konstruktionsmerkmalen, Beheizungseinrichtungen und städtebaulichen Festsetzungen. Außerdem werden die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Abgangsstatistik nachgewiesen. Der Inhalt des Berichtes wird durch regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau vervollständigt.

Reihe 2: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung vermittelt einen Überblick über die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus geförderten Bauvorhaben nach Art, Fläche, Rauminhalt, veranschlagten Gesamtkosten sowie nach Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Mittel. Außerdem werden sachlich tief gegliederte Ergebnisse über geförderte Wohnungen und sonstige Wohneinheiten, Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen dargestellt. Darüber hinaus sind die wichtigsten Merkmale regional gegliedert (nach Landkreisen und kreisfreien Städten) nachgewiesen.

Reihe 3: Bestand an Wohnungen

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung enthält Bestandszahlen an Wohngebäuden und Wohnungen zum Jahresende, wobei die Wohnungen nach der Raumzahl unterteilt sind. Die Ergebnisse werden für Länder, Regierungsbezirke und Kreise sowie für Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung nachgewiesen.

Reihe S: Sonderbeiträge

S. 1: Baustatistische Reihen 1970 bis 1986

Diese Veröffentlichung enthält ausgewähltes Zahlenmaterial über die Entwicklung der Bau- und Wohnungswirtschaft. Dargestellt werden eine Auswahl baustatistischer Daten des Bauvolumens, einschlägige Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Angaben über Bautätigkeit, Bau- und Preisindizes, Wohnungsbauförderung sowie der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen.

S. 2: Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

Diese Veröffentlichung enthält Ergebnisse von Sonderaufbereitungen der Baugenehmigungsdaten. Die Daten vermitteln einen Überblick über die regionalen Unterschiede des Baugeschehens im Hochbau. Nachgewiesen wird eine Auswahl von städtebaulich wichtigen Daten für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen.

S. 3: Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung 1976 bis 1980

Diese Veröffentlichung bringt Ergebnisse einer Sonderaufbereitung der Bewilligungsstatistik. Im Vordergrund stehen tabellarische Darstellungen über die staatliche Wohnungsbauförderung in der Gliederung nach Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung, die auch die Planungsregionen der Länder berücksichtigt.

S. 4: Räumliche Entwicklung der Bautätigkeit und Bauwirtschaft 1977 bis 1982

Diese Veröffentlichung vermittelt durch Zusammenführung von Daten aus der Bauberichterstattung, der Bautätigkeitsstatistik

und verschiedenen anderen Quellen einen Überblick über die Bau- und Wohnungswirtschaft in den Jahren 1977 bis 1982 nach siedlungsstrukturellen Kreistypen und Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung.

S. 5: Die Wohnsituation der Haushalte 1982

Die Ergebnisse der in größeren Zeitabständen durchgeführten totalen Gebäude- und Wohnungszählungen werden durch Daten aus Wohnungsstichproben aktualisiert und ergänzt. Dazu dienen sowohl die 1%-Wohnungsstichproben als auch die Ergänzungserhebungen zum Mikrozensus über die Mietbelastung und Unterbringung der Haushalte. In dieser Veröffentlichung werden die Zahlen der Ergänzungserhebung 1982 und im Vergleich dazu die Daten der entsprechenden Erhebung 1980 und der 1%-Wohnungsstichprobe 1978 bekanntgegeben.

Einzelveröffentlichungen

1%-Wohnungsstichprobe 1989

(6 Hefte erschienen)

1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993

Heft 1: Gebäude und Grundstücke

Heft 2: Wohnungen

Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder

Heft 2: Ausgewählte Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Heft 3: Gebäude und Wohnungen

Teil 1: Struktur und Nutzung des Gebäudebestandes

Teil 2: Struktur und Belegung des Wohnungsbestandes

Teil 3: Mietenstruktur

Heft 4: Wohnsituation der Haushalte

Teil 1: Art der Unterbringung

Teil 2: Mietaufwendungen

Teil 3: Ausgewählte Bevölkerungsgruppen

Heft 5: Ergebnisse für nichtadministrative Gebietsgliederungen

Teil 1: Ausgewählte Strukturdaten

Heft 6: Wohnraumversorgung

Sonderveröffentlichung: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Die Monatsveröffentlichung

Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

ist der Kategorie "Zusammenfassende Veröffentlichungen" zugeordnet.

Klassifikationen

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978.



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.